Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

44. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 375. Bezirks-Fernsprecher No. 52. **Donnerstag, den 13. August.** Bezirks-Fernsprecher No. 52. **1896.**

Gebrüder Wollweber,

Ecke Langgasse und Bärenstrasse,

empfehlen in nur bester Qualität und zu den billigsten Preisen:

Versilberte Bestecke und Tafelgeräthe

aus den renommirten Fabriken

Christofle & Co., sowie der **Berndorfer Metallwaaren fabrik A. Krupp.**

Tafel- und Dessertbestecke,
Kaffee- und Moccalöffel,
Suppenschöpfer u. Gemüselöffel,
Salatbestecke etc.
Bowlen, Weinkühler,
Tafelaufsätze, Menagen,
Saucièren, Fisch-, Braten-,
Gemüseschüsseln etc.

Specialität:

Englische, prima versilberte Bestecke u. Tafelgeräthe:
Fischbestecke mit versilberten Elfenbein- u. Perlmutter-Griffen,
Austerngabeln,
Krebs- und Hummer-Bestecke,
Eier- und Eislöffel.

Kaffee-Service, Cakesdosen, Toastständer, Picklegestelle, Caviardosen, Butterdosen etc.

Wiederversilberung und Reparaturen.

Besteck-Preisliste gratis und franco. 1290

Reise- Körbe, Handkoffer, Handtaschen, Umhängetaschen, Touristentaschen, Toil.-Necessaires, Plaidriemen, Trinkflaschen, Trinkbecher, Plaidrollen, Schirmfutterale etc. von der billigsten bis besten Qualität besonders preiswerth bei 7680

Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48.
Telephon 309.
Special-Geschäft für Galanterie-, Leder- und Spielwaaren.

Meine direct bezogenen
Bordeaux-Weine
à Mk. 1.50, 1.80, 2.—, 2.50, 3.— und 3.50 per ¹/₁ Flasche kann ich **jedem Kenner,** sowie **Kranken** und **Reconvalescenten** empfehlen, da ich für **Reinheit und Originalität** volle **Garantie** übernehme. 8585
Chr. Ritzel Wwe. Nachf.
Telephon No. 399.

Grösstes permanentes
Puppen- und Spielwaaren-Lager.
Ueberraschende Auswahl Neuheiten speciell in
Sommerspielen.
Croquet-, Lawn-Tennis-, Kugel- u. Reif-Spiele, Sandwagen, Sportkarren etc. 6109
Führer's Bazar,
Kirchgasse 48.
Telephon 309.

Reise-, Markt-, Waschkörbe etc.
Neuanfertigung, Bestellung u. Reparaturen in eigener Werkstätte billigst, empf. 8681
Carl Wittich, Michelsberg 7,
Korb-, Holz- u. Bürstenwaaren.

Alle Korbwaaren.

Badhaus zum goldenen Brunnen,
Langgasse 34.
Bäder à 50 Pf.,
im Abonnement billiger. 7096

Hochfeines Salatöl, hochfeines Olivenöl, feinen Speise- und Einmach-Essig zu **billigen** Preisen empf.
Carl Schlick,
Kirchgasse **49,** 8620
Kaffee-Handlung u. -Brennerei.

Qualitäts-Cigarren, gut abgelagert, zu Fabrikpreisen an Wiederverkäufer u. Private. **H. Gerritzen,** Schillerplatz 8, Hths. 8993

Briefmarken
der **altdeutschen Staaten** kauft stets
Julius Ebert,
Sedanstrasse 13, 1. v. 12½—2 Uhr zu sprechen.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 13. August d. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr beginnend, sollen die zu dem Nachlasse der Ehegatten **Fossard de Lillebonne** von hier gehörigen Mobilien:

1 Pianino, 1 Damen- und 1 Herren-Schreibtisch, 1 Eßtisch mit Einlagen, runde und ovale Tische, Polstergarnituren, **1 Büffet,** 1 Spiegelschrank, **1 antiker Kassenschrank,** mehrere ein- und zweithürige Kleiderschränke, ein Bücherschrank, Consolschränke, Kommoden, Waschtische, mehrere vollständige Betten, Oelgemälde, Pfeilerspiegel mit Trümeaux, Uhren, Teppiche, Vorhänge, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Damen-Kleider und -Schmucksachen, Silber-Eßgeschirr, eine vollständige Küchen-Einrichtung 2c.

in dem Hause Nerothal 33 hier **gegen Baarzahlung versteigert** werden. F 466

Wiesbaden, 7. August 1896.

Im Auftrage:
Kaus, Magistrats-Secretär.

Concurs-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters versteigere ich **heute Donnerstag, 13. August, Vormittags 9½ u. Nachmittags 2½ Uhr anfangend,** die zur Concursmasse des Graveurs **G. Widlör** gehörigen **kunstgewerblichen Gegenstände, Laden-Einrichtung** 2c. im Laden

54. Kirchgasse 54

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

Kunstgewerbliche Gegenstände, als: Vasen, Wandteller, Barock- und andere Figuren, Gruppen, Büsten, Grotten, Goldkörbe, Briefbeschwerer, Kruzifixe, Photogr.-Ständer, Schreibzeuge, Tintenwischer, Untersätze, Tabletts, Handschuhkasten, Photogr.-Rahmen und Albums 2c. **Laden-Einrichtung,** bestehend aus: Theke mit 3 Glaskasten, Pultaufsatz, 10 versch. Etagèren, Erkerverschluß, Erker-Etagèren mit Glasplatten, 2 Erkerlampen, 5 Auer-Brenner, 3 Ladenstühle, Doppelleiter, 1 Marquise, Rouleaux, prachtv. Firmenschild, 4 versch. Tische, Schirmständer, Bambusstaffelei, Stoffdraperien, 11 Bände **Meyer's** Conversations-Lexikon (neueste Auflage) u. dgl. m.

Laden-Einrichtung ist fast neu und kommt Mittags präcis 12 Uhr zum Ausgebot.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.
Grabenstraße 23.

Morteïn ist das beste

Vertilgungsmittel für alle Insekten: Fliegen, Motten, Schwaben, Russen, Wanzen, Flöhe, Vogelmilben, Ameisen, Blattläuse 2c. Käuflich in geschlossenen Packeten und Schachteln zu allen Preisen (1 Morteïnspritze 15 Pf.) in **Wiesbaden** bei **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 34.

A. Hodurek, Ratibor, Fabrik chem. techn. Artikel.

Prima Apfelwein per Flasche 25 Pf. frei ins Haus. 9546
Aug. Knapp. Jahnstraße 5.

SPECIALITÄTEN:

Toilette-Fettseifen, fein pilirt und stark parfümirt, in mehr als 40 Wohlgerüchen, darunter: Hyacinthe, Flieder, Jasmin, Ylang, Essbouquet, Rose des Alpes, Balsama, Iris, Reseda, Violette Blanche etc.

Extraits d'Odeurs in allen vorkommenden Wohlgerüchen, eigene Anfertigung durch bewährte Fachleute.

Violette Blanche, natürlicher, anhaltender Duft frisch gepflückter Veilchen.

Réséda véritable, echter natürlicher Resedageruch in unübertroffener Qualität.

Bevorzugte Gerüche: Flieder, Héliotrope, Iris, Lilas Blanc, Peau d'Espagne, Magnolia, Edelweiss Balsama Ylang, Opoponax etc.

Toilette- u. Kopfwasser, grossartig in der Wirkung auf Haut und Nerven. Hervorragend: Violette Blanche, Réséda véritable, Balsama.

Poudres für Tag und Abend, in Farben und Gerüchen sortirt. — Violette Blanche, Réséda véritable, Princesse Marie, Velouting, Corylopsis etc.

Zahnwasser u. Zahnpasta, antiseptisch und aromatisch, ärztlich begutachtet und empfohlen. Specialitäten. Anadontol-Zahnwasser und Zahnpasta.

Oehmig-Weidlich's Fabrikate zeichnen sich aus durch absolute Reinheit und Feinheit in der Zusammensetzung, grosse Haltbarkeit des Parfüms, elegante Ausstattung und Billigkeit.

Zu haben
in Wiesbaden bei **H. W. Daub,** Saalgasse 8. F481

Ohne Concurrenz

ist das Veilchen-Parfüm aus der Fabrik von **Ad. Arras,** Mannheim, durch langanhaltenden Duft an Feinheit allen anderen voran. — Zu haben à Flc. Mk. **2.50,** Mk. **3.50** und Mk. **4.50** bei den Herren: **W. Sulzbach,** Hof-Friseur und Parfümerien, Spiegelgasse 8, **Otto Siebert,** Apotheker, Hotel grüner Wald. (Mannh. 1741) F 127

Proben gratis.

Haushaltungs-Seifen.

Salmiak-Terpentin-Schmierseife, Silber-Schmierseife, 9228
Salmiak-Terpentin-Seifenpulver, Glycerin-Schmierseife.

Gustav Erkel, Seifenfabrik, Metzgergasse 17.
Louis Meiser, Hoflieferant, Gr. Burgstraße 10.

Zwiebeln 10 Pfd. 45 Pf., Häringe, neue, **6 Pf.,** Brennspiritus, hochgradig, per Schoppen **13 Pf.,** Scheuertücher **20 Pf., 5 St. 90 Pf.,** Lampen-Cylinder **6 Pf.,** Zündhölz., schwed., Pack. **10 Pf., 10 Pack. 90 Pf.,** Eier **4 Pf.,** Kornbr. **35 Pf.,** Schmierf., wß., **20 Pf.** Schwalbacherstr. **71.**

Probiren Sie den ächten Hausen's Kasseler Hafer-Kakao,

derselbe leistet allen **Magenleidenden, Nervösen, Kranken** und **Gesunden** die besten Dienste. **Hausen's Kasseler Hafer-Kakao** ist in allen Apotheken, Delicatess-, Drogen- und besseren Colonialwaarenhandlungen **à Mk. 1.— pro Carton (27 Würfel in Staniol)** käuflich.

Werthlose Nachahmungen werden lose verkauft, man hüte sich vor solchen. (E. F. à 3125) F 24

Hausen & Co., Kassel.

Ein **kleines Landhäuschen** in gesunder Lage, mit Garten, preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **Z. E. 660** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Villa zum Alleinbewohnen und eine solche für **zwei Familien**, an der Walkmühlstraße, zu verkaufen oder zu vermiethen durch den Besitzer 8498
Max Hartmann, Adelhaidstraße 81.

Ein neues rentabl. Etagenhaus im Kurviertel (vorzügl. Lage, nahe d. Taunusstr.), ohne Hinterh., mit Gärtch. dabei, aus erster Hand sehr preisw. zu verk. Rentirt eine Wohnung von 5 Z. u. Zubehör vollst. frei. Gef. Off. unt. F. W. 416 an den Tagbl.-Verl. 9708

Haus, nahe bei der **Stadt**, dicht an der **Bahnstrecke**, sehr geeignet für **Schlosserei** oder kl. **Fabrikanlage**, auch für **Kutscher** und **Fuhrleute**, preiswürdig zu verkaufen durch 8843
Ernst Heerlein, Lahnstraße 1a.

Die Villa Rößlerstraße 5,
in nächster Nähe der Sonnenbergerstraße u. des Kurhauses, zum Alleinbewohnen eingerichtet, mit Stallung und Remise, ist zu verkaufen. 8998

Die Villa Biebrich, Wiesbadener Allee 20 (früher **Haus Wilhelmj**), mit gr. Garten, ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8924

Verkaufe mein neues Eckhaus, doppelte Wohnungen, Balkon, 10,000 Mk. unter Taxe, sehr günstig für Rentner, Beamte 2c., mit kleiner Anzahlung für 62,000 Mk. Offerten unter N. F. 673 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9995

Das an Rhein- und Schiersteiner Landstraße 26 in Biebrich gelegene, 75 Ar = 3 Morgen große schöne Grundstück mit bis vor Kurzem als Dampfsägewerk benutzten Gebäuden, großem herrschaftlich eingerichteten Wohnhause mit Garten, ist ganz oder getheilt preiswerth zu kaufen. Betrieb allein auch zu miethen. Auf briefliche Anfragen nähere Auskunft oder mündlich im Hause selbst.

Villen-Bauplätze
in der **Weinbergstraße** zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer **Jos. Berberich**, Nicolasstraße 31, 1. 4443

Bauunternehmung.
In unmittelbarer Nähe des Warmen Dammes ist ein an zwei Strassen belegenes Villengrundstück, auf welchem sich zwei Etagenhäuser nach bereits **genehmigten Bauplänen** errichten lassen, zu verkaufen. Jedes der projectierten Häuser, mit Haupt- und Neben-Treppe, besteht aus 3 Etagen mit je 9 Zimmern, welche alle directen Zugang vom Korridor haben, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 W. C., sowie Personen- und Kohlen-Aufzug. 7273
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Schöne Villen-Bauplätze, Alwinenstraße, sehr preiswerth zu verk. Näh. Alwinenstr. 15 u. Kapellenstr. 1, 1 bei C. Meyer. 8608

Immobilien zu kaufen gesucht.

Kleine Villa in guter Lage, nachweisl. gut rentirend im Tausch auf feines Geschäft, zu kaufen ges. Offerten unter **X. P.** postlagernd Taunusstraße.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

20—30,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu billig. Zinsf. auszul. Gef. Off. unt. P. A. 15 an den Tagbl.-Verl. 9952
3- bis 5000 Mk. auf 2. Hypoth. auszul. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9970

Capitalien zu leihen gesucht.

Für Capitalisten kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Meyer Sulzberger, Sensal, Neugasse 3. 8999

100—110,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. auf ein vorzügl. Geschäftshaus in bester Lage Wiesbadens (Nähe des Kochbr.) zu 4½ % gef. Gef. Off. unt. R. A. 16 an den Tagbl.-Verl. 9951
24—30,000 Mk. 2. Stelle zu 4½ % per 1. October gesucht. Offerten unter **L. F. 674** an den Tagbl.-Verlag. 9602

20,000 Mk. geg. sehr gute Nachhypoth. zu 4½ % auf ein hochf. neues Geschäftsh. im Mittelp. d. Stadt von sehr vermög. Manne gef. Gef. Off. unt. S. A. 17 an den Tagbl.-Verl. 9953

18,000 Mk. 2. Hypothek zu 4½ % per 1. October d. J. gesucht. Offerten von Selbstdarleihern unter **M. M. 540** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

54,000 Mk. zur ersten Stelle, prima Object in der Stadt (Taxe 90,000 Mk.) von pünktlichem Zinszahler Veränderung halber gesucht. Offert. unt. **H. B. 30** an den Tagbl.-Verl. 9981

Verloren. Gefunden

Ein gold. schwarz-emaill.
Medaillon
mit Bügel und Stern **verloren.** Gegen gute Belohnung abzugeben Kirchgasse 19, 2 l.

Verloren
ein **gold. Medaillon** mit Monogramm P. H. Abzugeben gegen gute Belohnung Bertramstraße 11, Part.
Ein junger gelber **Hund** zugelaufen. Abzuholen Römerberg 18.
Zugelaufen ein junger schwarzer, weiß gefleckter **Hund.** Abzuholen gegen Insertionskosten 2c. Langgasse 16, 1.

Unterricht

Aufzeichnen von Mustern **auf Stoffe 2c.**, Einrichten v. **Applicationen** u. **Goldstickereien.** Kurs 6 Mk. **Victor'sche Frauen-Schule.** Taunusstr. 13. 9407

Thüringisches
Technikum Ilmenau
Höhere u. mittlere Fachschule für: Elektro- und Maschinen-Ingenieure; Elektro- u. Maschinen-Techniker und -Werkmeister. Direktor Jentzen.
Staatskommissar.
F 480

Tüchtigen Unterricht für einen Secundaner des Gymnasiums gesucht Rheinstraße 101, Part.

Unterricht in **allen** Fächern (auch f. **Ausl.**), m. u. o. **Pension!** Vom 14. ab **Ferienkursus. Vorbereitung** für **alle Classen** und **Examina!** Dieselben wurden bisher von **allen** Schülern **bestanden!** **Worbs**, staatl. geprüft. wissenschaftl. Lehrer, Schulberg 6.

Während der Ferien!
Repet.- u. Nachhülfest. (tägl. 2 St.). Nachm. Spazierg. Honorar für die Dauer der Ferien 20 Mk. (praenum.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 9885

Während der Ferien!
Repetitionskursus (Lat., Griech., Math.) von zwei Gymnasiallehrern. Näheres Schützenhofstraße 14, 3. 9956

Primaner ertheilt gründl. **engl. u. franz. Unterricht.** Adr. sub **A. A. 529** an den Tagbl.-Verlag.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in England u. Frankr. unterr., erth. **gründl. Unterricht** zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 9413

Leçons de **Français** par une Institutrice de Paris diplômée. Melle. **Martin.** Kapellenstrasse 7.

Zeichnen-, Mal- u. Modellir-Atelier, Louisenstraße 20.
Unterricht in **Oel- u. Aquarellmalen** (Blumen, Landschaft u. Figur). Ferner **Orientalische Brand- u. Porzellanmalerei** (letztere bunt u. Delftmanier), **Aetzen. Modelliren** in Gips, Holz u. Thon (Blumen, Thiere, Nippfiguren, gebrannter Thon in farbiger Glasur). **Kameenschnitt. Zeichnen** u. **Malen** nach **Natur.** Anfertigung von **Portraits** in Gips, nach dem Leben u. nach Todtenmasken, sowie aller Art von **Zeichnungen** u. **Malereien** für **Kunst** u. **Gewerbe** im Auftrage. Reinigen alter Gemälde u. s. w. Mittw. u. Samst. Nachmitt. für Kinder.
H. Boukker, 9108
acad. u. staatl. geprüfter Mal- u. Zeichenlehrer, Lehrer an der Gewerbeschule.

Stottern, **Stammeln, Lispeln** heilt gründl., besond. in nervös. Fällen, die Anstalt von **R. P. Scheer, Rheinstraße 79.** Honorar **nach** Heilung. Abendkursus. Zahlreiche Atteste. Lehrbuch im Selbstverlag. **Prosp. gratis.**

Frisiren
können Damen rasch und gründlich erlernen nach den neuesten Pariser Modellen. Bleichstraße 4, 2 St. rechts.

A young English lady (certificated) desires to give lessons privately, in a school or family. Good pianist, fluent French, excellent needlewoman. Good references. Off. **J. C.**, Elisabethenstrasse 7.

XXXVII. Allgemeiner Genossenschaftstag

der

Deutschen Erwerbs- u. Wirthschaftsgenossenschaften.

Der Einladung des **Vorschuss-Vereins zu Wiesbaden, E. G. m. u. H.**, auf dem vorjährigen **Allgemeinen Genossenschaftstag** in **Augsburg** folgend, werden die **Vertreter der auf Selbsthilfe beruhenden Deutschen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften ihren 37. Allgemeinen Genossenschaftstag** in der Zeit vom **25. bis 29. August l. J.** dahier abhalten.

Der **Umfang** und die **Bedeutung**, welche die **Genossenschaften** in **unserer Stadt** und **für dieselbe** erlangt haben, machen es uns zur **Ehrenpflicht**, die aus **ganz Deutschland** besonders **zahlreich hier zusammenkommenden Vertreter** der **Genossenschaften würdig** und **festlich** zu empfangen.

Wir richten an **die Bewohner der Stadt**, insbesondere an **die Mitglieder unserer Vereine die eindringliche Bitte,**

daß sie während der Tage der Versammlung der Stadt ihren Festschmuck in Fahnen und Decorationen anlegen und hierdurch unseren Gästen einen festlichen Empfang bereiten,

daß sie dieselben freundlichst hier aufnehmen,

daß sie an den Verhandlungen des Allgemeinen Genossenschaftstages über die wichtigsten Fragen des Genossenschaftswesens lebhaft und zahlreich Theil nehmen und

daß sie uns bei den zur Erholung nach gethaner Arbeit veranstalteten Festlichkeiten freundlichst unterstützen wollen. F 244

Wiesbaden, im August 1896.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden,
Eingetragene Genossenschaft m. u. H.
Brück. Hild. Hirsch. Gasteyer.

Allg. Vorschuss- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden,
Eingetragene Genossenschaft m. b. H.
F. Seher. A. Schönfeld. H. Meis.

Gewerbe-Halle-Verein,
Eingetragene Genossenschaft m. u. H.
H. Hirsch. W. Jung.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden,

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Mit Bezug auf **vorstehende Veröffentlichung** richten wir hiermit an **unsere Mitglieder das freundliche Ersuchen, ihre Geschäfte mit uns, soweit thunlich,** auf die dem **Allgemeinen Genossenschaftstag vorhergehenden** und **nachfolgenden Tage** zu **verlegen,** so daß wir uns am **26., 27. und 28. August** lediglich auf die **Vornahme unaufschieblicher Geschäfte** beschränken können.

Zu diesem **Zweck** haben wir die **Anordnung** getroffen, daß am **Mittwoch, den 26.,** und **Donnerstag, den 27. August,** unser **Geschäftslokal** zur **Erledigung solcher dringlichen Geschäfte von 8—11 Uhr Vormittags, am Freitag, den 28. August,** wegen des **darauffolgenden Zahltages** (Samstag) von **8—1 Uhr** geöffnet, dagegen in den **übrigen Tagesstunden** und am **Samstag, den 29. August, ganz geschlossen ist.**

Wir hoffen hiermit dem **Genossenschaftstag** sowohl, als dem **Bedürfniß unserer Mitglieder genügend Rechnung getragen zu haben** und uns der **Zustimmung** der **Letzteren** zu der getroffenen **Maßregel** versichert halten zu dürfen. F 244

Wiesbaden, im August 1896.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden,
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Brück. Hild. Hirsch. Gasteyer.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 375. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 13. August. 44. Jahrgang. 1896.

Geschäfts-Eröffnung!

Einem verehrlichen Publikum zur gefl. Kenntnissnahme, dass ich nach Auflösung der Firma **Gebrüder Schellenberg** eine

Pianoforte-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung

in den **geräumigen, neu hergerichteten,** früher **Dams**'schen Lokalitäten **Grosse Burgstrasse 9** unter der Firma

Ernst Schellenberg

für meine **alleinige** Rechnung weiterführe.

Durch Anschaffung eines **vollständig neuen** und **sorgfältig ausgewählten modernen Inventars** in **Pianos, Musikalien** und **Instrumenten** und durch meine Verbindungen mit den ersten Firmen, sowie fachmännische Vertretungen in Leipzig etc., bin ich in den Stand gesetzt, stets das Vollkommenste der **Clavier-** und **Harmoniumbranche,** sowie das **Modernste** in **Musikalien** und **Instrumenten** auf Lager zu führen.

Mein **Pianoforte-Geschäft** umfasst ein ständiges Lager von **70—80 Instrumenten** aus den berühmtesten Fabriken, wie **Steinweg Nachf., Bechstein, Blüthner, Berdux, Feurich, Rosenkranz** etc.

Ganz besonders mache auf meine **Pianoforte-Leihanstalt** aufmerksam, in welcher ich nur **tadellos neue Instrumente** zu den **gleichen billigen Preisen** wie seither vermiethe.

Gleiche Aufmerksamkeit widme ich auch meinem **Musikalien-Lager,** in welchem ich bedeutende Anschaffungen in deutschem, englischem, italienischem, sowie französischem Sortiment gemacht habe. Nichtvorräthiges werde in ca. 3 Tagen verschaffen.

Auch unterhalte ein reich assortirtes Lager in **Musik-Instrumenten** und deren **Bestandtheilen,** sowie stets eine vorzügliche Auswahl in **deutschen, italienischen** und **quintenreinen Saiten.**

Mein Piano-Magazin, sowie die sämmtlichen andern Geschäftsräume sind vollständig der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sowie mit **elektrischer Beleuchtungsanlage** versehen, zu deren Besichtigung ein tit. Publikum ich erg. einlade.

Für das mir als Theilhaber der Firma **Gebr. Schellenberg** entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir auch fernerhin güt. bewahren zu wollen. 9747

Hochachtungsvoll

Ernst Schellenberg,

Pianoforte-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung,

Grosse Burgstrasse 9.

Motto: Prüfet Alles und behaltet das Beste!

Magenliqueur aus Kneipp's Kräutern.

Ich Unterzeichneter habe obigen **Liqueur** als Vertreter des früheren Fabrikanten, Herrn **Franz Repges** in **Anrath** bei Crefeld seit ca. 3 Jahren auch am hies. Platze verschiedentlich eingeführt. Auf mehrfaches Anrathen hiesiger Einwohner habe ich von genanntem Herrn das Rezept nebst Anweisung zur Herstellung dieses Liqueurs laut Vertrag vom 16. März d. J. käuflich erworben und beabsichtige nunmehr, diesen von mir genau in der bisherigen Weise fabrizirten Liqueur am hiesigen Platze, wie auch in der Umgegend, allgemein einzuführen.

Herr **Dr. med. Walser,** dirigirender Arzt am Psychiatrischen Sanatorium St. Achatz in **Wasserburg am Inn,** Ober-Bayern, hat unterm 19. Mai 1892 an den früheren Fabrikanten über diesen Liqueur das nachfolgende Gutachten abgegeben:

Wasserburg, den 19. Mai 1892.

Herrn **Repges!**

Anrath.

Theile Ihnen mit Vergnügen mit, daß der von Ihnen aus sogen. Kneipp-Kräutern bereitete Magenliqueur mir in mehreren Fällen ausgezeichnete Dienste geleistet hat, z. B. in zwei Fällen von chronischem Magenkatarrh die Verdauung wesentlich beförderte, und in einem Falle von heftigem Magenkrampfe augenblicklich die Schmerzen um Bedeutendes verringerte und nach nochmaliger Gabe dieselben allmählich ganz stillte, und ich Ihren wirklich vortrefflichen Liqueur somit allen magenleidenden Patienten aufs Angelegentlichste empfehle.

Gern gestatte ich Ihnen, von meinem Gutachten öffentlich Gebrauch zu machen.

Hochachtend **Dr. Walser.**

Dieser nunmehr von mir fabricirte, allseitig anerkannte Liqueur ist aus Kräutern hergestellt, welche durch die sorgfältige Auswahl eine vorzügliche Wirkung auf den Magen ausüben. In Folge dessen ist dieser Liqueur ein sehr beliebtes Getränk geworden, welches durch folgende Eigenschaften besonders bewiesen ist:

Mein Liqueur ist **billiger** und **gesunder** als Cognac, Rum und sonstige Bitterliqueure.

Mein Liqueur befördert die **Verdauung** und wirkt **Appetit** erregend.

Mein Liqueur enthält keine **Aloe,** wie alle anderen Bitterliqueure, wodurch meistentheils **Unpäßlichkeiten** entstehen.

Mein Liqueur, regelmäßig nach jeder Mahlzeit genommen, ist der beste und wohlschmeckendste, in seiner Wirkung unübertroffen, weshalb er ein **Haus-** und **Genußmittel** ersten Ranges ist.

Ich beabsichtige, meinen Liqueur auch von **hiesigen ärztlichen Autoritäten begutachten** zu lassen.

Dieser Liqueur ist auf der gegenwärtig hier stattfindenden Fach- und Gewerbe-Ausstellung für Hotel- und Wirthschaftswesen in der

Haupthalle, am unteren Ende links,

ausgestellt und werden Proben daselbst **kostenlos** abgegeben, sowie Bestellungen entgegengenommen.

Der Preis pro Literflasche ist Mk. 3, für Wirthe u. Wiederverkäufer bei Mehrabnahme entsprechend billiger.

Ihrem geneigten Wohlwollen mich bestens empfohlen haltend, zeichnet 9954

Hochachtend

Wilhelm Wolf, Liqueur-Fabrik, **40. Karlstraße 40.**

Kirchweihfest Rauenthal.

Sonntag, den 16., Montag, den 17., u. Sonntag, 23. August, findet das

Kirchweihfest zu Rauenthal

statt, wozu freundlichst einladet

Carl Weber,
Rheingauer Hof.

Möbel und Betten,

Roßhaar- und Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderschränke, Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtliche Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezirerarbeiten gut besorgt. 8964

Anton Leicher Wwe., Adelhaidstraße 46.

Heute Donnerstag, Vormittags von 7 Uhr ab, wird

fettes Rindfleisch per Pfd. 44 Pf.

Röderstraße 16 ausgehauen.

Anzündeholz,

Tannen- und Kiefern-Abfallholz (Schwartschnitte), theils gebündelt, zum Nachspalten vorzüglich geeignet, per Ctr. Mk. 1,50, ferner fein gespaltenes Kiefern-Anzündeholz per Ctr. Mk. 2,50 empfiehlt 9298

Wilh. Linnenkohl.

Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und Untere Adelhaidstraße.

Häkelarbeiten billig zu verkaufen Hermannstraße 21, 1.

„Zur Waldlust,"

21. Platterstraße 21.

Heute Donnerstag:

Großes

Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet

Franz Daniel, Besitzer.

Pachtgesuche

Auswärtige renommirte Brauerei

sucht noch einige (auch bessere) Lokale zu pachten. Näh. Frankfurterstr. 21

Ein junger strebsamer Mann, cautionsfähig, sucht eine gangbare Wirthschaft zu pachten. Offerten unter N. B. 35 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Eine Gärtnerei zu pacht. ges. Näh. bei **Paul Kurz,** Würzburger Hof, Mauritiusplatz.

Verpachtungen

Lagerplätze an der Schiersteinerstraße 3a zu verpachten. Näh. Blücherstraße 18 bei **J. Ziss.** 7274

Miethgesuche

Zum 1. October Villa
von 11—12 Zimmern, Küche, Baderaum und sonstigem Zubehör mit Garten in freier Lage, mit guter Verbindung, zu **miethen**, event. zu kaufen gesucht. Anerbieten mit Angabe des Mieths- (event. Kaufs-) Preises, sowie der Größe des Grundstückes und der Räume unter **O. O. 542** an den Tagbl.-Verlag. 5266

Eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör in gutem Hause per 1. October zu miethen gesucht. Offerten unter **E. B. 27** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu miethen gesucht
von ca. Mitte September ab Chambre garni von 3 Zimmern und Küche, möglichst Hochparterre mit Balkon oder Veranda und Gartenbenutzung, für ca. 3 Monate. Offerten mit Preisangabe an **Premierlieutenant von John, Osterode, O/Pr.**, zu richten. 5648

Gesucht auf mehrere Monate
eine **möblirte Wohnung** von 4 Zimmern (5 Betten) mit Küche. Off. mit Preisangabe unter **G. A. 7** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei bis drei schöne unmöblirte Zimmer in bester Lage zu miethen gesucht. Bedienung muß vom Vermiether gestellt werden. Offerten mit Preisangabe unter **Z. Z. 550** an den Tagbl.-Verlag.

Eine kleine ruhige Familie (zwei Pers.) sucht Zimmer, Küche u. Keller zu mäßigem Preise. Off. unter **B. A. 2** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei geräumige, gut möbl. Zimmer mit mindestens 2 Fenstern nach der Straße, in bester Lage der Stadt, von einem Beamten zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. W. 549** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Logis für einen Schüler gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **S. S. 545** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Gesucht
zum 15. September oder 1. October **zwei gesunde unmöbl. Zimmer** in besserem Hause. Offerten unter **B. B. 24** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. October in guter Lage **2 helle Zimmer, event. mit kl. Nebengelaß.** Parterre bevorzugt. Offerten mit näheren Angaben sub **Z. A. 22** an den Tagbl.-Verlag.

Ein l. heizb. Zimmer zu miethen gesucht in der Nähe der Kasernen. Off. unter **M. B. 34** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Wirthschaft
von jungen Fachleuten zu miethen gesucht. Offerten unter A. B. 23 an den Tagbl.-Verlag.

Sonnenberg. Wohnung gesucht
per 1. October, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör. Off. unter **W. A. 21** an den Tagbl.-Verlag. 5651

Fremden-Pension

Villa Nerobergstraße 20, dicht am Walde,
in gesundester Höhenlage, 10 Min. vom Kochbr. entfernt, comfortabel einger. Zimmer, Balkon, Garten; vorzügliche Verpflegung (nordd. Küche), Bad im Hause. 5440
Angenehmer Aufenthalt für Familien und einzelne Damen.

Villa Eden und Pension Karola,
Paulinenstrasse 2, nahe am Kurhaus u. Theater, fein möbl. Zimmer und Wohnungen, grosser schattiger Garten, vorzügl. Küche, Bäder im Hause. Franz., englische u. italienische Conversation. Mässige Preise.

Pension Taunusstraße 13, Ecke Geisbergstr., fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Aufzug. 5235

Pension Becker, Taunusstraße 14, direct am Kochbrunnen, schön möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Mäßige Preise. Bäder. 5010

Emserstraße 19, Villa Friese, möbl. Zimmer per Woche von 7—12 Mk. **Pension** excl. Z. v. 2 Mk. v. T. an. Garten. 5404

Villa Grünweg 4, dicht am Park, nahe dem Kurhaus, gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension; Balkons.

Pensions-Gesuch.
Ein Herr sucht auf eine Woche für sich und einen wohlerzogenen Knaben von 12 Jahren Wohnung mit oder ohne Pension in einer schönen Villa in der Nähe des Kurparks. Off. u. **D. A. 4** a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein Ausländer
wünscht in guter Familie **Pensions-Aufenthalt** zu nehmen, um die deutsche Sprache zu erlernen; derselbe reflectirt auf einen Aufenthalt außerhalb der Innenstadt, wo Garten zur Verfügung steht. Gefällige Offerten mit Preis in französischer oder englischer Sprache erbeten unter **„Curis", Hotel Vogel.**

Kapellenstraße 2, Bel-Et., möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

L.-Schwalbach, Villa Concordia,
English spoken. **„Pension Internationale"** Best situation. **15. Rheinstr. 15. „unmittelbar" am Walde.** **Brunnen u. Bad: 5 Minuten, schatt. Waldweg.** 3983
Vorz. ganze Pens. l. Rgs. incl. Z. v. Mk. 5 an. **Frau Dr. Hassel.**

Haushaltungs- und Familien-Pensionat,
Bensheim a. d. Bergstraße. F483
Ausbildung in **Haushalt, Küche** und **Handarbeit;** auf Wunsch Unterr. in Musik, Malen u. fremden Sprachen. **Refer.** von Eltern seither. **Pensionärinnen.** Näh. u. Prospecte durch Frau **J. Mörtrich, Wwe.**

Sommer-Wohnungen

Landaufenthalt.
In einem Amtsstädtchen am Rhein, nahe der Bergstraße, gut möbl. Zimmer und Wohnungen. Gute Pension zu billigen Preisen. Gelegenheit für warme und kalte Rheinbäder. Näh. **Villa Eden,** Paulinenstraße 2.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Alexandrastraße 5
mit allem Comfort ausgestattetes Landhaus, 2 Wohnungen, je 6 Zim., Bad 2c., zu vermiethen oder zu verk. Näh. Alexandrastraße 10. 5236

Biebricherstraße 7 kleines Gartenhaus mit 3, ev. auch 5 kl. Zim. und Küche an ruhige Leute sofort zu vermiethen. 5476

Das Haus Emserstraße 36
ist zu vermiethen. Näh. daselbst. 5491

Eine herrschaftliche **Villa** mit grossen Zimmern, Centralheizung und sehr schönem Garten, in erhöhter Lage, mit herrlichem Panorama, ist zu vermieten oder zu verkaufen. 3293
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Geschäftslokale etc.

Eckladen
Bärenstraße 2 mit od. ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. bei Hof-Bäcker **Berger.** 5566

Hochstätte 24 ein neuer Laden mit Wohnung sofort zu verm. 5013

Langgasse- und Goldgasse-Ecke, 1. Stock, zwei unmöbl. große Zimmer, für Büreau sehr geeignet, zu vermiethen. 5175

Marktstr. 12 Entresolräume z. v.

Neugasse 12, Seitenb. Part., eine **Werkstätte** (bisher Sattlerei u. Tapezirerei betrieben) mit od. ohne Wohnung zum 1. October zu vermiethen. Näh. im Laden. 4898

Schöne helle Werkstätte
mit oder ohne Wohnung zu vermiethen Riehlstraße 4, Part. 4823

Lagerplatz (Mainzerstraße) zu vermiethen. Näh. Langgasse 19, im Laden. 5648

Eine **kl. Werkstätte** zu vermiethen. Näh. Saalgasse 4/6. 4805

Wohnungen.

Adlerstraße 47 ist eine Dachwohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermiethen. 5619

Adlerstraße 53, Hth. 1 St., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermiethen. 4619

Adolphsallee 24,

Part., ist eine herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer, Mansarden, großem Balkon, Garten, sogleich oder 1. October wegen Wegzug preiswürdig zu verm. 5607

Albrechtstraße 35, Hth., Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, auf Oct. zu vermiethen. Zu erfragen Vorderh. Part. 5654

Bahnhofstraße 18 ist eine große Mansard-Wohnung zum 1. October zu verm. Anzusehen bis 4 Uhr Mittags. Preis 250 Mk. 4314

Bleichstraße 17, 1 St., ein Zimmer mit Küche zu v. N. Part. 5496

Geisbergstraße (Neubau Hamburger Hof) herrschaftliche Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen. 5657

Herrngartenstraße 9, Vdhs., ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, mit Balkon, Küche, 2 Mansarden nebst Zubeh. auf 1. October, auch früher, zu vermiethen. Näh. im Hths. 4316

Hochstätte 29 Wohnung von 1 u. 2 Zimmern, neu hergerichtet, zu vermiethen. Näh. im Laden. 5478

Kaiser-Friedrich-Ring hochherrschaftliche Wohnung, 6 große Zimmer u. reichl. Zubehör, jetzt oder sp. zu vm. Näh. Adolphsallee 49, P. 4946

Karlstraße 35 (Ecke Riehlstraße), 3 Tr. l., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. daselbst. 4793

Kirchgasse 9, Hth., 2-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 5218

Langgasse 9

ist eine Wohnung im 2. Obergeschoß, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, zwei Mansarden, Haushaltungs- und Kohlenkeller, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. durch 5241

J. Hertz, Rechtsanwalt, Webergasse 31.

Louisenstraße 41, Hth., eine Dachwohnung von 2 großen Zimmern, Küche, Keller per 1. October zu vermiethen. Näh. Vdh. Part. 5655

Ludwigstraße 1 eine Wohnung von 2 Zimmern auf 1. September zu vermiethen.

Marktstr. 12 schönes Logis v. 2 Z., Küche u. Zubeh. u. Balkon, Hths. 1 St., im Abschl., p. 1. Oct.

Moritzstraße 29 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf den 1. October zu vermiethen. Einzusehen Nachmittags von 1½—3½ Uhr. 4343

Nicolasstraße 27 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern incl. Badezimmer, großem Balkon nebst reichl. Zubehör preiswürdig zu vermiethen.

Oranienstraße 22 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, im Seitenbau, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst im Laden bei **Stöppler.** 5173

Oranienstraße 27, Hths., eine abgeschlossene Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. October zu vermiethen. Näh. Vorderh. Part. 3837

Oranienstraße 31 ist im Hinterhaus, eine Treppe hoch, eine Wohnung von drei schönen Zimmern, Mansarde ꝛc. auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. das. Vorderhaus 1. 5238

Oranienstraße 47 ist eine Mansardwohnung von 1 Stube und Küche auf 1. Oct. zu vermiethen. Näh. Moritzstraße 70, Part. 5329

Rheinstraße 103, Sonnenseite, Part., 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., 2 Mans., 2 Keller, kl. Gärtchen, billig zu vermiethen. 5571

Riehlstraße 4 schöne Dreizimmer-Wohnung billig zu vermiethen. 3514

Riehlstraße 4 1 Zimmer und Küche per 1. October zu vermiethen. 5460

Römerberg 6,

Vorderhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermiethen. 5572

Saalgasse 16 2 Zimmer und Küche per sofort oder 1. October Umstände halber billig zu verm. Näh. daselbst Mittelbau, Mittags 1—2 Uhr.

Steingasse 35 ist eine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, zu verm. 4523

Taunusstraße 11 (Neubau Hamburger Hof) herrschaftliche Wohnung von 8 Zim. mit Zubehör zu vermiethen. 5656

Westendstraße 17 eine schöne 3-Zimmer-Wohnung, Bel-Etage, mit Balkon, Kohlenaufzug nebst Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst oder Gärtnerei bei **Fr. Dambmann.** 5400

Per 1. October d. J.

neu hergerichtete Wohnung, 2. Etage, Erker, 5 Zimmer nebst Zubehör, Wörthstraße 7, nächst der Rheinstraße. Näh. daselbst 3. Etage. 4607

Zu vermiethen per sofort

neu hergerichtete Wohnung, Bel-Etage mit Erker, 5 Zimmer nebst Zubehör, Wörthstraße 7, nächst der Rheinstraße. Näh. daselbst 3. Etage. 4604

Möblirte Wohnungen.

Kirchgasse 9, 1 l., schöne abgeschlossene möbl. Wohnung, 2—3 Zimmer event. auch Küche, zu vermiethen. 5234

Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelhaidstraße 30, 1. Et., durch Versetzung 2 eleg. möbl. Z. frei. 3848

Adelhaidstraße 44, P., 2 m. Z. m. Kaffee, 9 u. 5 Mk. p. W. 5266

Albrechtstr. 9, Stb. b. Wirr, m. Z. a. e. o. zw. a. M. o. H. gl. 5660

Albrechtstraße 10, Hth. 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 5206

Albrechtstr. 30, P., ein schön möbl. Z. u. möbl. Mans. zu verm. 5216

Albrechtstraße 30, 2 r., 1 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 5378

Albrechtstraße 33 möbl. Wohn- u. Schlafz. (sep. Eing.) b. zu v. 5495

Albrechtstraße 37, P., ein schön möbl. Z. mit od. ohne Pens. zu vm.

Bärenstrasse 4. über Entresol, kühle mbl. Z. Bad. Referenzen. 4936

Bleichstraße 4, 3 St. l., schön möbl. Zimmer, 15 Mk. monatlich, evtl. mit Pension zu vermiethen. 5563

Bleichstraße 13, 2 St., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 5287

Blücherstraße 7, 2 r., ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 5109

Dambachthal 12, 1, schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Dotzheimerstraße 4, Part., fein möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vm. 5178

Dotzheimerstraße 11, 1. Et., gut m. Wohn- u. Schlafz. zu vm. 5492

Feldstraße 9, Vdh. Frontsp. l., einf. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Frankenstraße 10, Part. l., erh. ein j. Mann b. Kost u. Logis. 5392

Frankenstraße 26, 2 St., ein gut möblirtes Zimmer zu verm. 5469

Friedrichstraße 35, 2, schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. z. vm. 5253

Friedrichstr. 36, Gartenh. 1 l., möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. z. v.

Friedrichstraße 47, 3 l., gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 5609

Goldgasse 9, Hth. 1, erh. zwei anst. Arbeiter Kost u. Wohnung. 5599

Helenenstraße 1 schön möbl. Part.-Zimmer zu vermiethen.

Helenenstraße 15, 2 St., möbl. Zimmer zu vermiethen. 5565

Hellmundstraße 23, 2 St. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5441

Hellmundstr. 32, 1, schön möbl. Zim. m. o. ohne Pens. bill. z. v. 5399

Reinl. Arbeiter kann Logis erhalten **Hellmundstraße 32, 1.** 5481

Hermannstraße 2, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 4991

Hermannstr. 12, 1 St., sch. möbl. Z. v. 10, m. Pens. 40—50 Mk. 5583

Hermannstr. 12, 2, sch. möbl. Zim. m. s. g. P. (45 Mk.) zu v. 5221

Hermannstraße 16, 1 r., möbl. Z., 1 auch 2 Betten, zu verm. 5307

Herrngartenstraße 10, Part. l., ein schön möbl. Zimmer zu verm.

Hirschgraben 26, 1. St. r., 2 möbl. Zimmer und 1 möbl. Mansarde sofort oder später zu vermiethen. 5689

Hochstätte 13 einfach möbl. Zimmer an ein Mädchen zu verm. 5585

Jahnstraße 5, Hth., einfach möbl. Zimmer zu vermiethen. 5652

Karlstraße 2, Laden, möblirte Zimmer zu vermiethen. 5488

Karlstraße 32, 2 Tr., möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Karlstraße 33 möblirtes Zimmer zu verm. Näh. im Eckladen. 5479

Kellerstraße 18, 3 l., einfach möbl. Zimmer sofort billig zu verm. 5098

Kirchgasse 23, 2, hübsch möbl. Zimmer zu vermiethen. 5397

Lehrstraße 27 ein fein möblirtes Parterrezimmer sofort zu verm. 5332

Louisenstr. 41, 2. Et. r., ein schönes gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

Mauergasse 14, 1, möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.

Nerovergstraße 11 gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vm. 5257

Nerostraße 4, 2, möbl. Zimmer zu vermiethen. 5380

Nerostr. 26, 2 l., schön möbl. Zimmer (für zwei Mann) bill. zu verm.

Oranienstraße 27, Hths. 1, möbl. Zimmer an anständ. Herrn oder Dame mit oder ohne Kost sofort zu vermiethen.

Oranienstraße 27, H. 1, erhält sauberer Mann Kost und Logis.

Oranienstraße 45, 2, Frontspitzzimmer (ev. 2 Zimmer), möblirt oder unmöblirt, zu vermiethen. 5415

Römerberg 3, 2 r., möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten zu verm. 5612

Saalgasse 28, 2, ein gut möblirtes Zimmer zu vermiethen. 5640

Saalgasse 38, 2, vis-à-vis dem Kochbrunnen, zwei gut möbl. Zimmer zum Preise von 25 u. 30 Mk. per Monat zu vermiethen.

Schlichterstraße 11 möbl. Hochpart.-Zimmer billig zu verm. 5391

Schlichterstraße 14, Bel-Et.,

zwei oder drei schön möbl. Zimmer, darunter Salon, mit Balkon zu vermiethen. Näh. daselbst. 5325

Schulberg 11 kann ein besserer Arbeiter Logis erhalten. 5172

Schwalbacherstr. 10, 1. Etage, Salon u. Schlafzimmer zu verm. 5290

Schwalbacherstraße 53, 3. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5650

Sedanstraße 5, Part., findet ein j. Mann schönes Logis. 5581

Steingasse 13 möblirtes Zimmer billig zu vermiethen.

Stiftstraße 25, 2, möbl. Wohn- u. Schlafz. zum 1. Sept. zu vm. 5658

Stiftstraße 28, 2. Et. (Nerothal), elegant möblirter **Salon** u. **Schlafzimmer,** zusammen oder getheilt, schöne **Lage,** herrliche **Aussicht** nach dem **Nerothal,** feines Haus, **dauernd** an einen **besseren** Herrn zu vermiethen. 5600

Taunusstraße 37, Stb. 1 rechts, einf. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Walramstraße 3, im 2. St. rechts, ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Walramstraße 6, 3 Tr. r., möbl. Zimmer zu vermiethen.

Walramstr. 3, Vdh. 3 l., schön möbl. Zim. m. 1—2 Bett. z. vm. 5431

Walramstraße 12 möbl. Parterrezimmer (sep. Eing.) zu verm. 5658

Schutzmarke.

Die ächten
Rohrplattenkoffer
(unübertroffen an Haltbarkeit und Leichtigkeit)
werden jetzt vielfach minderwerthig nachgeahmt. Man achte deshalb genau auf die **Schutzmarke.**
Zu haben bei 9962
Franz Becker,
Kl. Burgstrasse 9.

Gelegenheitskauf.

Da das Möbelgeschäft von Marktstraße 22, 1 St., nach dem **Neubau Ellenbogengasse** verlege, so verkaufe Betten, Matratzen, Canapés, Divan, Ottomanen, Patent-Hängematten, Plüsch-, Rips-, Kamel- und Moquet-Garnituren mit 2, 4 und 6 Sesseln zu wirklich herabgesetzten Preisen. Nur eigenes Fabrikat.

Betten- u. Polstermöbellager Ph. Lendle,
Marktstraße 22, 1. St., nächst dem Stadtbrunnen.

Feinstes Tafeloel,

beste, feinschmeckendste Specialmarke,
vorzüglich zu Mayonnaisen und Remoulade-Saucen,
per 1/1 Flasche Mk. 1.30, 1/2 Fl. Mk. —.70 incl. Glas, in Kannen von 12 1/2, 25 und 50 Kilo à Mk. 1.30, empfiehlt

F. Gottwald,
Kirchgasse 38. 9905

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir dem geehrten Publikum, sowie der verehrten Nachbarschaft, Bekannten und Freunden anzuzeigen, daß ich in dem Hause
Ecke Adelhaidstr. 22 u. Adolphsallee
ein
Koch-, Delicatessen- und Fleisch-Aufschnittgeschäft,
verbunden mit Wein- und Frühstückszimmer,
eröffnet habe.
Unter Versicherung einer vorzüglichen Bedienung bittet um geneigten Zuspruch
Hochachtungsvoll
Karl Weygandt.

F. Gottwald,
Kirchgasse 38,
alleinige Niederlage von

Silbereisen's Doppelessig,
anerkannt bester Tafel- und Einmach-Essig,
garantirt haltbar,
in Korbflaschen von
5 Liter à Mk. 1.80, welche zu 50 Pf.,
10 „ „ „ 3.—, „ „ 75 „
20 „ „ „ 5.—, „ „ 100 „
30 „ „ „ 7.—, „ „ 150 „
in reinem Zustande leer zurückgenommen werden. 9906

Wegen Aufgabe meines Bettfedern-Lagers verkaufe Deckbetten und Kissen, sowie Federn im Pfund zu äußerst billigen Preisen. 7820
Wilh. Egenolf, Webergasse 8.

Thermalbäder,
Einzel-Bad 60 Pf., 1 Dtzd. Karten 6 Mark. 9883
Badhaus zum goldnen Ross, Goldgasse 7.

Kaufgesuche

Die besten Preise bezahlt **J. Drachmann,** Metzgergasse 24, für gebr. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silbersachen, Schuhe und Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 8994

Ich zahle
stets einen anständigen Preis bei sofortiger Kasse für gebr. **Herren- und Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillanten,** einzelne **Möbelstücke, Betten,** ganze **Einrichtungen, Waffen,** sämmtliche **Jagdutensilien, Militäreffecten, Fahrräder.** 8609
Bestellungen **hier und auswärts** werden **pünktlich besorgt.**
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Gold, Silber, Uhren, Brillanten, Möbel, sowie **ganze Nachlässe** zu den höchsten Kaufsummen gesucht. **Jos. Birnzweig,** Metzgergasse 2. 9572

Getragene Kleider, Schuhwerk, Möbel, Gold und Silber kauft stets zum höchsten Preise. **A. Geizhals,** Metzgergasse 25. Auf Bestellung k. pünktlich.

Kaufe zu den höchsten Preisen **getr. Herren- und Damen-Kleider, Gold, Silber, Pfandscheine, Möbel u. s. w. J. Birnzweig, Goldgasse 15.** 1575

Verticow, Waschtoilette
mit Marmorplatte, Stühle, Nachttische (in Nußbaum), gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter **J. A. 9** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
ca. 50 Mtr. einf. eiserne **Garten-Umzäunung,** sowie 2000 Stück **Falzziegel.** Angebot nach Westendstraße 26. **H. Haas.** 8844

Verschiedenes

Stühle aller Art werden bill. u. dauerhaft geflochten. 9414
Friedrich Hetzel, Hirschgraben 16.

Ellenbogengasse 6
werden **Rohr- und Strohstühle** geflochten, reparirt und polirt. 2584

Gekittet wird Glas, Marmor, Alabaster, Meerschaum, sowie Kunst-Gegenst. all. Art **(Porzellan,** feuerf., im **Wasser haltb.)** Kirchg. 23, 2.

Eine **tüchtige Schneiderin** empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Bertramstraße 8, Vorderh. 1 St.

Perfecte Schneiderin sucht Kunden in u. außer dem Hause bei mäßigem Preis. Schwalbacherstraße 13, Gemüseladen.

Bettfedern-Reinigung mit Dampfapparat. 9716
Wilh. Klein, Albrechtstraße 30, Part.

Handschuhe werd. **schön** gew. u. **ächt** gefärbt Weberg. 40. 9714

Chemische Wasch-Anstalt
von
Friedr. Reitz, Mainz.
Ein Kleid waschen v. Mk. 2.— an, 1 Herren-Anzug waschen Mk. 2.50 1 Hose waschen Mk. —.70, 1 Weste waschen Mk. —.50, Gardinen zu waschen à Bl. Mk. —.60. 8866
Annahme-Stelle für Wiesbaden bei
A. Matthes, Langgasse 7.

Wäsche wird angen., schön u. billig besorgt Hermannstraße 8, Ftlp.

Massage,
kalte Abreibungen, Einpackungen nach ärztlicher Vorschrift in und außer dem Hause. Honorar mäßig.
Frau **Riegler,** geprüfte Masseuse, Langgasse 43, 1.

Masseuse Frau **D. Link wohnt Schulberg 11, Part. r.** 7088

Heirath. 243 reiche Partieen sendet sofort. **Offerten** Journal Charlottenburg (Berlin). (E. G. 158) F 496

Alleinst. gebild. Dame verm. Heirath
reell und streng diskret. Off. sind vertrauensvoll unter **B. Z. 464** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Sommerkur für Nervenkranke.

Sanatorium Hofheim i/Taunus. F 84

Dr. Schulze-Kahleyss.

Prospecte grat. u. frc. Nervenarzt u. jetziger Besitzer des Kurhauses.

Oppenau, Schwarzwald. F 483

Hotel gold. Adler — Posthalterei.

Altbekanntes Haus, **vollständig neu aufgebaut,** neu und modern eingerichtet, rühmlichst bekannte Küche und reine Weine. Volle Pension von Mk. 4.— an, großer Speise-Saal. Wellenbad in der Nähe. Wagen nach allen Richtungen. Table d'hôte ½1 Uhr. **M. Roth,** Posthalter.

Concurs-Ausverkauf

Neugasse 26.

Die **sämmtlichen Waaren-Vorräthe,** bestehend in **Büreau-Artikeln, Papier-Casseten, Leder-Waaren, Lampen-Schirmen** 2c., werden zu den **billigsten Preisen** ausverkauft. F 465

Der gerichtlich bestellte Concurs-Verwalter.

8372

Als sehr billig

empfehle ich

vollständige Betten von Mk. 58 an,	Verticows	v. Mk.	40 an,
1-thür. Kleiderschränke von Mk. 20 an,	Spiegelschränke	„ „	32 „
2-thür. Kleiderschränke von Mk. 32 an,	Secretäre	„ „	90 „
	Ausziehtische	„ „	26 „
	Küchenschränke	„ „	26 „
	Schreibtische	„ „	26 „

ferner vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen, vollst. eleg. Betten, Büffets, Salonspiegel, eleg. Herren-Schreibbüreaux, Bücherschränke, Rushemay-Ausziehtische, alle Sorten Polstermöbel, gepr. Plüschsophas 35 Mk., Kameltaschensophas 95 Mk., einfachere Sophas 30 Mk. und dergl. mehr. 9352

Anfertigung sämmtlicher Polsterwaaren in eigener Werkstätte. Transport durch eigenes Fuhrwerk frei.

Ferd. Marx Nachf.,

8. Kirchgasse 8. **8. Kirchgasse 8.**

(Gegründet 1872.)

Neue Möbel.

Polirte Betten mit hohen Häuptern von 100 Mk. an, lackirte Betten von 48 Mk. an, Dienstboten-Betten von 28 Mk. an, Matratzen von 10 Mk. an, Strohsäcke 5 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an, Rohrstühle 3 Mk., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Büffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie und auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 9669

Philipp Lauth. Mauergasse 15.

Grösstes

Pianoforte- u. Harmoniumlager

(ca. 80—100 Instrumente).

Alleinvertretung von **Blüthner,** Leipzig.

Niederlage von

Bechstein, Steinweg Nachf., Schiedmayer, Ibach, Rosenkranz, Francke, Sponnagel, Mann & Co. etc.

Pianoforte- u. Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente

in allen Preislagen stets auf Lager.

Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

Musikalien- u. Instrumentenhandlung

nebst Leihinstitut.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Weitgehendste Garantie!

Zahlungs-Erleichterungen!

Franz Schellenberg

(vorm. Gebr. Schellenberg),

Kirchgasse 33. Gegr. 1864.

Bitte genau auf Firma u. Strasse zu achten.

8229

Die Allein-Vertretung

meiner Fabrikate für **Nassau,** seit 24 Jahren in den Händen der bisherigen Firma **Gebr. Schellenberg,** habe ich auch für die Folge dem jetzigen alleinigen Inhaber des Geschäfts, Herrn **Franz Schellenberg,**

Firma:

Franz Schellenberg

(vorm. Gebr. Schellenberg),

in Wiesbaden, Kirchgasse 33,

weiter übertragen.

Derselbe wird

Flügel und Pianinos

stets in grosser Auswahl zu **Original-Fabrikpreisen** am Lager halten. 9867

Leipzig, Juli 1896.

Jul. Blüthner,

Königl. Sächs. Commerzienrath,

Kaiserl. und Königl. Hof-Pianoforte-Fabrikant.

Schlangenbad.

Grösstes Garten-Restaurant „Russischer Kaiser"

Neu erbaute elegante Halle für 150 Personen.

Herrl. Lage. **Schattiger Garten.** Vorzügl. Küche und Keller.

Billige Preise. (Fa. 3726) F 126

Vereinen und Touristen bestens empfohlen.

Von (12 bis 3 Uhr feinen Mittagstisch zu Mk. 1.70.)

Gerritzen's Korkenlager, Schillerplatz 3, Hof. 8996

300 hocheleg. abgepaßte

Wollstoff-Portièren!!

darunter wundervolle Neuheiten. Restbestände v. 4—12 Chäles, per Chäle à 2.50, 3.—, 4.—, 6.— bis 10.— Mk.

Engl. Tüll-Vorhänge,

weiß u. crême, abgepaßt u. 3 Seiten m. Band eingef. Restbestände von 2—6 Fenster, per Fenster 2.50, 3.—, 4.—, 6.— bis 10.— Mk.

Teppichhandlung Julius Moses,
früher in Firma **S. Guttmann & Co.,**
1. Etage. Kl. Burgstraße 11, 1. Etage. 9715

Da das Sommer-Lager bereits vollständig geräumt ist, kommen jetzt sämmtl. Artikel für Herbst und Winter zum

Total-Ausverkauf

und zwar für Herren:

Complete Anzüge,
Beinkleider,
Hohenzollern-Mäntel,
Pelerinen-Mäntel,
Kaiser-Mäntel,
Aechte dän. Regenröcke,
vollständig wasserdicht.
Havelocks,
ganz und halb schwer.
Paletots,
ganz und halb schwer,
Jagdjoppen,
Hausjoppen,
Schlafröcke
zu ganz enorm billigen Preisen.

Für Knaben
für das Alter von 8 bis 15 Jahren:

Complete Anzüge,
Hohenzollern-Mäntel,
Pelerinen-Mäntel,
Paletots zu 8 Mk. u. 10 Mk.

Alles in bekannter guter Qualität. 9284

E. Arendt,

Langgasse 18. Langgasse 18.

Ein Baum franz. Süßäpfel und 4 Bäume Zwetschen, eingezäunt, zu verkaufen Drudenstraße 1, 2.

Einladung.

Ausgestellt in dem Laden

Nerostraße 14, Nerostraße 14,

ist gut erhaltenes

Hotelsilber.

Gelegenheit für Hoteliers, Pensionen und Restaurateure.

100 Stück Platten in allen Größen,
150 „ Kaffee-, Milch- und Theekannen,
35 „ Suppenterrinen,
40 „ Sauciers,
20 „ Huilliers,
20 „ Gemüseschüsseln,
600 „ Messer, Gabeln und Löffel,
20 „ Vorleglöffel,
Champagnerkühler, Tafel-Aufsätze, Zuckerschalen, Brodkörbe, Leuchter, Eierbecher, Essenwärmer, sowie 10 kleine und große Servirbretter.

Sämmtliches **Hotelsilber** ist im besten Zustande und stammt aus den ersten Fabriken.

Der **Verkauf** findet nur bis zum 31. August statt.

Ferd. Müller,
Nerostraße 14, im Laden. Nerostraße 14.

Hauptrestaurant

Fachausstellung Wiesbaden

Einzige warme Küche am Platze.
Reichhaltige Speisekarte.
Französische und deutsche Zubereitung.
Civile Preise.

Wein in 105 Nummern,

geliefert von den ersten Firmen unter deren Etiquetten.
Täglich finden 2 grosse Concerte u. andere Aufführungen statt.

Ausstellung. Spezialität: Bratwurstglöckle, Nürnberger Würstchen. Bayr. Bedienung. Einziges Münchner Bier am Platze.

Theod. Feilbach,
Hofrestaurateur. 9838

Fach-Ausstellung.

Die von mir in das **Haupt-Restaurant der Ausstellung** gelieferten Weine:

No. 13. 1893er Neudorfer à 2 Mk. p. Fl.,
No. 31. 1886er Rauenthaler Berg à 5 Mk. p. Fl.,

erlaube ich mir hiermit den verehrlichen Besuchern der Ausstellung bestens zu empfehlen.

Rudolf Herber,
Weinhandlung.

Neue Kartoffeln, Neue,

mehlreich, in den verschiedensten Sorten, stets zu haben zu dem billigsten Tagespreis per Kumpf u. centnerweise.

Jos. Dienst, Metzgergasse 12.

Verkäufe

Ein seit Jahren mit Erfolg betriebenes
Damen-Confections-Maß-Geschäft
ist Wegzugs halber zu verkaufen. Off. erbittet man unter **O. R. 343** in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen. 9441

Decimal- und Tafelwaagen billig zu verkaufen Wellritzstraße 6, Part. 7583

Zwei gut erhaltene schwarze **Gehröcke** bill. zu verkaufen Friedrichstraße 4, 3 r.

Liebig-Bilder zu verkaufen oder zu vertauschen gegen alte Briefmarken. **G. Scappini**, Michelsberg 2.

Zwei Büchsen (Martini), 6 Mmtr. Kaliber, mit vollständ. Zubehör billig zu verkaufen Bleichstraße 14. 9112

Einige gebrauchte, noch sehr gute **Pianinos** billig zu verkaufen. **H. Matthes**, Rheinstraße 29. 9288

Ein gebrauchtes **Pianino** billig zu verkaufen Rheinstraße 75, Part.

Eine eleg. **Schlafzimmer-Einrichtung**, neu, Nußb., ein Schreibtisch, Verticow u. lack. Bettstelle bill. zu verk. Roonstraße 7, Part. 9658

Vier gute **Betten**, zwei einthür. Kleiderschränke, 1 Bücherschrank, 1 **Pianino** (kreuzsaitig), 1 Galleriescränkchen, 1 **Herren-Schreibbüreau**, 2 vierschubl. **Kommoden**, 1 **Sopha**, brauner Rips, Mk. 27, 1 dito 45, 1 ovaler Tisch Mk. 12, 1 **Waschkommode** mit Toilette, 2 Nachttische, 1 **Chaiselongue** Mk. 18, 1 Diplomaten-Schreibtisch Mk. 30, 2 **Oelgemälde** Mk. 15, 6 **Speisestühle** Mk. 45, 2 viereck. Tische, **Spiegel**, Regulator, 1 **Schreibsecretär**, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 sehr gutes **Kinderbett**, 1 Gaslüster, **Federbetten u. Kissen**, 4 eiserne **Gartensessel** Mk. 18, 1 Theke, 1 **Vorplatztoilette**, 3 Barockstühle, 1 **Kassenschrank** billig zu verkaufen 9912

Adelhaidstraße 56.

Wegen Mangel an Raum ein fast neues **Bett** billig zu verkaufen Goldgasse 10, 1 St. 9831

Einige gut erh. Bettstellen mit Matr. bill. abzug. Metzgergasse 35, 2.

Schöner Kameltaschen-Divan billig zu verk. Schwalbacherstraße 7, Bdh. 2 St. r. 9052

Neu! Sopha m. 2 kl. Sess. u. pass. Chaisel., 1 Ottom., 1 kl. Divan, Matr. m. Keil, kl. Sess., w. neu, gebr. Chaisel. bill. Michelsb. 9, 2 l. 9851

Möbel wegen Wegzug billig zu verkaufen, Polstergarnitur, Waschtische, Schränke u. Div. Gerichtsstraße 1, Part. l. 9798

Neues schönes **Canape** billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. l. 9922

Nußb.-Verticow, Eich.-Braudkiste, 1- u. 2-thürige Kleiderschränke 14 Mk., Stühle, 2-thür. Küchenschränke 23 Mk., Sophatisch 10 Mk., Küchen- u. Waschtische 5.50 Mk. zu vk. Hermannstraße 4, Bdh. 3. 9445

Eine gut erhaltene **Mahagoni-Garnitur** (Sopha u. 2 Lehnsessel), gepreßter rother Sammetbezug, zu verk. zwischen 10 und 1 Uhr Sonnenbergerstraße 47, 1. 9823

Kleiderschränke v. 15 Mk. an, Küchenschränke v. 18 Mk. an, Kommoden v. 18 Mk. an, Stühle, Console, Wasch-, Nacht- und Küchentische billig zu verkaufen Wellritzstraße 47, Hth. 2 l.

Kleider- u. Küchenschr. 14—22, Kommode 10, Schreibt. 20, Betten mit Federj. 20, Eisschr. 16, Sophas 10, 14, 18, Tische, Stühle, Waage, Pult, Hängelampe, Büffet, Nähtisch, Spiegel, Schlafsopha sehr billig zu h. Hermannstraße 12, 1 St. 9635

Ein 2-thür. **Kleiderschrank**, 1 Sophatisch, 1 Regulator, 4 schöne Bilder billig abzugeben Gr. Burgstraße 12, Bel-Etage.

Küchenschr., Ladenschr., Küchen- u. Ablaufbr., 1 kl. Kreissäge m. Tisch, 2 lack. Bett. m. Rahm., Seegr.-Matr. bill. z. vk. Helenenstr. 28, Hth. 8587

Verhältnisse halber wird billig verkauft Ladenschrank u. Theke, schwarz mit Gold, Herren-Schreibtisch, Canape, Kommoden, Betten mit Seegras- u. Roßhaarmatr., Waschkommoden mit u. ohne Marmorpl., Kleiderschr., Nachttische, Divan, Stühle, Sophatische, Cylinderbüreau, Etagère, Spiegel und Bilder, gr. Herd, Regulir-Füllofen, Decimalwaage, Regulator, ein Wirthsschild m. Laterne, Küchenschr. u. v. A. Kl. Schwalbacherstr. 14, P. l.

Möbel, Bilder, Portièren, Wirthschafts-Gegenstände zu verkaufen Herrngartenstraße 5, 2 links.

Wegen Umzug zu verkaufen:
Großer Spiegel in Goldr., 3-arm. Gaslüster, versch. Gasarme m. Gelenk, Lampen, Nußb.-Blumentisch, Nußb.-Console, Waschtisch, Gesindebett, schmiedeis. Firmenschild u. A. m. Gr. Burgstraße 16, 1.

Eine noch neue **Nähmaschine** und eine **Zither** preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9935

Zur Auction gegebene Herrschafts-Möbel
sind zu jeder Zeit zum Tagespreise zu verkaufen.
Ph. Wagner, Auctionator u. Taxator, Friedrichstraße 44.

Bequemer Krankensessel (auch zum Liegen) und **Altmann's Füllöfchen**, 2 halbrunde **Tische** mit Einlage sehr billig zu verkaufen Hellmundstraße 14, Parterre.

Vollst. Laden-Einrichtung für Colonialwaaren-Geschäft billig zu verkaufen Grabenstraße 28. 9841

Ein gut erhaltener **Glas-Landauer** steht sofort zum Verkauf. Näh. Gartenstraße 7 beim Kutscher.

Ein g. erh. **Kinder-Wagen und -Stühlchen** b. zu verkaufen Saalgasse 32, Hth. 1, Nachmittags. 9349

Velociped,
noch in der Verpackung, welches nicht abgeholt, **billig** abzugeben Louisenstraße 3, Gartenhaus 1. Et.

Engl. Pneumatik-Rad für 120 Mk. zu verkaufen. Off. unter **V. W. C. 503** an den Tagbl.-Verlag.

Ruder-Apparat (Zimmergymnastik) billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9937

Stiftstraße 24 zwei transportable **Herde** und verschiedene **Oefen** zu verkaufen. 8146

Eine gute **Pumpe** mit Rohr und ein **Baumstamm**, 60 Centimeter Durchmesser, gesundes Holz, billig zu verkaufen. Näh. Walkmühlstraße 29. 9842

Ein ganz neuer Apparat für junge Kanarienhähne auszubilden billig zu verkaufen Steingasse 20, Part.

Säcke, Kisten zu verkaufen Oranienstraße 50.

Zum Einmachen gute Weinfässer zu verkaufen. 9857
Heuer & Co., Rheinstr. 91.

Leere Champagner-Körbe
billig zu verkaufen. 9760
E. Brunn, Adelhaidstraße 33.

Zimmerspäne zu haben verlängerte Moritzstraße. Bestellungen werden angen. bei Herrn **Kloes**, Ecke der Moritz- u. Goethestr. u. Kirchgasse 51, Papierl. 9226

Erdbeerpflanzen, beste Sorten, empfiehlt 9948
Joh. Scheben, Gärtnerei, Obere Frankfurterstraße.

Ein starkes Zugpferd zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9814

Ein **Pferd** zu verkaufen Schwalbacherstraße 34.

Ein kleiner **Teckel**, 1 Jahr alt, zu verkaufen Kirchgasse 9, 4 St.

Ein guter **Zughund** mit Wagen zu verkaufen Feldstraße 9 beim Metzger **Bauer**.

Amazonen-Papagei, fingerzahm und sprechend, billig zu verkaufen Römerberg 14, 1.

Fremden-Verzeichniss vom 12. August 1896.

Adler.
v. Geldern, m. Fam. Maastricht
Goudschmit, Fr., m. Fam. Amsterdam
Heiser, Frl. Eindhoven
Rodi. Schw.-Gmünd
Rauch, Fabrikant, m. Fam. Solingen
Härms. Stolp
Kappert, m. Fr. Dortmund
Hauck, Frl. Essen
Féntner van Vlisingen, Rechtsanw., Dr. jur. Amsterdam
Féntener van Vlisingen, Fabrikant. Amsterdam

Alleesaal.
Ford. Sevenvaks
Levy, Kfm., m. Fam. Hamburg
Schneither, Fr. Amsterdam

Badischer Hof.
Bonné, Kfm. Nürnberg
Wyzenbeek, m. Fr. Culemborg

Bahnhof-Hotel.
Geniel, m. Nichte. Dillenburg
Rosental, Kfm. Berlin
Hendelsohn, Kfm. Berlin
Wolsard, Kfm., m. Fr. Lübeck
Huhnhober. Heidelberg
Schmidt, Rent. Hannover
Dudt. England
Piont, Kfm. Amsterdam
Gazau, Kfm., m. Fr. Amsterdam
Wern, Oberlehrer, m. 2 Kindern. Vegesack
Vatthu, m. Fr. Germersheim
Schneidler, Kfm., m. Fr. Görlitz
Krage, Rendant. Düren
Rothenburger, Kfm., m. Fr. Bleichenroda
Clausen, Kfm. Hamburg
Rothenberg, Dr. Cincinnati
Eckhard. Barmen
Meyer, Dir. St. Goarshausen

Belle vue.
van Stratum, m. Fam. Antwerpen

Schwarzer Bock.
Ohlandt, m. Fam. Lehe
Haase, Frl. Lehe
Dietrich, m. Fr. Rüdersdorf
Vocke, Kfm. Breslau
Oppenheimer, Kfm. Mannheim

Zwei Böcke.
Gräser, Fr. Dresden
Lappe, Amtsricht. Rhaunen
Beyreuther, Kfm. Chemnitz
Seeberger, Fr. Markt Redwitz

Goldener Brunnen.
Behrendt, Fr. Strelitz

Cölnischer Hof.
Frantz, Kfm., m. T. Dresder
Zivy, m. Tocht. Neubreisach
Steudner, Postdirector, m. Fr. Neusalz
Kurek, Just.-R. Leobschütz

Engel.
Kleinmann, Fr. Berlin

Englischer Hof.
Hegmer, Rent., m. Fr. Eindhoven

Einhorn.
Bendel, Kfm. Brandenburg
Brandras, Kfm. Kaiserslautern

Walramstraße 23 möbl. Zimmer (2—3 Betten) zu vermiethen. 5605
Webergasse 46, Cigarrenl., möbl. W.- u Schlafz. zu v. 5613
Wellritzstraße 7, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension bill. zu vm. 5445
Wellritzstraße 11, 1. Et., ein zweifenst. hübsch möbl. Zimmer bei stillen Leuten an besseren Herrn billig zu vermiethen. 5146
Wellritzstraße 23, Part. l., möbl. Zimmer zu vermiethen. 5319
Wellritzstraße 43, 2 r., schönes Zimmer zu vermiethen. 5475
Ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. Näh. Römerberg 23, Part.
Freundl. möbl. Zimmer sofort zu verm. Näh. Schulberg 8, P. l. 5401
Zwei, auch drei reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis. Näh. Webergasse 50, Metzgerladen. 5567

Im südlichen Stadttheil

Küche mit Kammer, möblirt, zum 1. October an einzelne Person zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5659

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bleichstraße 14, Part., zwei leere Parterrezimmer, auch mit Keller (separat) auf 1. October zu vermiethen. 5170
Friedrichstraße 47 zwei unmöbl. Zimmer (sep. Eingang) zu vermiethen. Näh. daselbst 3. Etage links oder Kirchgasse 32, Schuhgeschäft. 5610
Kirchgasse 9 Mansarde an ruhige Person zu vermiethen. 5219
Schulberg 9, 1. St., leere Mansarde zu vermiethen.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Für unser Weißwaaren- und Ausstattungs-Geschäft eine 9908
tüchtige Verkäuferin,
mögl. branchekundig, sow. ein Lehrmädchen aus guter Fam. ges.
Geschwister Strauss, Kl. Burgstraße 6.

Tüchtige Taillenarbeiterinnen sofort für dauernd gesucht Friedrichstraße 44, 2.

Tüchtige branchenkundige Verkäuferinnen engagirt 9973
Julius Bormass,
Kirchgasse 44, Eckladen.

Mädchen können d. Kleiderm. u. Zuschn. gründl. erl. Neugasse 18/20, 3.
Eine **Maschinenäherin** für Weißzeug gesucht Dotzheimerstraße 6, Hth.
Tüchtige selbstständige
Weißzeugnäherin
gesetzteren Alters zur Leitung einer kleineren Arbeitsstube eines hiesigen Wäsche-Geschäfts für dauernd ges. Nur durchaus erfahrene Arbeiterinnen wollen sich unter Angabe ihrer seitherigen Thätigkeit und des Lohnes unter Chiffre **H. O. 96** hauptpostlagernd melden. 9816
Arbeiterinnen gegen guten Lohn gesucht **Bettfedern-Fabrik,** Schlachthausstraße 12.
Fein bürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, zum baldigen Eintritt gesucht. Zu melden bis 4 Uhr Nachmittags Kapellenstraße 71a.
Für eine kleine deutsche Familie
eine feine **Herrschaftsköchin** mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn zum Mitnehmen nach England gesucht. Näh. bei
Herrn **E. Knaus,** Weilstraße 3.
Restaurations-Köchin (35—40 Mk.) sofort gesucht, außerdem zwei fein bürgerl. Köchinnen, welche Hausarbeit verrichten, eine Anzahl Alleinmädchen, im Kochen bewandert, für vorzügl. Stellen, ein Büffetfräulein nach Mainz, ein Büffetfräulein für hier, mehrere Köchinnen und Hausmädchen ins Ausland für gleich und zum Herbst in gute Stellen.
Central-Büreau 1. Ranges (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Stellennachweis Frauenerwerb,
Röderstraße 41, 1 St., nächst der Taunusstraße,
sucht Köchinnen, Allein-, Haus-, Kinder-, Küchen- u. Aushülfsmädchen für hier und auswärts.
Gesucht perf. Herrschaftsköchin, mehr. f. bgl. Köch. f. kl. Fam., pr. Stell., propre Alleinmädch., d. selbst. koch. k., f. kl. Fam. Bür. Häfnerg. 7, 1.

Gesucht eine tüchtige **Restaurations-Köchin** nach St. Johann, ein Büffetfräulein und eine Kaffeeköchin nach Würzburg, flotte Kellnerin nach Frankfurt, perf. und angeh. Restaurationsköchin, eine Köchin für eine Anstalt, Allein- u. Hausmädch. f. ausserh., Küchenmädchen geg. hohen Lohn durch **Grünberg's** Rheinisches Stellenbür., Goldgasse 21, Laden.
Nach England e. gute Köchin zu Kurfr. b. hoh. Lohn, sechs f. bgl. Köch., Kaffeeköch. f. W. Löb. Weberg. 15. Tel. 394.
Starkes fleißiges Mädchen gesucht Moritzstraße 42, Metzgerladen. 9601
Mädchen für **alle Arbeiten** gegen hohen Lohn gesucht Webergasse 3, Conditorei. 5690
Ein fleißiges braves **Mädchen,** am liebsten vom Lande, welches jede Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, findet sofort Stellung. Adelhaidstraße 56, Part. 9664
Ein kräft. Mädchen für Küche u. Hausarb. ges. Goethestraße 13, Pt. 9737
Ein braves **Mädchen** gesucht Rheinstraße 42, 1 r. 9903
Ein braves **Mädchen,** welches kochen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, gesucht Grabenstraße 30, Laden.
Ein einfaches starkes **Mädchen** auf gleich gesucht Wellritzstraße 47, 1 r.
Junges **Mädchen** auf gleich gesucht Herrngartenstraße 7, Laden. 9884
Ein **tüchtiges starkes Mädchen** vom Lande gegen hohen Lohn bis zum 15. August gesucht Gemeindebadgäßchen 3. 9881
Ein einfaches **Dienstmädchen** gesucht Adlerstraße 47, im Laden.
Junges **williges Mädchen sofort gesucht Häfnergasse 6.**
Dienstmädchen sofort gesucht Schwalbacherstraße 71.
Mädchen gesucht Schulgasse 15.
Ein **braves tüchtiges Mädchen,** welches jede Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, gesucht Langgasse 28, 1.
Rathskeller.
Ein **Küchenmädchen** sofort gesucht. 9938
Hausenhart.
Ein braves Mädchen auf sofort gesucht Saalgasse 26.
Ein einfaches braves **Mädchen** gesucht Albrechtstraße 32, P. 9820
Ein gediegenes Mädchen,
welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit mitübernehmen muß, wird zum 1. September cr. als **Köchin** gesucht. Näh. Langgasse 19, im Laden. 9957
Ein gesetztes Mädchen für jede Hausarbeit in kleinen Haushalt gesucht Moritzstraße 38, L. 9961
Ein junges sauberes **Dienstmädchen** für kl. Haushalt sof. gesucht Mühlgasse 13, Schirmladen.
Ein Hausmädchen, welches Weißzeugnähen oder schneidern kann, gesucht Rheinstraße 30, 1.
Ein ordentliches **Mädchen,** welches kochen kann, für kleine Familie auf gleich ges. Webergasse 31, im Laden. 9967
Zum 18. August ein **Mädchen** gesucht, welches selbstständig perfect kochen kann u. Hausarbeit versteht. **Simon Meyer.** 9959
Ein junges **Kindermädchen,** welches zu Hause schlafen kann, gesucht Mauergasse 3/5.
Kindermädchen, ein ordentliches, für sofort gesucht Franz-Abtstraße 4, 1.
Ein älteres **Mädchen** für Haus und Küche gegen guten Lohn gesucht Langgasse 5. 9974
Ein **Dienstmädchen** sof. ges. bei **Th. Matthes,** Schwalbacherstr. 3.
Ein braves sauberes **Mädchen,** welches auch Liebe zu einem kleinen Kinde hat, nach Mainz gesucht. Näh. Kirchgasse 19, Lampenladen.

Gesucht
zum 1. Sept. ein **durchaus zuverlässiges fleißiges Mädchen,** das selbstständ. kochen kann und Hausarbeit übernimmt, und ein **Zweitmädchen,** das im Serviren, Nähen, Bügeln und in Hausarbeiten erf. ist. Gute Zeugn. erforderlich. Näh. Alwinenstraße 22, zw. 9 u. 10 Uhr Morgens.
Ein kräftiges braves **Mädchen** mit guten Zeugnissen als Alleinmädchen gesucht Dotzheimerstraße 26, Vdh. P. 9980
Gesucht sofort tücht. selbstst. Allein-, sowie ein Mädchen für Küchen- u. Hausarb. für Hotel. Stern's B., Goldg. 6.
Ein Kindermädchen für Vormittags ges. Bahnhofstraße 6, 2 St.
Tüchtiges nettes **Alleinmädchen** per 1. September gesucht Bärenstraße 5, 2. Etage.
Ein braves fleißiges **Mädchen** gesucht Friedrichstraße 48, 2. Etage links.
Kräft. Mädchen zu zwei Personen ges. (18 Mk. Lohn) Webergasse 49, 1 r.
Es wird ein Mädchen
mit guten Zeugnissen für Küche u. Hausarbeit zum 15. d. M. gesucht. Vorst. 3—7 Uhr Nachmittags Sonnenbergerstraße 47, 1. 9993
Für 15. Sept. suche ich für ein gutes Herrschaftshaus ein besseres Mädchen, welches schneidern und gut serviren kann, sowie eine fein bürgerl. Köchin (etwas Hausarbeit). Dörner's erstes Centr.-Bür., Mühlgasse 7, 1. Et.

Gesucht ein **Mädchen** zu einer Dame. **Müller's B.**, Mauergasse 13.
Ein reinliches **Dienstmädchen** gesucht Alte Colonnade 12. 9990

Ein älteres gediegenes besseres **Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches einen kleinen ruhigen Haushalt selbstständig führen kann, im Kochen und Hausarbeit tüchtig ist, gegen hohe Bezahlung gesucht. Näh. Nicolasstr. 28, P., im Comptoir. 9979

Ein reinl. ordentl. **Mädchen** gesucht Kapellenstraße 3, 1 St. 9978
Zwei einfache **selbstständige Alleinmädchen** für gleich gesucht Röderstraße 41, 1.
Für einen feinen aber nur kleinen Haushalt wird auf sofort ein 9986

gewandtes Mädchen

gesucht. Persönliche Meldungen 10—12 Uhr Morgens Kapellenstraße 6.
Kinderfräulein, ein besseres Mädchen zum Anlernen für Café u. Conditorei, sowie zwei gute Kaffeeköchinnen sucht sofort Dörner's erstes Centr.-Bür., Mühlgasse 7, 1. Et.
Mädch., w. etw. kochen k. u. Hausarb. verst., s. St. Schwalbacherstr. 51, 2 l.
Servirfräulein für feines Restaurant sucht Dörner's erstes Central-Büreau, Mühlgasse 7, 1. Etage.
Mädchen können das Bügeln grdl. erlernen Römerberg 30, Hth. 1.
Wasch- und Küchenmädchen gesucht Taunusstraße 15. 9654
Tüchtige selbstständige **Waschfrau** sofort gesucht Dotzheimerstraße 3.
Fleißige unabh. **Monatsfrau** tagsüber ges. Platterstraße 38, P. 9875

Monatsfrau einige Stunden Vormittags gesucht Oranienstraße 51, Hth. Part. l.

Ein sauberes kräftiges **Monatsmädchen** für den Vormittag sofort gesucht Wilhelmstraße 16, Korsettgeschäft. 9945
Ein reinliches **Monatsmädchen** sofort gesucht Grabenstraße 2, 2 St. r.

Sauberes Auslaufmädchen

sofort gesucht. Bina Baer, Langgasse 25. 9904

Eine erfahr. ältere Person,

welche die Pflege eines Neugeborenen vollkommen versteht, wird z. 1. September gesucht bei Dr. med. Georg Frank, Nerobergstraße 16, Part.
Ein älteres **Mädchen oder eine Frau** auf vierzehn Tage oder drei Wochen gesucht Feldstraße 22, 2 St.
Junges **Mädchen** tagsüber gesucht Schulgasse 17, 2 l.
Ein junges sauberes starkes **Mädchen** wird für den ganzen Tag gesucht. **Kirchholtes.** Webergasse 2. 9969
Eine sehr reinliche zuverlässige **Frau**, die bessere Zimmerarbeit versteht, für den ganzen Tag gesucht Fremden-Pension Stiftstraße 13. 9960

Suche sofort tüchtige Kellnerin. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9977

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine Kindergärtnerin sucht f. Stellung. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 9983

Une dem. Suisse franç. de b. fam. cherche place pour le 15. Août comme première femme de chambre, ou auprès de grands enfants. Adresse **Heimath**, Lehrstrasse 11.

Une dem. Suisse franç. de b. fam. cherche pr. le 15. Août place auprès d'enfants. Adresse **Heimath**, Lehrstrasse 11.

Franz. Schweizerin empfehle als Kinder- oder Hausmädchen. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Bess. Mädchen, welches nähen u. frisiren kann, sucht Stelle als angeh. Jungfer. Selbiges ging auch mit auf Reisen. Näh. Castellstraße 6, 1 St.

Fräulein aus besserer Familie, mit Sprachkenntnissen, sucht Stelle als **Jungfer, Weißzeugbeschließerin** oder **Haushälterin.** Jahnstraße 14.

Stern's erstes Central-Bür., Goldgasse 6,

empfiehlt **Jungfer** (perfect im Putzfach), Stütze (perfect in Küche und Handarbeit), Verkäuferinnen für hier u. auswärts, ges. Köchin (etwas Hausarbeit übernehmend) f. hier oder ausw., fein bürgerl. Köchin (g. Z.), tücht. Hotelzimmer-, bess. Haus-, sowie Kindermädchen (Schwälmerin).

Fräulein,

mit der Kassen- und Buchführung vertraut, sucht per sofort od. 1. Sept. Stellung, event. auch als Verkäuferin für die Galanterie-, Kurz- und Weißwaaren-Branche. Offerten beliebe man unter **K. B. 32** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.
Angehende Verkäuferin sucht per 1. October anderweitig Stellung. Offerten unter **C. A. 3** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Verkäuferin, die in der Kurz-, Weiß-, Woll- u. Tricotbranche, sowie mit Handschuhen u. Cravatten vollständig vertraut ist u. englisch spricht, sucht per 1. September Stelle. Offerten unter **T. A. 18** befördert der Tagbl.-Verlag. 9958

Eine angehende Verkäuferin sucht baldige Stellung. Offerten unter D. B. 33 an den Tagbl.-Verlag.
Eine Dame, welche in einem Hutfurnituren-Engros-Geschäft während 8 Jahren als Comptoiristin und Correspondentin der französischen Sprache thätig war, sucht per 15. September, event. auch später, entsprechende Stellung. Offerten unter **P. P. 543** an den Tagbl.-Verlag.
Tüchtige Köchin, durchaus erfahren und selbstständig, sucht Stelle, auch in einer Pension. Hirschgraben 6, 3 St. rechts.
Zwei gute fein bürgerl. Köchinnen mit pr. Zeugn., mehrere einf. Alleinmädchen, bess. u. einf. Hausmädchen empfiehlt Central-Büreau 1. Ranges (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Köchin, perf., mit pr. mehrj. Z. aus fein. Häus., empf. Bür. Häfnerg. 7.

Eine perfecte Köchin

sucht zum 15. d. M. Stellung. Dieselbe übernimmt etwas Hausarbeit. Näh. Röderstraße 17, Hth. 2 St.
Junges Mädchen, welches nähen, frisiren und serviren kann, sucht passende Stellung nach auswärts oder in das Ausland. Näh. im Paulinen-Stift.

Zur Leitung e. Haushalts

bei feinerem einzelnen Herrn, Christ, **sucht Dame Stelle.** Gehalt nicht beansprucht. Offerten unter **N. N. 12** erbeten an (Worms 386) F 130

Rudolf Mosse, Worms.

Ein ordentliches anständiges **Mädchen,** w. die Wirthschaft, sowie die feine Küche gelernt hat, sucht Stelle als Haushälterin auf einem Gut auf dem Lande zum 1. Oct. Offerten unter **V. A. 20** an den Tagbl.-Verlag.
Ein besseres Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Dasselbe geht auch mit ins Ausland. Emserstraße 19, Part.
Junges anständiges **Mädchen** wünscht Stelle bei kleiner Familie als Alleinmädchen. Näh. Rheinstraße 66, 2 St.
Ein braves fleißiges Mädchen sucht sofort Stelle als Hausmädchen. Näh. Feldstraße 18, Stb.
Tücht. Mädchen (dreijähr. vorz. Zeugn.) sucht Stelle. Webergasse 49, 1.
Kindermdch., bess., mit pr. Z., g. auch mit ins Ausl. Bür. Häfnerg. 7.
Ein einfaches sauberes **Hausmädchen** mit dreijähr. Zeugnissen sucht Stelle. Näh. bei **Frau Kügler,** Friedrichstraße 45, Stb. 1.
Ein nicht zu junges, in der Pflege der kleinen Kinder durchaus bewandertes **Mädchen** (Schweizerin) und eine gut bürgerliche **Köchin,** welche auch Hausarbeit übernimmt, suchen Stellen. Näh. Oranienstraße 18, im Laden.
Junges Mädchen, welches perfect schneidern und frisiren kann, sucht Stelle als Jungfer. Fr. Aufr.
Johann Kras, Klempner, Ballendar a. Rh.
Mehrere tüchtige Hotelzimmermädchen mit pr. Zeugn. empf. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Eine tüchtige **Büglerin** sucht Beschäftigung. Nerostraße 29, Vorderh. 1.
Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Feldstraße 22, Hth. 2 r.
Perf. **Büglerin** sucht noch einige Tage Beschäft. Sedanstraße 9, H. P.
Ein Waschmädchen sucht Beschäftigung. Bleichstraße 25, Vdh. 4 r.
Frau sucht Monatsstelle. Hellmundstraße 12, Dach.
Junge **Frau** s. Monatsstelle oder sonst. Beschäft. Webergasse 42, Dach.
Ein **Mädchen** sucht Monatsstelle. Schwalbacherstraße 47.
Ein br. st. Mädchen sucht Monatsstelle. Adlerstraße 9, Stb. Part.
Ein tüchtiges Monatsmädchen für jede Arbeit sucht Stelle. Näh. Römerberg 28, 1. St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Wiederverkäufer

für einen sehr lohnenden, mehrfach patentirten, leicht verkäuflichen Bedarfsartikel gesucht. Offerten unter **A. C. 379** an (Cobl. 379) F 130

Rudolf Mosse, Coblenz.

Ein Schlossergehülfe, selbstständ. Arbeiter, gesucht Schwalbacherstr. 25.
Ein Gürtler, tüchtig am Schraubstock, auf lohnenden Accordartikel gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9985
Spengler u. Installateur sofort gesucht Moritzstraße 14.
Tüchtige Bauschreiner (Bankarbeiter) gesucht Dotzheimerstr. 35. 9819
Ein tüchtiger **Schreinergehülfe** gesucht Wellritzstraße 16.

Tüchtige Glaser-Gehülfen

(Rahmenarbeiter) auf schöne Accordarbeit gesucht. 9861

Th. Hetterich, Friedrichstraße 12.

Ein **Lackirergehülfe** gesucht Helenenstraße 18. 8182
Schuhmacher, guten Arbeiter, sucht

Wilh. Münster, Wellritzstraße 16.

Ein tüchtiger **Schneidergehülfe** gesucht Bleichstraße 11. 9931

Nach Heidelberg zum 1. Sept., auch früher, ein tücht. Restaurationskoch gesucht; ein desgl., sowie zwei jg. tücht. Restaurationskellner z. 15. Sept. nach ausserh., Kochvolontär und Kellnerlehrlinge auf gleich durch **Grünberg's** Rheinisches Stellenbüreau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Tüchtige Arbeiter erhalten Beschäftigung **Ziegelei,** Dotzheimerstr. 64.

Colporteure sucht die Buchhandlung Neugasse 1.
Ein **Schreinerlehrjunge** gesucht Faulbrunnenstraße 6. 9859
Spenglerlehrling gesucht Moritzstraße 14.
Kupferputzer (45 Mk. monatl.) u. Hotelhausb. s. **W. Löb.** Weberg. 15.
Ein junger ordentl. **Hausbursche** ges. Webergasse 3, Conditorei. 9485
Suche per sofort einen jungen braven **Hausburschen.** 9789
Baum. Faulbrunnenstraße 13.
Tüchtiger **Hausbursche** gesucht Kirchgasse 38.
Hausbursche gesucht. 9920
Wallenfels & Stuttmann. Friedrichstraße 35, P.
Hausbursche gesucht. **D. Fuchs,** Saalgasse 2. 9926
Hausbursche gesucht Adolphstraße 7. 9928
Junger Hausbursche gesucht. Anmeld. 8—9 Uhr Taunus-Apotheke.
Anständiger **Junge** von 15—17 Jahren gegen Wochenlohn u. Kost ges. Näh. bei **Eisenbraun,** Emserstraße 19, 3.
Den Bewerbern zur gefälligen Nachricht, daß die unter **M. L. M. 517** ausgeschriebene Kutscherstelle vergeben ist.
Tücht. **Ackerknecht und Taglöhner** ges. Schwalbacherstraße 39. 9901
Ein tüchtiger **Knecht** sofort gesucht Oranienstraße 51, H. P.
Sechs j. Knechte (ohne Ackerbau) sof. gesucht durch **Müller,** Mosbach.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Braver Junge von anständigen Eltern sucht Stelle auf einem Büreau. Webergasse 43, Hth. 1 St.

Buchhalter,
flotter Correspondent, der engl. Sprache mächtig, militärfrei, mit primo Referenzen, sucht per 1. October cr. anderweitig Engagement. Gefällige Offerten sub **A. Z. 100** hauptpostlagernd Wiesbaden.
Ein **Gärtnerhülfe,** welcher auch serviren kann und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stellung bei einer Herrschaft hier oder auswärts. Gefl. Ang. unter **J. J. 527** an den Tagbl.-Verlag.
Ein junger zuverlässiger Mann (verheirathet) sucht Stelle als Kassenbote, besserer Ausläufer o. dergl. Caution kann gestellt werden. Gefl. Offerten unter **F. A. 6** an den Tagbl.-Verlag.
Ein kaufm. gebildeter Mann gesetzten Alters sucht eine Stelle als Aufseher, Verwalter oder Vertrauensstelle. Caution kann gestellt werden. Offerten unter **H. L. N. 494** an den Tagbl.-Verlag.
Tücht. zuverl. geb. Mann (verheirathet), in allen schriftl. Arb. bewandert, sucht pass. St. Off. u. C. B. 25 an den Tagbl.-Verl.
Tücht. Kupferputzer sucht Stellung. Zu erfr. bei Hrn. **Wilh. Wagner,** Restauration „Zum weißen Lamm", Marktstraße 12.
Geb. Garde-Cavallerist, **Herrschaftskutscher,** gestützt auf gute Zeugnisse, sucht auf sofort oder später Stellung hier oder auswärts. Walramstraße 6, 1 St. r.
Junger Mann mit schöner Handschrift sucht Beschäftigung. Gefl. Off. an **M. J. Singer,** Stiftstraße 14. 9984

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt" machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Sein Ich.

(18. Fortsetzung.) Roman von Emil Roland. (Nachdruck verboten.)

An einem rauhen Oktobersonntag, grade, als er, von einem langweiligen Hoteldiner zurückkommend, darüber philosophirte, daß Sonntage in Berlin doch die stupideste Einrichtung der ganzen Weltordnung seien, gerade als er sich an seinem frühen Kaminfeuer die Hände rieb und halb vor kühlem Herbstgefühl, halb vor der Einförmigkeit des Erdenwallens überhaupt schauderte, trieb ihn ein plötzliches Telegramm energisch aus seinen sinnenden Gedanken auf.

Es kam aus Fulda von Oscar.

„Fanny ohne unser Wissen zu Fräulein Wächter gereist, bitte, thu' alle erforderlichen Schritte — wir in größter Unruhe — Brief unterwegs, gieb umgehende Nachricht."

Ihm war, als ob sich plötzlich die Herbstwolken verstreuten. Gottlob! eine Abwechselung, und eine, die ihn bis ins Mark mit Aufregung und Spannung erfüllte.

Er reimte sich Alles leicht zusammen. Es hatte eine Katastrophe in Fulda gegeben, Lili hatte den Bogen vermuthlich zu straff gespannt und Fanny war einfach entflohen, am fin de siècle kommen eben einige Dinge wieder in Mode, die im Mittelalter an der Tagesordnung waren, zu wem anders hätte sie fliehen sollen als zu Fräulein Wächter? Zu geschmackvoll, um bei dem „Masseur" Hülfe zu suchen, warf sie sich in ihrer jugendlichen Verzweiflung der in die Arme, die nun einmal die beste Rolle in ihrem Leben gespielt hatte.

Aber war Fräulein Wächter wirklich wieder in Berlin?

Wenn die Fanny nun nur so ins Blaue hineinfuhr, ohne Sicherheit?

Er wußte, daß man Frau von Gleichen noch nicht zurückerwartet hatte.

Angenehme Aussicht, möglichenfalls einem entlaufenen Backfisch durch die ganze Reichshauptstadt nachzuhetzen. — Verteufelter Gedanke — so hinter einer Dame her, und noch dazu als rächender Onkel und Brauenrunzelnder Sittenrichter! Ja, warum war diese Lili in die Familie gekommen?

Er ordnete sein Aeußeres und fuhr zehn Minuten später in der Droschke von dannen.

Nein, er wollte nicht zu fest glauben, daß Fräulein Wächter da sei — der Enttäuschung wegen nicht.

Nun hielt er vor Frau von Gleichens Wohnung. Die Berliner Façade schaute ihn stumpfsinnig mit ihren charakterlosen Fensteraugen an.

Nun stürmte er die Treppe hinauf, riß an der Klingel und fühlte mit einem Mal fast seinen Athem stocken bei dem Gedanken, es könne Niemand öffnen, Alles leer sein, Alles vergebens . . .

Er war sonst nicht für dicke Damen, aber als ihm jetzt das vielpfündige bekannte Faktotum öffnete und auf seine Frage nach Fräulein Wächter ein Ja grunzte, hätte er ihr im ersten Dankgefühl fast vor die schlürfenden Füße stürzen mögen.

„Ist Frau von Gleichen zurück?" fragte er.

„Nein, die Gnädige kommt erst übermorgen; es ist sonst Besuch da."

Er gab ihr seine Karte und ließ sich in einer dringenden Angelegenheit bei Fräulein Wächter melden. Indeß sah er sich aufmerksam im Korridorspiegel an, den eine Gasflamme matt erhellte; er schob seine Kravatte noch ein Minimum grader, als sie bereits saß, strich seinen gestutzten Bart nach unten, den Schnurrbart nach rechts und links und fühlte sich wieder einmal jung wie vor Jahren, wie damals, als er von der ersten romantischen Begegnung seine derzeitigen Stirnlocken zurecht streicht wie später, wenn er auf den ersten Bällen mit fingirtem Weltmannsstrich über seine Lippen fuhr. Jetzt hatte er den dichtesten Schnurrbart zum darüberhinfahren, einstmals nur den Anbeginn dazu, aber verteufelt! Es hatte damals doch mehr Vergnügen gemacht. Jugend, Jugend! Und er, der früher mit ihr abrüsten wollte, als dringend nöthig war. Da kam die Dicke, und nun stand er wieder in dem bekannten Salon, aber nicht mehr im nachmittaglichen Zwielicht vom letzten Mal. Es war sehr hell, „Lampenhelle", und wenn das Licht auch schwach gedämpft durch grüne Schleier brach, so fiel es doch deutlich auf jeden Gegenstand ringsum.

Darum entging ihm auch nicht die kleinste Kleinigkeit an Ottiliens Erscheinung, als sie nun eintrat.

Sie trug eines jener einfachen, englischen Kleider, deren ganzen Chic ein deutscher Schneider nur ausnahmsweise nachzumachen versteht; seinem Sinn für weibliche Eleganz schmeichelte das allein, er war nun einmal so empfänglich für eine gute mise en scène. Dabei schien ihm ihr Gesicht verändert, er hatte nicht gewußt, daß sie schön sei, ob er hierin übertrieb oder richtig sah, blieb sich gleich in der Wirkung. Er begriff nicht, wie blind er damals in Varganz gewesen war, oder hatte die jugendliche Rosenfarbe, die jetzt auf ihren Wangen lag, diesen ganzen Eindruck auf dem Gewissen?

Er fühlte mit einem Mal wieder, daß das Leben unter Umständen doch keine ganz verächtliche Beschäftigung ist.

„Gnädiges Fräulein," begann er, „ich komme meiner Nichte Fanny wegen, ich werde mich kaum irren, daß sie hier ist."

„Ja," sagte sie, „aber erst seit wenigen Stunden — bitte, nehmen Sie Platz — ich sehe schon: die Natur der Sache legt uns hier eine gewisse Ausführlichkeit auf."

Er saß ihr gegenüber; er war der Helle so dankbar, die ihn jeden Zug in diesem feinen Frauengesicht erkennen ließ, den gemessenen Ernst sowohl, als auch die leise Verlegenheit, und dann noch etwas Nervöses, Sonderbares, fast Beunruhigendes in den Augen, daß er erst viele Monate nachher begreifen sollte . . .

„Es thut mir sehr leid," fuhr sie fort, „ungewollt Mitschuldige geworden zu sein an der Erregung, in die Fannys Verschwinden die Ihren vermuthlich gesetzt hat. Vor drei Tagen erhielt ich eine Anfrage von ihr, ob ich wieder in Berlin sei? Es ist mir unbekannt, woher sie wußte, daß ich überhaupt abwesend war — unsere Beziehungen hatten natürlich gelöst sein müssen — ich antwortete ihr mit der Frage, ob sie meiner irgendwie bedürfte? und statt aller Antwort kam sie heute selbst."

„Es ist eine ziemlich unglaubliche Geschichte!"

„Unglaublich?" fragte sie verwundert — „ich finde, man braucht gar nicht lange im wirklichen Leben zu stehn, um nachgerade Alles zu glauben und sich über Nichts zu wundern. — Psychologisch ist mir dieser Fall vollkommen klar, und so sehr ich ihn bedaure, scheint er mir doch auch sehr natürlich."

„Sie werden von unseren Familienangelegenheiten ein sehr unvortheilhaftes Bild bekommen haben."

„Das thut doch wahrhaftig nichts zur Sache," sagte sie und ihr Ton erinnerte ihn dabei an gewisse Worte in Varganz — „ich möchte überhaupt bitten, mich und meine Auffassung ganz aus dem Spiel lassen zu wollen. Es handelt sich nur um Fanny. — Was alles Andere betrifft, so müßten es die gewissen, vorhergegangenen Dinge mir ja unmöglich machen, mit Ihnen überhaupt über diesen Punkt zu verhandeln — und da Sie das doch wollen, müssen Sie meine Bedingungen annehmen."

„Gnädiges Fräulein!" rief er — „wenn Sie meinen, ich stehe so unpersönlich zu Ihnen wie Sie zu mir, so irren Sie! Ich denke, ich habe Ihnen schon damals nicht verhehlt, daß Sie mir die größte Bewunderung und Hochachtung abzwangen — wenn Ihnen auch nichts daran liegt, das Faktum bleibt doch bestehen!"

Sie sah langsam zu ihm hinüber und fuhr dann, gerade als habe sie seinen Einwurf überhört, gelassen fort:

„Das Beste wäre ja, Sie sprächen selber mit Fanny — aber sie kam in einem so elenden und aufgeregten Zustand an, daß ich sie gleich zu Bett brachte und ihr erneute Aufregung ersparen möchte — wenigstens vor der Hand. Das einzige, was ihr jetzt hilft, ist menschliches Wohlwollen von irgend Jemandem."

„Denken Sie, daß ich das nicht für Fanny empfinde?"

„Fanny würde es Ihnen wenigstens nicht glauben, sie hält sich von Allen für verlassen oder verfolgt; und sie meint, wenn Sie damals in Baden-Baden weniger lau gewesen wären, so hätte es doch ein besseres Ende nehmen können."

„Aber die Sache ging mich doch nichts an," rief er.

Sie schwieg. „Habe ich nicht Recht — hätte ich mich etwa hineinmischen sollen?" —

„Fragen Sie mich nicht," erwiderte sie — „ich möchte es entschieden vermeiden, Ihnen eine Vorlesung über jene Pflichten zu halten, die uns zwar der Egoismus verbietet, aber die sogenannte Gutmüthigkeit diktiren sollte!"

„Frauen verlangen manchmal erstaunlich viel."

„Ich glaube, die Ansprüche, die Fanny an ihre Umgebung stellte, sind immer hervorragend bescheiden gewesen."

„Sie stehen also auf Fannys Seite?"

„So reden Sie doch nicht immer von mir!" sagte sie ungeduldig. „Ich habe nur die Absicht, Fanny zu helfen, so lange mir das gestattet ist, und immer mit der Einsicht, daß ich kein eigentliches Recht dazu habe, denn es liegt mir fern, jetzt um Fannys Persönlichkeit — wie Mephisto und die Erzengel um Fausts Unsterbliches — mit ihren Eltern streiten zu wollen — im Gegentheil, ich werde Fanny veranlassen, morgen den Brief an ihre Mutter zu schreiben, zu dem sie in diesem Fall verpflichtet ist, und im Uebrigen möchte ich Ihnen, wenn mir das gestattet sein soll, den Rath geben, die Ihren dahin zu beeinflussen, von Frau von Gleichen irgend ein Fahrwasser aussuchen zu lassen, in das Fanny augenblicklich hineinpaßt. Frau von Gleichen kommt in den nächsten Tagen aus England zurück und hat in solchen Fällen den klarsten Blick und die sicherste Hand."

„Und bis dahin —"

„Geschieht natürlich, was Ihre Geschwister wünschen."

„Fanny ist ja jetzt am besten Platz," sagte er, „wenn Ihre Anwesenheit Sie nicht stört."

Sie lächelte. „Für mich ist das ja nur eine Wohlthat, solch einem armen, verflatterten Schmetterling etwas aufzuhelfen, besonders, wo die Flügel so sehr geknickt sind. Ich darf es dann also so auffassen, daß Fannys Hierbleiben durch Sie gebilligt ist?"

„Ich werde meiner Schwägerin berichten," sagte er — „Sie verpflichten uns zu großem Dank."

Sie zuckte ungeduldig mit den Wimpern — „der Dank kann auch bei Seite bleiben —", sagte sie herb — „ich thu' es nur wegen Fanny und wegen nichts Anderem."

Die Herbheit verletzte ihn doch etwas. „Ich habe nie eine Dame gesehen, der gegenüber es so schwer ist, eine Höflichkeit, selbst eine ganz aufrichtige, anzubringen —" sagte er — „die armen, schönen Worte gleiten an Ihnen stets so erfolglos ab, wie Indianerpfeile an Eisblöcken."

Sie stand auf. „Ich muß nach Fanny sehen — wenn ich sie grüßen soll?"

„Ja bitte — und falls ich meine Badener Unterlassungssünde in etwas gut machen könnte."

Sie überlegte einen Augenblick — „Allerdings — vielleicht fände sich dazu Gelegenheit, da ich voraussetze, Sie werden dann Fanny gegenüber mit keiner Miene den Sittenrichter spielen?"

„Die Rolle läge mir auch kaum —" entgegnete er, — „und dann würde mich vom Richten wohl eins abhalten: mein eignes, schlechtes Gewissen."

Sie sah ihn sinnend an und senkte dann die Wimpern.

Er mochte noch immer nicht gehen, wollte die Minute hinausdehnen. „Darf ich morgen nach Fannys Befinden fragen?"

„Nein, nein, ich werde Ihnen schreiben, ich verspreche es. Wir haben viel Räumerei in den nächsten Tagen," fügte sie entschuldigend hinzu. „Frau von Gleichen bringt ihre Tochter und Enkelkinder mit, ich weiß nicht, ob Sie wissen, daß Ihr Schwiegersohn von London nach Konstantinopel versetzt wurde? Der Fanny wird etwas gesunde Beschäftigung auch ganz gut thun."

Trotzdem sagte er „Auf Wiedersehen!" als er ging.

Glückliche Fanny! dachte er, von so Jemandem getröstet zu werden, da kann man es schon ertragen, wenn eine Sache schief geht.

Den nächsten Tag verbrachte er in ungewohnter Unruhe; er griff jedesmal so hastig nach den eingegangenen Postsachen, wie etwa ein Primaner, der die Quittung für seinen ersten lyrischen Erguß erwartet. Das vergebliche Warten schürte seine Erregung, er brannte darauf, eine Möglichkeit zu haben, Ottilien wiederzusehen.

Er nahm die „Wahlverwandtschaften" zur Hand, nur, um den Namen zu lesen. Als er jedoch merkte, daß ihm dieses Schwelgen im Klang eher weh als wohl that, stieß er den Goetheband in seinen Bücherschrank zurück und ging an die Luft, in die parfümirte, alles Ozons beraubte Großstadtluft der Leipziger Straße.

Da kam ihm ein guter Gedanke. Er kaufte der Fanny einen großen Blumenstrauß und eine ebenso große Bonbonnière, schrieb ihr dabei, daß er wohl wisse, sie liebe eigentlich Chokoladenspenden nicht, da aber die Blumen diesmal nicht für die Mutter, sondern auch für sie wären, ließe sie am Ende auch die Bonbons freundlich mit durchgehen und denke ein wenig in Gnaden an ihren, sich sehr nach ihr sehnenden Onkel.

Der letzte Passus war nicht einmal Lüge, seit sie in Ottiliens Nähe weilte, wurde sie wirklich ein Gegenstand der Sehnsucht für ihn, allerdings nur so, wie man jede Brücke ersehnt, die zu etwas Liebem herüberführt . . .

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 375. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 13. August. 44. Jahrgang. 1896.

Vaterländische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Elberfeld.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, dass wir die bisher von Herrn Johs. Herrmann dort geführte **Haupt-Agentur** unserer Gesellschaft nunmehr dem Herrn **Fr. Strasburger** dort, Schwalbacherstrasse 11, übertragen haben. F 484

Frankfurt a/M., im August 1896.

Die General-Agentur.

Jos. Schlossmacher.

Unter höfl. Bezugnahme auf vorstehende Annonce erkläre ich mich hierdurch zum Abschluss von Feuer-Versicherungen aller Art bereit und stehe zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gern zu Diensten.

Wiesbaden, im August 1896.

F. Strasburger,
Schwalbacherstrasse 11.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,

Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden,
halten sich zur **Besorgung aller Bankgeschäfte** unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Gaualgesheimer Rothwein per Fl. von 60 Pf. an.
„ Weißwein „ „ „ 50 „ „
J. Schaab, Grabenstraße 3. 9988

Johs. Weigand & Co.,

Specialität: Bürgerl. Ausstattungen. **Möbel.** Billigste und beste Bezugsquelle.

Marktstrasse 26,
Entresol.

Raten-Zahlungen werden bereitwilligst eingeräumt.

Reichshallen-Theater.

Täglich grosse Specialitäten-Vorstellungen.
Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.
Alles Nähere durch die Anschlagzettel. F 456

Unterm Heutigen übernehme das

Restaurant zum Pfauen,

17. Schwalbacherstrasse 17.

Empfehle ein vorzügliches Lagerbier aus **Brauerei Essighaus**, sowie das beliebte **Münchner Kind'l-Bräu** (Vertreter **H. Lemb**), garantirt reine **Weine** und anerkannt beste **Küche** (Mittagstisch von 60 Pf. an).

Um geneigten Zuspruch bittet

Ludwig Lehrian
(früher Kellner bei Jak. Lösch).

Billard. — Pianino.

Möblirte Zimmer mit und ohne Pension.

Mieth-Verträge vorräthig im **Verlag**, Langgasse 27.

Um mit den Restbeständen unserer

farbigen Flaschen- und Einwickel-Papiere

zu räumen, geben wir dieselben von 500 Bogen ab zu Einkaufspreisen, bei Ballen-Abnahme, à 4800 Bogen, unter Einkaufspreisen ab.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27.

Zum Seidenräupchen,

38. Saalgasse 38.

Heute: Metzelsuppe.

August Köhler.

Große frische Schellfische

in Eispackung per Pfund von 15 Pf. an. 9987

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Schöne dicke **Kaiser-Alexander-Aepfel** das Pfund zu 15 Pf. zu haben Adolphstraße 1. 9991

Drei Mal täglich frische Milch zu haben. 9975

W. Kraft, Dotzheimerstraße 18, Mitb. Part.

Schöne mehlreiche Kartoffeln

per **Kumpf 18 Pf.** empfiehlt **F. Kaiser,** Metzgergasse 30.

Verkäufe

Gut gehendes **Butter- u. Eier-Geschäft** Verhältnisse halber billig zu verk. Offerten unter **U. A. 19** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut gehendes Gemüse- u. Specerei-geschäft in guter Lage ist Krankheit halber sofort billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9982

Für Saalinhaber und Gesang-Vereine.

Ein schöner **Concertflügel** (Bechstein) soll Wegzugs halber sofort verkauft werden. Offerten unt. **D. H. 26** an den Tagbl.-Verlag.

Clavier zu verkaufen Dotzheimerstraße 32.

Gebr. Pianino für 200 Mk. zu verkaufen Philippsbergstraße 12, 1. r., Vormittags 8—10.

Eine gute **Geige** ist zu verkaufen Schwalbacherstraße 10, Dach.

Bleichstraße 24, Part., sind billig zu verkaufen: 2 franz. Betten 1 Spiegelschrank, 1- u. 2-thür. Kleiderschr., Waschkommoden und Nachttische, Verticows und Gallerieschr., Kommoden, alle Arten Tische und Stühle, 1 **Nußb.-Büffet,** 1 Plüsch- und 1 Kameltaschen-Garnitur, einz. Sophas, Ottomane, gr. u. kl. Spiegel, 1 **Nußb.-Herren-Schreibtisch,** Schreibsessel, Küchenschr., 2 **prachtv. Stahlstiche** und andere Bilder.

Bettstelle mit Strohsack u. Matratze bill. zu verk. Helenenstraße 1, 2.

Zwei nußb.-polirte **Bettstellen** mit hohen Hauptern, Sprungrahmen, 3-theil. Haarmatratzen mit Keil, neu, roth, sehr billig abzugeben Dotzheimerstraße 42, Hth. 1 St. links.

Eine eleg. Plüsch-Garnitur, 1 Sophatisch bill. zu v. Bleichstr. 39, 2 r.

Folg. Möbel, welche theils noch gar nicht, theils nur wenig im Gebrauch gewesen sind, bill. zu verk.: Divan 38, 2-thür. Kleiderschr. 30, Verticow 28, gr. Kommode 25, Sopha 24, ov. Tisch 10, Bettst. m. Sprungr. 18, 3-theil. Matr. (roth) 12, Secretär 45, Blumentisch m. Fischaquarium u. Springbrunnen 22, Küchenschr. 24, kl. Kommode 10 Mk. Adlerstraße 16a, B. 1.

Zwei einthür. Kleiderschränke, ein gutes Canapé, eine große Anrichte Mk. 5.50, eine Bettstelle mit Strohsack, 7 Stühle, Bilder u. dergl. mehr. **29. Hochstätte 29, Part.**

Ein **Ausziehtisch** mit 4 Einlagen und ein **Spiegel** zu verkaufen Hellmundstraße 37, Mittelb. 1 r.

Gebr. **Kinder-Sitzwagen** billig zu verkaufen Marktstraße 23, Hth.

Pneumatik, gut erhalten, billig abzugeben bei **A. Rompf,** Nerostraße 27.

Gut erhaltenes **Pneumatik-Rad** billig zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 33, 2 St.

Ein fast neuer **Gaslüster,** sowie eine **Laden-Hängelampe** billigst abzugeben. Näh. Langgasse 37, Spenglerwerkstätte.

Hochstätte 24 ist ein gutes **Hofthor** wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. 9994

Zwei Säcke **Taubenmist** zu verkaufen Herrngartenstraße 8, Hth.

Schottische Schäferhunde

(ächt), 3 Monate alt, preiswerth zu verkaufen. Näh.

J. G. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Brieftauben, rothe u. schw. **Perücken** zu verk. Walramstraße 4, 1.

Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht

eine Lefaucheux-Flinte u. ein Schießstock. Off. mit Preisangabe unter **O. B. 36** an den Tagbl.-Verlag.

Schreibpult, zweiseitig, zu kaufen gesucht. Näheres Bertramstraße 4, 1 St. h. r.

Ein verstellbarer Damen-Fahrstuhl

mit dicken Gummi-Rädern wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **G. B. 29** in dem Tagbl.-Verlag abzugeben.

Dachshund,

reinste Rasse, zu kaufen gesucht Sonnenbergerstraße 31.

Teckelhund, j., schwarz, br. Pfoten, zu kaufen gesucht Hermannstraße 21, Part. **Berg.**

Verschiedenes

Ein Viertel-Abonnement, 2 Parquet, ist abzugeben Louisenplatz 6, Part. r.

Ein halbes oder ein Viertel-Abonnement, Orchestersessel oder 1. Parquet, im Königlichen Theater gesucht. Näh. beim Portier im Park-Hotel. 9989

Herren-Stiefelsohlen u. -Fleck Mk. 2.50, Frauen-Stiefelsohlen u. -Fleck Mk. 1.70 besorgt gut **H. Franz,** Ellenbogengasse 6, Vdh. 1 St.

Berliner Neuwäscherei von L. Pfülf,

Römerberg 30, Hth. 1 St.,

empf. sich zur Uebernahme von Wäsche. Specialität: Kragen, Manschetten Oberhemden. Kleider werden ohne Veränderung der Façon wie neu hergestellt. Pünktliche Bedienung. Billigste Preise.

Wäsche wird noch angenommen, pünktlich und schön besorgt Moritzstraße 11, Hth.

Gratis.

Eine geb. Dame, welche die Massage gründlich erlernt hat, sucht, um in der Uebung zu bleiben, unbemittelte kranke Damen gratis zu behandeln. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9971

Heirath.

Ein angesehener junger Mann, 27 Jahre alt, evangel., sucht zur Gründung seines Geschäfts ein Mädchen mit kleinem Vermögen zur baldigen Verheirathung. Näheres brieflich. Ernstgemeinte Offerten unter **J. B. 32** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

---

100 Mk. von einer Familie auf monatl. Rückzahlung zu leihen gesucht. Offerten unter **F. B. 28** an den Tagbl.-Verlag.

Verheiratheter Mann in guter Stellung bittet um ein **Darlehen von 300 Mk.** gegen Rückzahlung und Zinsen. Offerten unter **K. 85** postlagernd Schützenhofstraße.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Landhaus, 6 Zimmer, Garten und Zubehör, zu verkaufen. Näh. Neuberg 14. 9363

Im Villenviertel ist ein

Modernes Etagenhaus,

welches sich als eine gute Kapitalanlage eignet, zu verkaufen. 6419

J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Kleine Landhäuser

mit hübschen Gärtchen, zum Alleinbewohnen, mit je 6 bez. 8 hübschen Zimmern, gedeckten Balkons, Küche 2c., an der neuen Straße zwischen Platterstraße und Nerothal, gesundeste Lage, unmittelbar am Wald, directe Nordluftbrise, herrlicher Blick nach dem Neroberg, der Griechischen Kapelle, drei Minuten von Beausite und der Straßenbahn, solid und gut gebaut, sind preiswerth zu verkaufen. Näh. bei 8544

Ach. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11.

Das **Haus** des Herrn Geheimen Regierungs- und Baurats **Cremer, Adolphsallee 55,** zum **Alleinbewohnen,** mit Vor- und Hintergarten, ist zu verkaufen. 9107

J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstrasse 26.**

Butz, Kfm. Magdeburg
Kettmann, Fabrikant, m. Fr. Dessau
Mehl, Frl., Rent. Dessau
Püllen, Kfm. Bonn
Piepenbrük, Kfm. Cöln
Bachenheimer, Kfm. Frankenheim
Feller, Kfm. Launingen
Taure, Fr., m. Sohn. Cöln
Staats, Kfm., m. Fr. Nordhausen
Weber, Kfm. Homburg
Müller, Kfm. Elberfeld
van Lauterer, Kfm. Brüssel
Naegels, Kfm., m. Fam. Brüssel
Maliner, Kfm., m. Fr. Brüssel

Eisenbahn-Hotel.
Baart de la Faille, Dr. med. Utrecht
Lauterbach, Fr. Hirschberg
Zimmermann, Hauptm. a. D., m. Fam. Ansbach
Freude, Rent. Aachen
Neumann, Architect. Jersey-City
Köhrmann, m. Fr. Elberfeld
Scheidler, Pfarrer. Usingen
Müller, Secretär, m. Fr. Magdeburg
Tannenberg, Secretär, m. Fr. Magdeburg

Europäischer Hof.
Lipschitz, Fr., Baurath. Luckau
Raczek, Rent. Breslau
Raczek, Frl. Königshütte

Grüner Wald.
Kuhn, Kfm. Paris
Schiedger, Kfm. M.-Gladbach
Heyde, Kfm. Bonn
Rohs, Kfm., m. Fr. Elberfeld
Ottenstein, Kfm. Frankfurt
Kühne. London
Föhrtmann, m. Fr. Harburg
Wiechenberg. Chemnitz
Rentsch, Kfm. Dresden
Abicht, Kfm. Ilmenau
Kochendörfer, Kfm. Osterode
Elsen, 2 Hrn., Kflte. Antwerpen
Bergstein, Kfm., m. T. Pisa
Meerum, Kfm. Carlsruhe

Hotel zum Hahn.
Janille, Archit. Antwerpen
Götz, Lehrer, m. Fr. Höfles
Wagenitz, Frl. Stargard
Gravenstein, Kgl. Bankdir. Berlin
Rothe, Fr. Börsum
Steckhan, Frl. Börsum
Gudehus, 2 Frl. Börsum
Brüss, Frl. Börsum
Cobius, Lehrer, m. Fr. Antwerpen

Hotel Hohenzollern.
Suvzycki, Dr. Krackowa
Bäckmann, Fr. Berlin
Haase, Fr. Berlin
Heller, Kfm., m. Fam. u. Bed. Hamburg

Vier Jahreszeiten.
Gelè, Kfm. Paris
Reading, Rent., Dr. Chicago
Wurdock, Frl., Rent. Chicago
Zangenmeister, Ingen., m. Fr. Aachen
Hofsteke, Rent., m. Fr. Bassums
Schulz, Kfm., m. Fr. Berlin

Pension und Hotel Kaiserbad.
v. Stwolinska, Fr. Weilburg
v. Vogan, Fr., m. S. Moskau
Lützeler, Lieut. a. D. Cöln
Frhr. v. Oldershausen, Stud. Oldershausen
Rosenberg, m. Fm. London

Hotel Kaiserhof.
Freudenberg, Dr. Berlin
Maas, Rent., m. Fr. Berlin
Fischer, m. Fm. Baltimore
Spicker. Cöln
Alcott. London

Hotel Karpfen.
Greyenbusch. Wörth
Holtz, Rent., m. Fm. Brüssel
Kuly, Kfm. Bremen
Raalte, Kfm. Holland

Goldene Kette.
Mannebach. Kottenheim
Mundorff, Fr. Gundersheim
Bicking, Frl. Gundersheim
Gerhard, Fr. Cöpenick
Streichheim, Fr. Cöpenick
Wüsten, Fr. Frankfurt

Goldenes Kreuz.
Lauer, Pfr. Waldülversheim
Lauterbach, Fr., Pfarrer. Hirschberg
Kremkow. Mannheim
Ries. Rödelheim
Seipel. Biebesheim

Goldene Krone.
Boehme, Weingutsbes. Niederlössnitz
Grabe, Kfm. Hamburg

Weisse Lilien.
Klapp, Fr. Barmen
Rosenthal. Bergen
Clauer, m. Fr. Jerichow

Hotel Mehler.
Michel, Kfm. Frankfurt
Thymian. Stendal
Fischer, Kfm., m. Fr. Metz
Schäfer, Ingen., m. Fr. Dresden
Götz, Kfm. Königstein a. E.

Nassauer Hof.
Raitz v. Fentz, m. Fr. Hattenheim
Naglo, Fbkb. Berlin
Utsunomiye. Japan
Ogawa. Japan
Duthoit, m. Fr. Lille

Villa Nassau.
Barnardiston, Admiral, m. Fr. London

Hotel du Nord.
Grobe. Gotha
Hasenkamp. Düsseldorf
Wynschenk. Antwerpen
Wyngaard. Antwerpen
Roeper. Amsterdam
Berger. Elberfeld

Nonnenhof.
Martin, Kfm. Ulm
Deibel, Kfm. Karlsruhe
Reuter, Kfm. Hanau
Hartlet, Kfm. Adenau
Bauer, Kfm. Adenau
Robbin, Kfm. London
Clemens, Kfm. Frankfurt
Wälder, Kfm. Aachen
Fulberth, Kfm. Michelstadt
Rohmann, Kfm., m. Fr. Metz
Zimmermann, Kfm., m. Fr. Ruhla
Fach, Rent., m. Fr. Hofheim
Kemmerz, Kfm., m. Fr. Ems
Braumann, Kfm. Cöln
Adrian, Kfm., m. Fr. Solingen
Giessmann, Kfm., m. Fr. Solingen
Kaiser, Kfm., m. Fr. Nassau
Schwill, Kfm. Nassau
Jacobsen, Kfm. Cöln

Hotel Oranien.
Hardy, Fr., m. S. London

Hotel du Parc und Bristol.
von Gorrisen, Gen.-Consul. Hamburg
von Bülow, Frl. Hamburg

Pariser Hof.
Hofmann. Wöllstein
Maurer, Landger.-Director. Neuburg
Wörner, Fr., Hauptm. Neuburg
Sellheim, Forstmeister. Hann.-Münden

Pfälzer Hof.
Müller, Frl. Coblenz
Schallesberger, m. Fr. Hadamar
Bonne, Postsecretär, m. Fr. Cöln
Möbus. Königstein
Lans, Kfm. Amsterdam
Moolenbach, Kfm. Amsterdam

Zur guten Quelle.
Hucke, m. Fr. Cassel
Heil. Meschede
Böhm. Hanau
Erneths, Secretär, m. Fr. Hasselrode
Schneider, Frl. Fulda

Quellenhof.
Mebel, Kfm. Rossbach
Ludwig, Kfm. Rossbach
Hess, m. Fam. Aschaffenburg
Zeidler. Dresden
Zeidler, Secretär. Dresden
Kaufman, Dr. med., m. Fr. Witzhalta

Rhein-Hotel.
Schoo, m. Fr. Amsterdam
Schultz, Kfm. Essen
Müller, Frl. Bringt
Patome, Fr., Dr. Berlin
Viebig, Fr., Ger.-Rath, m. Töchtern. Potsdam
Barmen, Kfm. Barmen
Hagen, Fabrikant. Elberfeld
Degen. Senden
Edwards, 2 Hrn. Manchester
Kirch, Kfm. Frankfurt
Geist, Hotelbes. Münster
Elias, m. Fr. Philadelphia
Hiench, Kfm., m. Fr. Dortrecht
Günther, Kfm., m. Fr. Dortrecht
Gallenkamp, Hauptm. Gr. Lichterfelde
Schlögel, m. Fr. Baltimore
Hepener, Kfm. Antwerpen
Engels, m. Fr. Schweden
Bletler, Apotheker, m. Fam. Berlin
Esgaer. London
Debbius. London
Esser, Frl. Cleve
Wilson, Offizier, m. Fam. London
Meyer, Fabrikant, m. Fr. Walspodt
Ludwig, Kfm. Frankfurt

Rheinstein.
Kreuter, Rent. Cöln
Talk, Fr., m. K. Würzburg
Müller, Dr., m. Fr. Berlin
Heuser, Kfm. Hannover
Emrich. Ilbesheim
Fachinger, Kfm., m. Fam. Limburg

Ritter's Hotel garni und Pension.
Diefenthäler, Dr. Mannheim
Gurnee, Bankier. England
Gurnee, 2 Frl. England
Gurnee. England

Römerbad.
Momme, Zahnarzt, m. Fr. Göttingen
Wüllenweber. St. Johann
Hommel, Fr., m. Sohn. Frankfurt
Saenger, Kfm. Berlin
Voss, Rechtsanw. Birnbaum
Maempel. Saalfeld
Kohl, Dr. med. Leipzig
Bollhorn, Frl., Rent. Lauenburg
Bollhorn, Frl., Rent. Schwerin

Rose.
Wohltmann, Prof., Dr. Bonn
French. Leanington
French, Fr. Leanington
French. Leanington
Hamacher. London
Raeymaeckers, m. Fr. Mons
Kennard, Fr. England
Cunningham. Glasgow
Wilson, Frl. England
Wilson, Frl. England
Cunningham, Frl. Glasgow
Saugster, Frl. Aberdeen

Schützenhof.
v. Chelkowski, Rittergutsbes. Posen
Werner, Fabr. Villingen
Winter, Kfm. Pfauen
Taubner, Lehrer. Pfauen
Paffrath, Fabr. Solingen
Groyen, Kfm. Solingen
Peter, Kfm. Bremen
Peter, Frl. Bremen
Dietz, Kfm. Bayreuth
Heckner, Rent. Halle
Merz. Frankfurt

Weisser Schwan.
Zell, Kfm., m. Fr. Landau
Lörrich, Kranken-Schwest. Heidelberg

Hotel Schweinsberg.
Pieper, cand. phil. Clausthal
Wagner, Kfm. Cassel
Singer, Kfm. Elberfeld
Hegel, Kfm. Cöln
Müller, Kfm. Cöln
Schmidt, Kfm. Ernstweiler

Tannhäuser.
Alberti, Redacteur, m. Fr. Leipzig
Gunder. Darmstadt
Luippold, Kfm. Nürnberg
Bittler, Kfm. Speyer
Gros, Kfm., m. Fr. Frankfurt
Wagner, Ob.-Lehr., m. Fr. Döbln
Geiss, Kfm. Michelbach
Jödicke, Baumstr., m. Fr. Lüdenscheid

Taunus-Hotel.
Rosenhart, Fr., Rent. Berlin
Bodlands, Fr., Rent. Berlin
Keiler, Kfm. Berlin
Keiler, Fr., Rent. Berlin
Fuchshagen, Ger.-Assessor, m. Fr. Schwerte
Schippers, Fr., Rent., m. Fam. Amsterdam
Brandheim, Prof., Dr., m. Fam. Brasilien
Lorenz, Frl., Rent. Kaiserslautern
Lorenz, Stadt-Pfarrer. Kaiserslautern
Popper, Rent. Cöln
Agthe, Kfm., m. Fr. Antwerpen
Goethal, Ingen., m. Fr. Antwerpen
Delfosse, 2 Hrn. Brüssel
Windisch, Rent. Cincinate
Windisch, Fr., Rent., m. Tocht. Cincinate
Harnisch, Rent. New-York
Spreager, Fr., Rent. Darmstadt
Gülle, Amtsger.-Rath. Cassel
Helbig, Kfm. Frankfurt
Dietrich, Rent. Pittsburg
Dietrich, Frl., Rent. Pittsburg
Schepp, Landger.-Director. Bremen
Laugner, Kfm. Berlin
Nicolai, Kfm., m. Fr. Hannover

Hotel Victoria.
Holzapfel, m. Fr. Port Jervis
Mossbach, Fr., Rent. Weimar
Büchler, Advocat. Assen
Rautmann, m. Fr. Baltimore
Jones, Fr., m. Tocht. Baltimore

Hotel Vogel.
Bouillet, Stud. Paris
Wallein, Stud. Orleans
Cenches. Amsterdam
Lehn, Dr. med., m. Fr. Louisville
Jansen. Amsterdam
Jansen-Zeller. Amsterdam
Arens, Stud. München

Hotel Weins.
Klamroth, Oberstlieut. Strassburg
Frhr. v. Wrangel, Rittmstr. a. D. u. Kgl. Badecommiss. Bad Soden
Lederer, Rent., m. Fr. Wien
Ramlau, Kfm., m. Fr. Kiel
Witowski, Geh. Reg.-Rath. Berlin
Loeb, Kfm. Cöln
Brüggemann, Fr. m. Fam. Cöln
Neumann, Gen.-Agent. Frankfurt
Martens, Reg.-Secr., m. Fr. Schleswig
Niedecken, Kfm. Oberingelheim
Krans, Lehrer. Brüx
Schewe, Kfm. Elberfeld

Zauberflöte.
Kilian. Niederwald
Mahr. Niederwald
Divonharz. Wien
Fleger. Wien
Baumann, Stud. Zürich
Karrer, Stud. Zürich

In Privathäusern:
Abeggstrasse 11.
Salomon, Kfm. M.-Gladbach
Handel. Stuttgart

Privathotel Colonia.
Girdlestone, Frl. London
Page, Frl. London
Townsend, Frl. London
Kelbling, Frl. Cöln
Gongryp, Prof. Delft

Pension Credé.
Gaustein, Frl., Lehr. Giessen

Villa Kamberger.
Gregoire, Rent., m. Fam. Würzburg
Kluge, Frl. Würzburg
Heymann, m. Fr. Kalisch

Villa Nizza.
Heymann, Fr., m. Tocht. Berlin
Eichler, Frl. Weimar

Villa Royale.
Cole, m. Fr. London
van den Brandeler, Fr. Holland

Pension Villa Speranza.
Hackett, Fr. Washington
Hackett. Washington
von Sedletzky, Frl. Russland
Chittenden. New-York
Dray. Californien

Röderstrasse 39.
Schneider, Frl., Lehr. Mainz

Taunusstrasse 19.
Heinz, Kfm., m. Fr. Pittsburg
Arndt, Frl., Lehrerin. Posen

Wilhelmstrasse 38.
Roodenburg, Fr., Rent. Arnheim
van der Zande, Frl. Arnheim

Augenheilanstalt für Arme.
Bechtold, Georg. Delkenheim
Bücher, Lisette. Idstein
Diels, Henriette. Berghausen
Eger, Elis. Bechtoldsheim
Hölzer, Valentin. Hallgarten
Höhn, Anna. Hundsangen
Hill, Adam. Jeckenbach
Horn, Maria. Hilbischmühle
Fein, Mathias. Sessenhausen
Mono, Josef. Weinähr
Schorn, Arnold. Biebrich
Stock, Pauline. Gemünden
Schmidt, Karl. Vielbach
Schneider, Kath. Dreifelden
Vones, Katharine. Simmern
Weiland, K. Oberlahnstein
Weinheimer. Bechtoldsheim
Weirich, Peter. Sargenroth

Telephon No. 151. Eigene Tapezirer-Werkstätte.

Braut-Ausstattungen und vollständige Einrichtung von Wohnhäusern, Villen, Hotels etc.,

sowohl im einfach bürgerlichen wie hochelegantesten Genre.

Möbel.

Grosses Lager Holz- und Polstermöbel jeder Art.
Garantirt bestes Fabrikat.
Compl. **Salons, Speise-, Wohn- u. Schlafzimmer** etc.

Betten.

Bettwaaren, Matratzen, Kissen, Plumeaux
Steppdecken, wollene Decken.
Bettstellen in Holz und Metall.

Gustav Schupp Nachf.

(Hugo Menke),

Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

Alleinverkauf zu Originalpreisen der Kgl. Württemb. Hof-Möbelfabrik **E. Epple & Ege,** Stuttgart (Inhaber Commerzien-Rath **H. Ege & E. Behr**), und der Bettenfabrik **Gg. Amendt,** Frankfurt. 9940

Männer-Gesangverein.

Heute Donnerstag, den 13. August a. c., Abends 9 Uhr:

Ordentliche General-Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr;
2. Rechnungs-Ablage des Kassirers;
3. Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;
4. Neuwahl des Vorstandes;
5. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein F 188

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Wegen **vollständiger** Räumung des Sommerlagers gebe ich die noch auf Lager befindlichen

Blousen und Costumes,

sowie überhaupt alle anderen **Sommer-Artikel** zu jedem nur einigermassen annehmbaren Preise ab. 9941

Louis Rosenthal,

46. Kirchgasse 46.

Einige Spiegel

werden zu bedeutend reducirten Preisen abgegeben 9479

Ellenbogengasse 14.

Für Brautleute.

Eine feine Salon-Einrichtung, bestehend aus Sopha und 4 Sesseln Schreibtisch, Salontisch, Verticow und Pfeilerspiegel mit Stufen, billig abzugeben Webergasse 3, Gartenh. Part. Die Möbel werden auch einzeln abgegeben. 7821

Mandel-Aprikosen (sehr schön), bd. **Reineclauden** zum Einmachen (direct vom Baum) billig zu haben Mainzerstraße 66. 9900

Billige Weine.

Wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe und nöthiger rascher Räumung meiner Keller offerire, so lange der Vorrath reicht, zu folgenden Ausnahmspreisen:

	Sonst	Jetzt	Sonst	Jetzt
	Per Flasche ohne Glas.		Per Liter ohne Fass.	
No. 1 = **Bodenheimer** . . M.	—.65	—.45	—.70	—.52
No. 2 = **Oppenheimer** . . „	—.80	—.55	—.80	—.63
No. 3 = **Deidesheimer** . . „	1.—	—.75	1.10	—.90
No. 4 = **Geisenheimer** . . „	1.20	1.—	1.25	1.05
No. 5 = **Rüdesheimer** . . „	1.50	1.20	1.70	1.40
No. 6 = **Rauenthaler Berg** „	3.—	2.25	—	—
Regiewein der Stadt Wiesbaden von 1893/95.				
No. 7 = **Médoc** . . . . . „	1.10	—.85	1.12	—.92
No. 8 = **St. Emilion** . . . „	1.20	1.—	1.30	1.08
No. 9 = **St. Julien** . . . . „	1.50	1.20	1.60	1.40
No. 10 = **Château Lamarque** (ärztlich empfohlen).	3.—	2.25	—	—
No. 11 = **Cognac** . . . . . „	3.50	3.—	—	—
No. 12 = **Cognac vieux** (mild) „	5.—	4.—	—	—

Ebenso offerire meine übrigen Weine und Spirituosen zu reducirten Ausnahms-Preisen. 9070

Alle Aufträge für hiesigen Platz liefere franco und accisefrei. Für Kiste und Packung nach auswärts werden 10 Pf. pro Flasche berechnet.

P. Wollweber, Weinhandlung,

28. Nicolasstrasse 28, Wiesbaden.

1893er Mosel-Weine

von duftiger Blume und anregender Frische
pr. Fl. von 60 Pf. an, bei 12 Fl. 55 Pf.,
empfiehlt 8009

Philipp Veit, Weinhandlung,

Adelhaidstrasse 1. Kellerei: Adelhaidstrasse 9.

Wiesbadener Mischung

per Pfund 170 Pf.

ist der feinste, kräftigste und wohlschmeckendste geröstete Kaffee, hergestellt und empfohlen von 9496

J. C. Bürgener, Kaffee-Rösterei mit Maschinenbetrieb,
Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

Apfelwein.

20 Hektol. guter Apfelwein preiswerth zu verkaufen. Näh. bei Küfermeister **A. Kies,** Friedrichstraße 12. 9616

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 375. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 13. August. 44. Jahrgang. 1896.

Ehre und Ehrenlegion.

Unser Pariser w-Korrespondent schreibt uns:

„Was ist Ehre?“ läßt Shakespeare in seinem „Heinrich V.“ Falstaff sagen, und sicher ist, daß man noch heute über diesen Punkt durchaus nicht ganz im Reinen ist und die Frage, wenn auch im anderen Sinne, als der dicke, lustige Held des englischen Dramas sie aufgeworfen, noch gar häufig gestellt wird. Besonders in dem Lande, das ein ganzes Heer, eine Legion von Ehrenmännern besitzt, das ihnen Rath ins Leben gerufen, der mit Argusaugen darüber zu wachen hat, damit kein Fleckchen auf dem Schilde der Personen liegt, denen der Orden, der die Ehre belohnt, gewährt wird, befindet man sich in dieser Hinsicht vollständig im Unklaren. Während einerseits die geringste Beleidigung, oder was man als eine solche aufzufassen beliebt, so unerträglich dünkt, daß sie nur mit Blut abgewaschen werden kann, welches allerdings glücklicher Weise niemals fließt, findet man es andererseits ganz natürlich, wenn Männer Ehrenämter bekleiden, die sich direkte Gesetzeswidrigkeiten zu Schulden kommen lassen. Fortwährend werden z. B. Fälle bekannt, daß der Bürgermeister und die Räthe einer Stadt durch Betrug sich die betreffenden Posten verschafft haben. Es geschieht dies sogar häufig mit einer Offenherzigkeit und Selbstverständlichkeit, die geradezu verblüffend wirken. So jüngst in Nizza, wo die Wähler den Polizisten begleitet wurden, die konstatirten, daß sie die gewünschten Zettel abgaben, und ihnen dann rosa Billets aushändigten, auf welche hin sie eine bestimmte Bezahlung für den geleisteten Dienst erhoben. Als dies von gegnerischer Seite in die Presse gebracht und ein großer Skandal darob erhoben wurde, konnte man zwar nicht umhin, die Wahlen zu annulliren, aber es hat dies so gut wie gar keine Wirkung. Vorläufig bleiben Maire, Beisitzer, Munizipalräthe ruhig im Amte und legen eine Berufung an den Staatsrath ein, dessen Entscheidung stets vier bis fünf Monate, oft auch länger, auf sich warten läßt. Inzwischen wird Nizza von diesen Ehrenmännern verwaltet, die die gewährte Frist natürlich nicht ungenutzt vorübergehen lassen. Es stehen ihnen ja nun noch weit bessere Mittel zum Einfluß und zur Bestechung zu Gebote; die nächsten Wahlen geschehen unter ihren Auspizien und fallen daher fast stets zu ihren Gunsten aus. Die begangenen Unregelmäßigkeiten sind nun aber weit schwerer nachzuweisen; wie will man feststellen, weshalb Diesem oder Jenem eine Vergünstigung ertheilt wurde? und so bleiben die Herren auf ihren Posten und bilden die Honoratioren des Ortes, denen dann anläßlich einer Präsidenten- oder Ministerreise der Orden der Ehrenlegion selbstverständlich zu Theil wird.

Es scheint, daß solche und andere Vorkommnisse im Rathe der Ehrenlegion zu ernsten Bedenken Veranlassung gegeben. Der jetzige Conseil befindet sich bekanntlich noch nicht lange im Amte; er trat an die Stelle des früheren, weil letzterer Herrn Eiffel, trotzdem er eine Verurtheilung erlitten, die er nur eines Formfehlers wegen nicht abzusitzen brauchte, als ein durchaus würdiges Mitglied der Legion erklärte und ihm seine Auszeichnung beließ. Jung und frisch, ist also der neue Rath noch von Thateneifer und Lust für Reformen beseelt, und während es zwischen dem ehemaligen und der Regierung zum Konflikt kam, [illegible] im Punkte der Ehre zu liberale Begriffe zeigte, wäre [illegible] dem jetzigen und dem Ministerium beinahe aus den umgekehrten Gründen ein solcher ausgebrochen.

Aber der Conseil hat, wie dies der Jugend oft ergeht, die Sache am falschen Ende angefangen und eine so delikate Frage heraufbeschworen, daß er wohl selbst ganz froh sein dürfte, wenn dieselbe erst wieder endgültig begraben ist. Er hat nämlich erklärt, auch die Mitglieder der Presse sollten den Orden nur dann erhalten, wenn sie gleich den Beamten entweder eine zwanzigjährige Dienstzeit hinter sich haben, oder nachgewiesen werden kann, daß sie außergewöhnliche Verdienste besitzen. Ersteres ist natürlich eine Absurdität und auch gleich als eine solche erkannt worden. Wie und wann fängt die Dienstzeit eines Journalisten an, mit der ersten Reporternotiz, die er in eine Zeitung bringt, oder dem ersten ironischen Erguß, welchen ein gefälliges Lokalblättchen abdruckt? So blieben denn nur die außergewöhnlichen Dienste, aber welche Indiskretion von einem Minister — ein solcher ist es gewöhnlich, der für die Ehrenlegion vorschlägt —, zu verlangen, daß er die ihm geleisteten zur Kenntniß bringt! Kann er sich sagen und vor Allem dem Conseil de l'Ordre nachweisen, wenn er einen Artikel liest, daß derselbe mindestens so viel werth ist als eine zwanzigjährige Thätigkeit?

Der Ehrenrath war zu seinem Beschlusse hauptsächlich gekommen, weil nachweislich eine Menge Herren von der Presse, die wegen „affaires de justice“ im Auslande reisen oder dort aus den nämlichen Gründen ihren festen Wohnsitz gewannen, mit dem Orden geschmückt waren; aber gerade solche pflegen es ja eben zu sein, die sich zu „außergewöhnlichen Diensten“, wie sie unsere Minister nun einmal nicht entbehren zu können meinen, herbeilassen, und sie würden es natürlich nicht mehr thun, wenn ihnen ihre Ehre nicht durch Verleihung des Ordens offiziell bestätigt wird.

Es scheint, daß es der Regierung gelungen ist, dies dem heißspornigen Rathe begreiflich zu machen, denn der Konflikt soll beigelegt sein und verdienstliche Journalisten und Stadtväter werden ferner ihr Knopfloch mit dem rothen Bändchen oder gar mit der Rosette schmücken dürfen, auch wenn sie auf eine weit kürzere denn eine zwanzigjährige Thätigkeit zurückschauen.

Politische Tages-Rundschau.

— Aus Württemberg. Der Autonomie der württembergischen Gemeindeverwaltung droht, wie dem „Hamb. Fremdenbl.“ geschrieben wird, ein schwerer Eingriff durch die neuerdings bekannt gewordenen Ausführungsbestimmungen des Bundesraths zu dem Reichsgesetz vom 22. Mai 1893 (Novelle zum Militär-Pensionsgesetz). In demselben wird u. A. angeordnet, daß die Unterbeamtenstellen im Gemeindedienst unter gewissen Umständen vollständig, mindestens aber zur Hälfte an Militäranwärter, die den Civilversorgungsschein besitzen, zu vergeben sind. Diese Bestimmung, welche die württembergischen Gemeinden als eine Beeinträchtigung ihres garantirten Selbstverwaltungsrechtes empfinden, hat im ganzen Württemberg Befremden und Unwillen erregt. Einstimmig beschloß der Stuttgarter Magistrat in seiner letzten Sitzung, die königl. Staatsregierung zu ersuchen, sie möge ihren ganzen Einfluß aufbieten, damit der Entwurf des Bundesraths nicht zum Beschluß erhoben werde; weiter beschloß der Stuttgarter Gemeinderath, alle übrigen betheiligten Gemeinden des Landes aufzufordern, sich diesem Proteste anzuschließen. Der Antragsteller, Gemeinderath Gauß, führte in der Diskussion aus, die Militäranwärter können, wenn sie auch noch so tüchtige Unteroffiziere waren, das nicht leisten, was unsere Beamten der Kanzleien von Notarianten ꝛc. leisten müssen, die schon in jungen Jahren hier ausgebildet werden. Durch die geplante Bestimmung würden die Rechte der staatlichen Aufsichtsbehörden über die Gemeinden wesentlich erweitert, indem dann die Gemeinden ihre Subalternbeamte nicht mehr nach freier Wahl anstellen könnten, sondern nur noch das Recht hätten, unter den ihnen vorgeschlagenen Militäranwärtern einzelne auszuwählen. Eine solche Beschränkung verletze die württembergische Verfassung. Oberbürgermeister Rümelin unterstützte energisch den Antrag. Er habe sieben Jahre lang Gelegenheit gehabt, die preußische Einrichtung mit anzusehen. Den Militäranwärtern sei allerdings eine ausgezeichnete Exaktheit und Disziplin eigen, aber neben diesen äußeren Vorzügen, schloß Dr. Rümelin: „hat das System der Militäranwärter in Preußen Früchte gezeitigt, für die wir uns in Württemberg bedanken müssen.“

Ausland.

* **Großbritannien.** Im Unterhause erklärte bei der Erörterung des Budgets des Ausgabe-Etats der Staatssekretär für die Kolonieen, Chamberlain: „Ich halte den Zeitpunkt noch nicht für gekommen, um die Politik der Regierung hinsichtlich Südafrikas erschöpfend zu besprechen. Bezüglich der Reformen in Transvaal wird die Regierung ihr Möglichstes thun, um durch die Freiheit der Bewegung das gewünschte Resultat zu erreichen. Wäre Bartlett Minister der Kolonieen gewesen, so würde er wahrscheinlich zuerst ein Ultimatum an den Präsidenten Krüger gesandt haben und, wenn die Reformen nicht gewährt worden wären, vom Unterhause einen Kredit von 10 oder 20 Millionen Pfund Sterling gefordert und ein Heer von mindestens 20,000 Mann entsandt haben, um Krüger zu Reformen zu zwingen, in einem Staate, in dessen inneren Angelegenheiten wir, wie ich wiederholt erklärt habe, nichts zu thun haben. Das ist nicht meine Politik, und wird nicht meine Politik sein. Meine Politik war seit dem unglücklichen Einfall in Transvaal darauf gerichtet, die guten Beziehungen zwischen der holländischen und der britischen Bevölkerung wieder herzustellen. Berichten von verschiedenen Seiten zufolge glaube ich, daß diese Politik erfolgreich ist. Die Regierung von Transvaal hat ein Unterrichtsgesetz erlassen, welches den Unterricht der Kinder jeder Nationalität auf Kosten des Staates bestimmt, und erwägt jetzt die Einsetzung eines neuen Stadtrathes in Johannesburg. Dieses sind nicht alle Reformen, welche das Volk zu fordern berechtigt ist. Es ist aber immerhin eine große Abschlagsrate.“ — Nach einer Meldung der „Times“ aus Kanea hat die revolutionäre Versammlung ein Schreiben an die Deputirten in Kanea gerichtet, in welchem die Bereitwilligkeit ausgedrückt wird, das Ergebniß des Vorgehens der Mächte abzuwarten. — Nach einer Meldung desselben Blattes aus Singapore besiegte eine kleine japanische Truppenabtheilung die Aufständischen in Formosa vollständig. Die Ruhe ist wieder hergestellt.

* **Griechenland.** Nach einer Meldung der „Agence Havas“ aus sicherer Quelle verlautet, die Pforte habe die Reklamationen der Kretenser verworfen und halte nur an dem Vertrage von Halepha und der allgemeinen Amnestie fest. Die Vereinigung Kretas mit Griechenland ist noch nicht verfügt worden. — In dem Distrikt von Kandia herrscht vollständige Anarchie. Die Muselmanen haben weitere vier Dörfer in Brand gesteckt. Einige Personen legen der langen Besprechung, welche der König mit dem Kriegsminister, dem Minister des Auswärtigen und dem Ministerpräsidenten hatte, große Wichtigkeit bei. Es herrscht lebhafte Erregung. — Nach einem Telegramm der „Alty“ aus Larissa hat bei Bodena in Macedonien ein Kampf zwischen 150 Aufständischen und 500 Nizams stattgefunden. Nach vierstündigem Kampf sei der Häuptling Katarachia den Aufständischen zu Hülfe gekommen und habe die Türken, welche 50 Todte hatten, in die Flucht geschlagen. Die griechischen Banden rücken fortwährend vor.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 13. August.

— **Zur Erinnerung.** Die Kunst wird heute doch nicht mehr so stiefmütterlich behandelt, wie früher, da sie oft am Hungertuche nagte. Es sind jetzt 20 Jahre her, daß in Bayreuth am 13. August 1876 in Gegenwart des deutschen Kaisers Wilhelm I. die ersten Aufführungen von Richard Wagners „Ring des Nibelungen“ begannen. Heute hat das bedeutsame Werk des großen Meisters längst seinen Weg über alle großen Bühnen gemacht, und daß es dem Autor und seinen Erben recht respektable Einnahmen bringt, die sich ganz anders ausnehmen, als die lächerlichen Summen, mit denen in früheren Zeiten die Kunst honorirt zu werden pflegte, das beweisen die hohen Eintrittspreise der Festspielabende und der übrigen Abende. Allgemein verständlich, populär ist Wagners Hauptwerk noch nicht geworden; schwerer und gigantischer, als „Tannhäuser“ und „Lohengrin“, wird es noch längere Zeit brauchen, als diese Werke gebraucht haben, um Gemeingut deutscher Musikkreise zu werden.

— **Personal-Nachrichten.** Der Herzog und die Herzogin von Rutland sind mit ihren beiden Töchtern, Lady Victoria und Elizabeth Manners, am Samstag hier eingetroffen, im Hotel „Zur Rose“ abgestiegen und gestern Vormittag wieder abgereist. Auch der Herzog von Cambridge ist zu einmaligem

Der Amateurphotograph auf dem Kriegspfad.

In der Berliner Ausstellung wüthet unausgesetzt der Kampf der durch den Ausschuß mit einem Monopol ausgestatteten Photographen und der „freien“ Photographen, sowohl Amateure als Professionellen. Bereits hat dieser Kampf die Gerichte beschäftigt, und wenigstens die Aussteller haben das Recht erstritten, die von ihnen ausgestellten Gegenstände nach Gefallen photographiren zu lassen. Der Streit zwischen den Amateurphotographen, die ohne Absicht der Verwerthung im Bereich der Ausstellung photographiren, und den Monopolphotographen bewegt sich zunächst auf thatsächlichem Gebiet; ein Spruch der Gerichte ist unseres Wissens bis jetzt noch nicht erfolgt. Die Aufseher aber haben Auftrag, das Photographiren zu hindern, und die Amateurphotographen suchen die Aufseher zu überlisten. Es ist ein förmliches Kriegsspiel. Das Augustheft der „Photographischen Rundschau“ giebt für diesen Kampf einen förmlichen Schlachtplan aus.

Dank der unzähligen im Handel befindlichen Geheim-Apparate würde es nicht schwer sein, auch ohne „Erlaubniß“ im Gelände der Ausstellung Aufnahmen zu machen, wenn diese Apparate nur Dasjenige wären, was ihr Name besagt, nämlich „Geheim“-Apparate. Von den Cowbis-, Taschenuhr-, Westentaschen- und Portemonnaie-Cameras, die ohne Schwierigkeiten geheim zu tragen sind, wollen wir schweigen. Ihr winziges Plattensystem und die gänzlich unzureichende Brennweite ihrer Objektive schließen die Lösung jeder ernsteren Aufgabe aus. Was sich aber sonst noch Geheim-Apparat nennt, wie Kodak-, Spiegel-, Reflex-, Simplex-, Magazin ꝛc., entgeht den Spähereugen der Aufsichtsbeamten unter keinen Umständen.

Wer also in der Ausstellung als „freier Mann“ zu photographiren beabsichtigt, versehe sich nach der „Photogr. Rundschau“ mit einer zusammenklappbaren Camera, deren Plattenformat nicht kleiner als 9×12 Centimeter ist. Am meisten zu Aufnahmen reizen wird jeden Amateur das malerische Kairo; doch sind gerade hier die Schwierigkeiten am größten. In Kairo wird nämlich das Photographiren unter keinen Umständen gestattet. Vorsicht bleibt also geboten.

Sogleich bei der großen Eingangstreppe bietet sich ein prächtiger Anblick. Die Aufnahme von der Treppe aus zu machen, wo mehrere Beamte stehen, ist nicht rathsam. Sehr empfehlenswerth bleibt dagegen die unten links gelegene kleine Terrasse, auf der Shepheards Café sich befindet. Bei einer Tasse Mokka kann man hier in aller Ruhe seinen Apparat hervorholen, zur Aufnahme fertig machen und losknipsen, sobald der unmittelbar neben der Terasse aufgestellte Aufseher für einen Augenblick seinen Kopf nach der anderen Seite wendet. Die beste Beleuchtung ist in den Vormittagsstunden.

Beim weiteren Durchwandern der zwiebelduftenden Gäßchen kommt man häufig in die Versuchung, in die Rocktasche zu greifen und mit einem kühnen Griff den Apparat aufzuklappen. Doch lasse man weise Vorsicht nie außer Acht; es könnte sonst den photographischen Uebungen ein vorzeitiges Ende bereiten sein.

Sehr günstig liegen die Verhältnisse bei der Pyramide, deren Eingang ins Innere für Geheimaufnahmen wie geschaffen ist. Da der Besucher dorthin aber nur in Begleitung von Kradern gelangt, so muß man zu einer List greifen: Man wartet, bis sich eine größere Gesellschaft von Damen eingefunden hat, um das Innere zu besichtigen. (Eintritt 20 Pfennig.) Die engen Gänge sind beinahe noch unpassirbarer als in der wirklichen Cheops-Pyramide; die begleitenden Araber haben alle Hände voll zu thun, um die stolpernden und rutschenden Damen wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Der feinen Apparat unter dem Rock in Schußbereitschaft haltende Photograph wartet, bis der letzte Araber mit der letzten Dame hineingekrochen ist, und macht nun am Eingange seine Aufnahme. Es empfiehlt sich, den Apparat hierbei vor die Augen zu halten. Wird man nämlich, was bei dem erhöhten Standpunkte sehr wohl möglich ist, aus der Ferne von einem Aufseher bemerkt, so läßt sich dann wenigstens die Ausrede benutzen, man habe sich die Gegend durch ein Opernglas betrachtet.

Nebst Kairo hat „Alt-Berlin“ für den Photographen die meisten Reize. Hier hat der bekannte Anschütz das Alleinrecht, Aufnahmen zu machen. Er gestattet aber den Amateuren gegen eine Tagesabgabe von drei Mark daselbst zu photographiren. Im Hinblick auf diese Thatsache ist eine Anleitung zum Geheimphotographiren in diesem Abschnitte der Ausstellung überflüssig. Wer sich in der Ausstellung zum Geheimphotographen ausbilden will, möge am Wasser im Restaurationsgarten des Spreewaldhäuschens seine Studien beginnen. Hier läßt sich unter dem Schutze dichter Gebüsche die Sache leicht bewerkstelligen. Sollte gar infolge zu unvorsichtiger Handhabung des Apparates ein Kellner Verdacht schöpfen, so wird ein Trinkgeld dieselbe Wirkung ausüben, wie zu Siegfrieds Zeiten die Nebelkappe.

Es wird allerdings nicht Jedermanns Sache sein, diesen Krieg mit Aufsehern und Kellnern zu führen. Aber es ist bekannt, bis in welche gewagten Positionen Sammler und Amateure sich begeben. Der Mann mit dem „Knipskasten“ ist bekanntlich unter ihnen einer der unbezähmbarsten. Auf der Ausstellung fühlt er sich wie der Indianer auf dem Kriegspfad.

Aus Kunst und Leben.

* **Der allgemeine deutsche Sprachverein** hielt in diesem Jahre seine Hauptversammlung zu Oldenburg (im Großherzogthum) ab. Aus dem Jahresbericht des Vorsitzenden, Oberst-Lieutenant Dr. Max Jähns, heben wir folgende Angaben hervor: Seit dem Vorjahr ist die Zahl der Zweigvereine um 7, die der unmittelbaren Mitglieder um 262 gewachsen, während die Mitgliederzahl namentlich der kleineren Zweigvereine etwas gesunken ist. Im Ganzen zählt der Gesammtverein zur Zeit 12,243 Mitglieder, von denen 11,354 auf die 171 Zweigvereine kommen, während ihm 889 unmittelbar zugehören. — Das Leben des Vereins spiegelt sich am deutlichsten in seiner von Friedr. Wappenhans geleiteten, monatlich erscheinenden „Zeitschrift“; seinen höheren Zielen dienen die von Professor Dr. Paul Pietsch herausgegebenen „Wissenschaftlichen Beihefte“, welche diesmal u. A. Hermann Dunzers Rede „über die Bereicherung des Wortschatzes unserer Muttersprache“ und Otto Schraders sprachgeschichtliche Betrachtung „Deutsches Reich und Deutscher Kaiser“ brachten. Von den in zwangloser Folge erscheinenden Verdeutschungsheften wurde als Festgabe das der Schulsprache von Dr. Karl Scheffler an die Theilnehmer der Hauptversammlung vertheilt. Mannigfaltig ist der Einfluß, den der Sprachverein nach den verschiedensten Richtungen auszuüben sucht, so auf die Sprache der Jugendschriften, auf die des Handels und des Handelsgesetzbuchs, auf die der Volks- und Jugendspiele, und in vielen Fällen sind seine Bemühungen von Erfolg gewesen. Namhafte Spenden haben Vorstand und Zweigvereine in diesem Jahre für das Studentenheim in Cilli bewilligt, um dort dem Deutschthum, der deutschen Bildung und Sprache die bedrohte Heimstätte sichern zu helfen. — Das Stammvermögen des Vereins, das sich neuerdings aus dem Autendergischen Vermächtnisse um 7500 Mk. vermehrt hat, beträgt jetzt 22,500 Mk. Die Einnahmen beliefen sich im vergangenen Rechnungsjahr auf 38,208 Mk., die Ausgaben auf 36,205 Mk. — Von vorübergehenden Schwankungen abgesehen, ist der allgemeine deutsche Sprachverein in den elf Jahren seines Bestehens beständig gewachsen, und die Spuren seiner Wirksamkeit sind in unserem Schrifttum wie in unserem öffentlichen Leben deutlich zu erkennen. Das Wichtigste, was er geleistet hat, ist aber die Wiedererweckung des sprachlichen Gewissens in unserm Volke, die Wiedererweckung des Gefühls, daß es eine Ehrenpflicht der Deutschen sei, mit treuer Liebe die Reinheit, Richtigkeit, Deutlichkeit und Schönheit ihrer edlen Muttersprache sorglich zu pflegen.

Aufenthalt eingetroffen und hat im Hotel „Zur Rose“ Absteigequartier genommen. — S. K. H. Großfürst Michael Michailowitsch stattete während seines hiesigen Aufenthalts am Montag dem erkrankten russischen Eisenbahnminister Herrn v. Hübbenet einen Besuch ab. Herr v. Hübbenet befindet sich auf dem Wege der Besserung. — Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Herr Major v. Wißmann, ist bereits gestern wieder von hier abgereist. Sein hiesiger kurzer Aufenthalt galt dem Besuche einer befreundeten Familie.

— **Fach-Ausstellung.** Wie an den beiden vorhergehenden Tagen, so war auch vorgestern wieder der Ausstellungspark sehr stark besucht. In der Ausstellungshalle herrscht immer der lebhafteste Verkehr. Hunderte bewegen sich durch die breiten Gänge, um die schönen Arrangements zu bewundern und die vielen Neuheiten für den praktischen Gebrauch in Haus und Küche näher kennen zu lernen. Den Besuchern wird auch vielfach Gelegenheit geboten, die ausgestellten Getränke, als da sind: Weine, Liqueure, Obstweine, Champagner ꝛc., zu probiren. In dieser Beziehung ist die Firma Maggi äußerst splendid. Dieselbe hat in der Mitte der Halle, nahe dem Hauptportal, einen größeren anheimelnden Kostraum eingerichtet, in dem Jedem, der dort Platz nimmt, ohne Weiteres ein Teller mit heißem Wasser vorgesetzt wird, aus dem er sich mit den bekannten Maggischen Fabrikaten selbst eine schmackhafte Bouillon bereiten kann. Dazu steht noch Gebäck zur Verfügung. Eine gemüthliche Probirstube hat auch die Firma J. Rapp, Goldgasse 2, eingerichtet, in der ebenfalls reichlich Gelegenheit geboten wird, die Weine der genannten Firma, welche sich namentlich durch den Handel mit italienischen Weinen vortheilhaft bekannt gemacht hat, zu probiren. Die dabei befindliche Ausstellung der Firma Rapp fällt durch eine stattliche Flaschenpyramide besonders auf. Das ganze Arrangement ist äußerst sinnreich. Die gewaltige Pyramide baut sich gewissermaßen auf der Rappschen Kellerei auf, indem eine von Herrn Zeichenlehrer E. Kreutzer von hier ausgeführte Handzeichnung, die von der baulichen und betriebsmäßigen Einrichtung des großen Doppelkellers ein sehr anschauliches Bild giebt, den Sockel der Pyramide bildet. Derselbe wird von kleineren Pyramiden aus den Flaschen des Rappschen Champagners „Wiesbadener Gold“ flankirt. Der ganze Ausstellungsraum ist mit Rebenlaub und der Rappschen Schutzmarke, einem Rappen, auf Wappenschildern in den nassauischen und preußischen Farben geschmückt. — Es war eine glückliche Idee des Herrn H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13, in dem Ausstellungspark einen Musterspielplatz zu errichten. Derselbe ist mit allen neuen und neuesten Spielgeräthen ausgestattet; er bietet den Kindern eine willkommene, abwechselungsreiche Unterhaltung und ist deshalb immer sehr lebhaft besucht. — Vorgestern konzertirten die Kapelle des 13. Husaren-Regiments und die Striebliche Militär-Musikvorschule. Beide Kapellen spielten das Abendkonzert in der Haupt-Restaurationshalle. Die zahlreichen Gäste des Herrn Feilbach befanden sich in sehr gehobener Stimmung und spendeten den vortrefflichen Musikvorträgen, namentlich denjenigen mit Benutzung mittelalterlicher Trompeten, lebhaften Beifall. Außerdem fanden in den ebenfalls gut besuchten Ausstellungsrestaurationen des Herrn F. Eschbächer „Zum Poppenschänkelchen“ und des Schützenwirthes Herrn C. Ritter Konzerte statt. Neben dem „Alt-Einhorn“ befindet sich auf dem Ausstellungsplatze noch eine zweite Weinwirthschaft, ein lustiges Zelt, in welchem Herr Ph. Bender, Wirth im „Rheinbahnhof“, Nicolasstraße, die Weine der Firma Höhn u. Dannecker hier zum Ausschank bringt. — Das Ausstellungs-Comité ist unablässig bemüht, das Unterhaltungsprogramm möglichst abwechselungsreich zu gestalten. So ist zwischen der Ausstellungshalle und der Haupt-Restaurationshalle ein Tanzboden errichtet worden, welcher vorgestern Abend bereits stark frequentirt wurde. Außer der Musik des Leibgarde-Regiments zu Darmstadt konzertiren heute, Donnerstag, die Kapelle des 14. Husaren-Regiments von Cassel, am Freitag diejenige des 5. Rheinischen Dragoner-Regiments von Hofgeismar, am Samstag und Sonntag wieder die 14. Husaren; am letzteren Tage wird auch unsere 80er Regimentsmusik wieder in der Ausstellung spielen. In den Abendkonzerten vom Donnerstag und Sonntag werden noch hiesige Gesangvereine mitwirken.

— **Bahnhofs-Neubau.** Von sonst gut unterrichteter Seite erfahren wir, daß das Projekt für den hiesigen Bahnhofs-Neubau fix und fertig ist. Danach soll der Bahnhof an die Ringstraße verlegt und mit demselben auch der Bau der schon lange projektirten Eisenbahnverbindung Wiesbaden — Mainz mit einer festen Brücke über die „Petersau“ ausgeführt werden. Die Mittel dafür würden von dem Landtag bei dessen nächster Tagung gefordert werden.

— **Kasernen-Neubau.** Die Erd- und Maurerarbeiten für den Kasernen-Neubau auf dem Exercirplatz an der Schiersteiner Chaussee sind dem Herrn Bauunternehmer Jacob Beckel hier übertragen worden. Die Arbeiten wurden bereits in Angriff genommen.

— **Der Alterthums-Verein** veranstaltet nächsten Samstag, den 15., und Sonntag, den 16. l. Mts., einen größeren, aller Voraussicht nach sehr lohnenden Ausflug. Es sollen besucht werden: 1. Tag: das Römische Castell und die Villa am Kleinen Feldberg, der Große Feldberg; 2. Tag: die Pfahlgrabenstrecke Großer Feldberg-Saalburg, die Saalburg und Homburg. Uebernachtet wird auf dem Großen Feldberg. Die Tour ist so eingerichtet, daß man je nach Belieben auch nur den ersten oder zweiten Tag mitmachen kann. Die gemeinsame Abfahrt erfolgt Samstag Morgen, 8 Uhr 35 Min. (Retourbillet Höchst). Diejenigen, welche nur die Saalburg besuchen wollen, benützen, um gleichzeitig mit den übrigen Theilnehmern dort einzutreffen, den Zug Sonntag Morgen 7 Uhr 38 Min. (Retourbillet Homburg v. d. H.). Die Mitglieder mit ihren Damen und Freunde des Vereins sind zur Theilnahme eingeladen.

— **Textil-Museum.** Es wird uns geschrieben: Das von Fremden mehr als von Einheimischen geschätzte und besuchte Textil-Museum in den oberen Räumen des Rathhauses zeigte verflossenen Montag Nachmittag recht zahlreichen Flor schöner Damen und einige Herren, welche mit gespannter Aufmerksamkeit dem Vortrage des Besitzers, Herrn Direktor a. D. Fr. Fischbach, folgten. Der weite Weg durch viele Kulturländer und viele Jahrtausende wurde ohne Rast (peripatetisch) in ¾ Stunden zurückgelegt und die Textilerzeugnisse jener ungeheuren Zeiträume in wohlerhaltenen Mustern vor Augen geführt. Der Vortheil dieses Vortrags-Systems, die Anschauung zur Hauptsache zu machen und das Theoretische und Geschichtliche beizufügen, erwies sich hier sehr vortheilhaft, denn es zeigte sich im Verlauf des Vortrags nicht nur keine Ermüdung, sondern ein immer lebhafteres Interesse für die schöne Sache bei allen Anwesenden. Falls ein fester Kreis von Zuhörern sich bildet, werden die Vorträge von Zeit zu Zeit wiederholt, und zwar in Cyklen. Die Schwierigkeit, diese ebenso instruktiven wie eigenartigen Vorträge nachzuerzählen, kann somit der Referent sich ersparen. Es genügt, darauf hinzuweisen, daß Herr Fischbach als Spezialist in allen Welttheilen, in denen die Textilkunst gepflegt wird, anerkannt ist, und daß somit seine Vorträge nicht so leicht durch andere ersetzbar sind. Eine Schilderung der „Dubliner Textil-Zeitung“ hebt hervor, daß England kein ähnliches Museum besitze. In jüngster Zeit wurden die 4 Säle und 3 Korridore noch reicher mit Geweben, Stickereien und Spitzen ausgestattet. — Die Aufgabe, nackte Wände ohne wesentlichen Luxus nur durch archäologische Objekte harmonisch zu dekoriren, ist so gelöst, daß die Direktoren mancher Prunk-Museen viel lernen könnten. Hier ist die Schale arm, aber der Inhalt reich; kommt aber noch die Erläuterung hinzu, so erkennt man erst den unschätzbaren Kulturwerth. Dann wird auch der Wunsch von selbst wach, daß Wiesbaden erhalten bleibe, was von Fachmännern ersten Ranges hochgeschätzt wird. Von besonderem Interesse sind auch die Tapeten aus den Jahren 1868—1880, weil gerade diese Muster aus dem Atelier des Herrn Fischbach anerkannt den Sieg über die französischen Tapeten ermöglicht haben. (Heute werden ca. 500 Millionen Kilo Papier für Tapeten bedruckt.) Ich schließe mit dem Wunsche, daß Herr Fischbach solche Vorträge öfter bieten möge. Kein Fremder unserer Stadt versäume das Textil-Museum aufzusuchen. Hier ist dem Auge in kulturhistorischer Folge das geboten, was nur bruchstückweise in Museen vorhanden und dort mitunter nur sehr schwer dem Publikum zugänglich ist. H. Go ....

— **Das Festprogramm** für den XIII. deutsch-evangelischen Kirchengesang-Vereinstag in Wiesbaden am 29. und 30. September 1896 lautet wie folgt: Dienstag, 29. September, Nachmittags 3 Uhr: Sitzung des Centralausschusses im Kasino. Abends 6 Uhr: Liturgischer Gottesdienst in der Ringkirche. Abends 8 Uhr: Begrüßungsversammlung in der Turnhalle, Hellmundstraße 25. Mittwoch, den 30. September, Vormittags 8½ Uhr: Hauptversammlung in der Bergkirche. 1. Begrüßung der kirchlichen, weltlichen und städtischen Behörden. 2. Mittheilungen des Vorsitzenden. 3. Referat des Herrn Professor Th. Krause-Berlin über „Schulgesang und Kirchenchor“. Nachmittags 2 Uhr: Einfaches gemeinschaftliches Mittagessen im Kasino (2 Mk. ohne Wein). Abends 6 Uhr: Schlußgottesdienst in der Marktkirche. Festpredigt: Herr Pfarrer Pahnke-Bonn. Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung in der Turnhalle, Hellmundstraße 25.

— **Die silberne Hochzeit** begehen nächsten Sonntag die Eheleute Herrenschneider August Leber hier, Bleichstraße 17.

— **Milde Sammlung.** Für den nervenleidenden Kaufmann gingen bei dem Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“ ferner ein: von A. B. 4 Mk., durch Herrn Dr. W. Fresenius von Ungenannt 5 Mk., durch Herrn Pfarrer Veesenmeyer 83 Mk. (31 Mk. hat Herr Veesenmeyer selbst an den Betreffenden abgeliefert).

— **Auskunfts-Ertheilung über kaufmännische Bewerber.** Der Hamburger Verein für Handlungs-Commis von 1858 hat im vorigen Jahre eine neue Einrichtung getroffen, die immer mehr Anerkennung findet. Seit vielen Jahren besitzt der 58er Verein ein ausgedehntes Auskunftswesen, da er nur gut empfohlene Angehörige des Kaufmannsstandes in den Verein aufnimmt und nur solche stellensuchende Handlungsgehülfen durch seine kostenfreie Stellenvermittelung in Vorschlag bringt, über deren Empfehlungswürdigkeit er von den früheren Chefs unterrichtet worden ist. Im vorigen Jahre hat nun der Hamburger Kaufmännische Verein sein Auskunftswesen den Mitgliedern in so weit dienstbarer gemacht, als er ihnen gestattet, auch bei solchen Firmen, die ihnen nicht von dem Verein genannt sind, diesen als Referenz aufzugeben. Der Verein ertheilt alsdann in der bei ihm üblichen Form über diese Bewerber den Firmen auf Wunsch kostenfrei nähere Auskunft. Erhalten die Mitglieder auf Grund dieser Auskunfts-Ertheilung die Stelle, so haben sie deren Erlangung, als durch die Mitwirkung des Vereins erfolgt, zu bestätigen. Von dieser, für die Bewerber und die Firmen ebenfalls durchaus kostenfreien Einrichtung haben im abgelaufenen Halbjahre 150 Firmen Gebrauch gemacht. Auf Grund der Auskunfts-Ertheilung erhielten 57 Mitglieder Stellung. Im vorigen Jahre betrug die Zahl insgesammt 43. Es haben somit durch diese Ausdehnung der Stellenvermittelung des 58er Vereins binnen Jahresfrist bereits 100 Mitglieder Un[terkommen] gefunden. Die Gesammtzahl der durch den Verein in di[eser] Zeit vermittelten Stellen betrug 4605.

— **Unvergorener Traubensaft.** Der Direktor [der] deutsch-schweizerischen Versuchsstation und Schule für Obst-, W[ein-] und Gartenbau in Wädensweil hat seit mehreren Jahren mit gu[tem] Erfolge versucht, Trauben- und Obstsaft in unvergorenem Zust[and] zu konserviren. Es ist nun gelungen, dieses Ziel zu erreichen [und] Getränke zu gewinnen, die, weil alkoholfrei, nicht allein den [An]hängern der Abstinenz willkommen, sondern auch für viele an[dere] und namentlich für die Jugend gesunder sein werden, als Trau[ben-] und Obstwein. Da in diesen unvergorenen Obstsäften im Gege[nsatz] zu den vergorenen die trefflichen gesundheitlichen Eigenschaften [des] Obstes erhalten bleiben und sie außerdem infolge ihres Geha[ltes] an Zucker und Eiweißstoffen einen nicht unbeträchtlichen Nährw[erth] besitzen, so darf ein von Jahr zu Jahr steigender Verbrauch erwa[rtet] werden. Von Leitern der Abstinenzbewegung sind diese Erzeugnisse [der] Anstalt als vortrefflich bezeichnet worden, und es interessirt die Landw[irthe] und auch die übrige Bevölkerung gewiß, daß nicht etwa nur aus Trau[ben] und Edelobst, sondern selbst aus den gewöhnlichen Mostobstsor[ten] wie z. B. aus den Wasserbirnen und den verbreiteten Teilersbir[nen] trefflich mundende unvergorene Obstsäfte zu gewinnen sind. [Das] Verfahren bezweckt, die Gärungspilze nebst den trübenden [Bei]mengungen unschädlich zu machen und zu entfernen, und vermag [bei] richtiger Ausführung die Obstsäfte auf Jahre hinaus unvergoren [zu] erhalten. Wie noch hervorgehoben sein möge, kommen hierbei keine[rlei] gärungshemmende Zusätze zur Verwendung, sodaß diese Getr[änke] wirklich nur die reinen, von Schalen, Kernen, Mark ꝛc. befrei[ten] Säfte des Obstes sind. Um den Landwirthen und Konsumen[ten] die Vortheile ganz zukommen zu lassen, hat der oben genannte [Er]finder das Verfahren freigegeben, sodaß jeder Obst- und Traube[n]züchter es für den Hausgebrauch oder auch im Großen für den V[er]kauf ohne Weiteres anwenden kann. Eine Beschreibung des Ve[r]fahrens ist in einer kleinen Schrift enthalten, die im Verlag v[on] J. Huber in Frauenfeld erschienen ist.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenomm[en].)

* Die vom Freidenker-Verein für nächsten Sonn[tag] anberaumte Rheinfahrt mit Extraboot und Musik nach Bachara[ch] (siehe Inserat in gestriger Morgennummer d. Bl.) findet lebhaf[ten] Anklang. Da indessen, um den freien Verkehr nicht zu beschränk[en] und Raum zu einem Tänzchen zu gewähren, nur eine bestim[mte] Anzahl Theilnehmer zugelassen wird, so dürfte eine baldige An[]meldung (auch der Gäste) bei J. Hoch, Marktstraße 23 I, zu empfehl[en] sein. Der Fahrpreis (incl. Musik) ist auf 1,50 Mk. pro Pers[on] normirt. Die Vergnügungs-Kommission trägt Sorge für ein gut[es] Glas Bier (Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft), welches zu 15 Pf[g.] pro ½-Liter verabreicht wird; ebenso für Eis. Da die Vera[n]staltung den Charakter eines Picknicks tragen soll und in Bachara[ch] nur kurze Zeit gelandet wird, so hat Jeder seinen Bedarf an Speise[n] und weiteren Getränken mitzubringen. Die Abfahrt von Wiesbade[n] erfolgt 12 Uhr 57 Min. Rheinbahnhof (Retourbillet). Die Abfah[rt] von Biebrich 1 Uhr 30 Min. Mittags. Rückkunft in Biebrich gege[n] ½10 Uhr Abends.

Vermischtes.

* **Aus dem Lande Bayern.** Aus München, de[n] 11. August, wird der „Frankf. Ztg.“ depeschirt: Vor dem Militär-bezirksgericht war heute der Artilleriesergeant Kiermeier von de[r] Garnison Augsburg wegen Mißhandlung eines Untergebenen, wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung angeklagt. Kiermeier hatte einen Soldaten in vier Fällen aus geringfügigen Ursachen geschlagen, gedrosselt. Er hatte ihn mit einem Riemen, an dem eine Schnalle war, so geschlagen, daß der Soldat, nach dessen glaubwürdiger Erzählung, drei Tage Schmerz empfand, einmal hatte er den in der Scheide steckenden Schleppsäbel nach ihm geworfen, ihn mit dem Schleppeisen des Säbels in die Seite getroffen, daß er acht Tage Schmerzen verspürte. In einer Reihe von Fällen hatte Kiermeier den ihm untergebenen Soldaten an deren Löhnungen, Biergeldern, Vorstellungszulagen ꝛc. Beträge von 20 bis 8 Pfennigen vorenthalten und die Quittungen, welche die Soldaten hätten unterschreiben sollen, durch Nachahmung der Unterschriften gefälscht. Die Geschworenen verneinten die Unterschlagung und die Fälschung, da Kiermeier jederzeit die vorenthaltenen Beträge hätte zurückzahlen können. Er hat es ein halbes Jahr lang nicht gethan und schließlich, als die Sache aufkam, deckte die Batterie die Geschichte. Kiermeier ist wegen Diebstahls, den er vor der Militärzeit begangen, mit 2½ Monaten vorbestraft und hat Militärstrafen u. A., weil er sich von Untergebenen Bier und Speisen holen ließ, für die sie das Geld auslegen mußten, ohne es wieder zu erhalten. Die Geschworenen verneinten ferner die Mißhandlung, verneinten, daß durch den Schlag mit dem Riemen Schmerz von drei Tagen erzeugt worden sei, und verneinten, daß Kiermeier den Soldaten habe treffen wollen, als er den Säbel nach ihm warf. Die Geschworenen nahmen nur Mißbrauch der Dienstgewalt durch vorschriftswidrige Behandlung Untergebener an. Infolge dieses Wahrspruchs erhielt Kiermeier nur 42 Tage Mittelarrest. Vorher war auf Grund des Wahrspruchs der gleichen Geschworenen ein Soldat zu 1½ Jahren Gefängniß verurtheilt worden, weil er sich in trunkenem Zustande

---

* **Briefe von Nic. Lenau.** Eine der sympathischsten Dichtererscheinungen in unserer Litteratur ist Nicolaus Lenau, und um so lieber läßt man seine schwermuthsvollen Gesänge auf sich einwirken, weil man weiß, daß sie nicht einem koketten poetischen Spiel mit dem Schmerz entsprangen, sondern daß sie aus der tiefsten Natur des Dichters hervorgingen, dessen trauriges Ende im Irrenhause gewissermaßen besiegelt, was so düster und leidenschaftlich und doch so süß aus seinen Liedern klang. Bei dem lebhaften Interesse, welches wir somit an der Persönlichkeit dieses Dichters nehmen, die auch zu Lebzeiten stets bei Allen, die mit ihm in Berührung kamen, die lebhafte Antheilnahme erweckte, dürfte ein neues, höchst fesselndes Werk zur Lenaulitteratur, das soeben bei Adolf Bonz u. Co. in Stuttgart erschien, daher besonders willkommen sein. Es enthält, von Dr. Anton Schlossar, Custos der Universität in Graz, herausgegeben, Lenaus Briefe an Emilie v. Reinbeck und deren Gatten Georg v. Reinbeck aus den Jahren 1832 bis 1844. Wie ein Bruder und Sohn im Hause des Stuttgarter Hofraths verkehrend, alljährlich seit 1832 dort längere Zeit zu Gast und von inniger Verehrung für die geistvolle, ihm mütterlich zugeneigte Hofräthin erfüllt, die, eine geschickte Malerin, so manches seiner Gedichte in stimmungsvollen Gemälden illustrirte, geben diese Briefe, die meist noch unbekannt waren, einen selten klaren Einblick in das innere Leben dieser edlen, aber stürmischen, unruhevollen Dichterseele. Sie erklären so Manches, machen so Manches verständlich in den Werken des Sängers, und ihre Lektüre gewährt einen hohen Genuß. Der Herausgeber hat nichts versäumt, durch eine Einleitung und passende Erläuterungen über Alles Klarheit zu verschaffen und alle Bedingungen zu erfüllen, um dem Leser zum vollen Genuß dieser interessanten Dokumente zu verhelfen, von denen ein Brief in Facsimile-Nachbildung die zierlichen, aber klaren Schriftzüge Lenaus zeigt. Ausführliche Aufzeichnungen Emiliens v. Reinbeck über Lenaus Erkrankung (sein Irrsinn kam im Hause seiner treuen Gastfreunde zum Ausbruch) geben dem geist- und gemüthvollen Buche ein erschütterndes Finale. Dieses Werk bildet eine werthvolle Bereicherung für den Verlagskatalog der Firma, dessen letzte Ausgabe vom 15. Mai d. J. vorliegt. Er gewährt ein übersichtliches Bild von der großen Ausdehnung des im Jahre 1876 gegründeten hochangesehenen Verlags, der es verstanden hat, sich von minderwerthiger litterarischer Dutzendwaare frei zu halten, und in dem sich die angesehensten Dichternamen — wir nennen nur V. v. Scheffel, Karl Stieler, Ludwig Eichrodt, Otto Müller, Karl Weitbrecht, Rich. Voß, Fr. Th. Vischer, Hermine Villinger, Ludw. Steub, Ludw. Ganghofer, Joh. Nestroy ꝛc. — ein Rendezvous geben; auch zahlreiche wissenschaftliche Werke sind darin verzeichnet. Wir zählten über 600 Bücher im Katalog, darunter viele Prachtwerke und mehrbändige Werke, wahrlich, für eine zwanzigjährige Verlagsthätigkeit ein glänzendes Zeugniß geschäftlicher Rührigkeit, zumal, wenn man bedenkt, daß die Firma sich nicht dazu hergiebt, unter ihrer Flagge Dichter mit segeln zu lassen, die den Druck ihrer Werke selber zahlen, weil kein Verleger das Risiko auf sich nehmen möchte. — Von neuen Erscheinungen des Bonzschen Verlages führen wir noch an: eine neue (3. Auflage) der vortrefflichen Ganghoferschen Hochlandsgeschichte: „Der Herrgottsschnitzer von Ammergau (Preis 3 Mk.), nach der bekanntlich das beliebte oberbayrische Volksschauspiel entstand, das im gleichen Verlag als Buch bereits die 9. Auflage erzielte. Hugo Engl hat die Erzählung mit reizvollen Illustrationen versehen. — Von Julius v. Werther (wohl dem ehemaligen Stuttgarter Hoftheater-Intendanten) liegt ein Roman „Eine anständige Frau“ vor (Preis 3 Mk. 60 Pf.) und von C. Karlweis, dem bekannten österreichischen Autor, von dem schon Manches im Bonzschen Verlag erschien, ein vieraktiger Wiener Schwank: „Der kleine Mann“, der im März 1894 zuerst im Wiener Raimund-Theater aufgeführt wurde und, irren wir nicht, dort und anderswo einen starken Erfolg erzielte. Nun, der Autor verfügt ja über die nöthige Portion echten Humors und über die Kenntniß des Lebens der österreichischen Hauptstadt ebenfalls. Das Büchelchen kostet 1 Mk. 50 Pf.

* **Karl Brosböll,** bekannter unter dem Pseudonym Carit Etlar, wohl der am meisten gelesene Schriftsteller Dänemarks, hat am 7. d. M. in Kopenhagen unter allgemeinster Theilnahme des Landes seinen 80. Geburtstag gefeiert. Als Sohn eines wohlhabenden Fabrikanten in Jütland geboren, lernte er bei seinen Streifereien als Knabe schon Land und Leute und ganz besonders die damals noch häufig in großen Schaaren umherziehenden jütischen Zigeuner, Tater, und ihre Lebensweise kennen, und der ihm angeborene Hang zum Abenteuerlichen und Phantastischen, der später seinen Schriften den charakteristischen Stempel aufprägte, entwickelte sich bei dem freien Leben unbehindert. Dem Willen seines Vaters entgegen wünschte er Maler zu werden und entwich nach Kopenhagen, wo er lange kümmerlich genug, oft mit dem Hunger kämpfend, aber immer energisch weiterstrebend, lebte, bis endlich die Lust zum Fabuliren Ueberhand gewann. Seine bekanntesten Romane „Der Göngehäupling“, „Der Wachtmeister der Königin“ und „Siden Bela“ sind in Hunderttausenden von Exemplaren über das ganze Land verbreitet und üben heute wie vor Jahren einen unwiderstehlichen Zauber auf jugendliche Gemüther aus. Sie sind in ihrer national-dänischen Art Seitenstücke zu Dumas' „Drei Musketieren“ und zeugen wie diese von einer Phantasie, die den Leser fesselt und in steter Spannung hält. Uebrigens hat Brosböll über vierzig große Romane und eine Unzahl kleinerer Erzählungen geschrieben, deren werthvollste die echten, frischen, nach Salzwasser und Dünensand duftenden jütischen Lebens- und Stimmungsbilder sind.

* **Die Schätze des Nordens.** Der hohe und höchste Norden erweist sich immer mehr, wie ein Korrespondent aus Christiania berichtet, als ein zukunftsreiches Land für Norwegen und Schweden. Schwedischerseits liegen im Norrland unermeßliche Wald- und Eisenreichthümer und warten auf rationelle Ausnutzung. Soeben brachte die deutsche „Eisenzeitung“ geradezu märchenhafte statistische Mittheilungen über die in Norrlands Erde begrabenen Eisenschätze. Norwegischerseits erfährt man in Finnmarken schon seit Jahren, auch Mitternachtsstunde hat Gold im Munde, wenigstens während des Sommers; und in der südlicheren Provinz Norrland lehrte uns die letzte norwegische Volkszählung, 1891, daß gerade diese doch ziemlich septentrionale Provinz die war, welche ihre Einwohnerzahl am stärksten vermehrt hatte. Ungefähr seit 1892 wissen wir, daß Norrland ungeheure Massen von ausgezeichnetem Marmor besitzt, was früher nur vereinzelte Ingenieure ahnten; es ist schon so weit gekommen, daß man in der Norrlandstadt Bodö im Ernste erwägen konnte, ob nicht das neu zu errichtende Staatsasyl für Geisteskranke aus Marmor ausgeführt werden könnte. Dort, in nächster Nähe der Brücke, ist der Stein sozusagen umsonst zu bekommen. Jetzt erfahren wir, so schreibt man dem „Berl. Tagebl.“, daß ebenfalls im norwegischen Norrland sehr reiche Kohlenlager entdeckt und untersucht und von den geldstarken Kapitalisten in Besitz genommen sind. Die Kohlenlager bilden ein Pendant zu den Eisenschätzen im schwedischen Norrland; es wird gewiß eine gewinnbringende Industrie-Union daraus entstehen.

* **Ein Riesen-Treibriemen.** Unlängst wurde ein Riesen-Treibriemen aus Leder, der in der Centrale der elektrischen Licht-Gesellschaft Louisiana in New-Orleans Verwendung finden soll, fertiggestellt. Die Dimensionen dieses Riemens sind: Länge 46 m, Breite 2,15 m, Dicke 23 mm. Zur Herstellung dieses Riemens sind nicht weniger als 450 gegerbte Häute verwendet worden, welche aus 5000 Häuten ausgesucht waren. Am ganzen Riemen befindet sich weder eine genähte noch eine genietete Stelle; er ist nur zusammengeleimt, und zwar in der Dicke von drei Lagen, sodaß eine Stelle, an der zwei Riemen zusammenstoßen, stets von zwei ganzen Ledern bedeckt wird. Das Leimen geschah unter einem hydraulischen Druck von 220 Tonnen. Die Riemscheibe der Maschine von 3000 P. S., für welche der Riemen bestimmt ist, hat einen Durchmesser von 3,5 m. Für den Transport dieses Riemens, der 1400 kg wiegt, mußte ein besonderer Wagen gebaut werden.

Abends auf der Straße der ihm angekündigten Verhaftung durch eine Ordnungspatrouille zu entziehen suchte und — endlich festgenommen — noch die Patrouillen-Unteroffiziere mit den „Fußspitzen", wie es in der Anklage heißt, an Schienbein und Waden stieß, daß sie etwas, aber nach ihrer Aussage nicht viel, Schmerz verspürten, da sie hohe Stiefel trugen.

* **Walroßjagden.** Ueber die schon kurz erwähnte gefahrvolle Walroßjagd bei Hammerfest wird der „Voss. Ztg." berichtet: Daß das Walroß unter Umständen ein recht gefährliches Jagdthier sein kann, zeigt wieder ein Unglücksfall bei einer Walroßjagd im Eismeer, dem, wie aus Hammerfest gemeldet wird, der Harpunier Holm, sein Sohn und ein schwedischer Fangmann zum Opfer gefallen sind. Das mit vier Personen besetzte Fangboot griff ein Walroß an, wobei der Harpunier in üblicher Weise die an einer Leine befestigte Harpune auf das Thier schleuderte. Das verwundete Walroß gebärdete sich wie rasend, fuhr auf das Boot los und bohrte seine beiden mächtigen Eckzähne in das kleine verdeckte Vordertheil. Mit einem kräftigen Ruck gelang es zwar dem Harpunier, das Thier über Bord zu drücken, es machte jedoch sofort einen neuen Angriff und legte sich nun mit dem Vordertheil auf den Schiffsbord. Bei dem gewaltigen Gewicht, den das Walroß hat, schlug das Fahrzeug um und die vier Männer stürzten ins Wasser. Unter großer Anstrengung gelang es ihnen jedoch, auf die Wölbung des umgestürzten Bootes zu klettern, doch waren sie kaum oben, als das rasende Thier von Neuem auf das Fahrzeug losging und es nochmals zum Kentern brachte. Dabei ertranken dann der Harpunier, sein Sohn und der Schwede, während es dem Vierten, einem Finnen, gelang, sich zu retten. Auch der verstorbene Polarforscher Astrup berichtet in seinem Werk über die Pearysche Expedition nach Nordgrönland von der Gefährlichkeit dieser Thiere in gereiztem Zustande. Vier Mitglieder der Pearyschen Expedition, Dr. Cook, Gibson, der Mineraloge Verhoeff und Astrup, und ein Eskimo schossen bei einer Bootfahrt in der Walfischbai einige auf einer Eisscholle liegende Walrosse, worauf sie sich zu ihrem Erstaunen in kurzer Zeit von gegen hundert schwimmenden Walrossen umgeben sahen, die ihr Boot brüllend und schnaubend umringten. Nur dem Umstand, daß Alle mit Schnellfeuergewehren ausgerüstet waren, hatten sie es zu danken, daß sie sich die Thiere vom Leibe halten konnten. Dabei mußten sie oft die Axt anwenden, um die Walrosse an den Versuchen, ihre langen Zähne über die Bordwand zu bringen, zu hindern. Auf diese Weise haben in früheren Zeiten bei Spitzbergen häufiger Walroßjäger ihr Leben verloren. Auf Spitzbergen und der Bäreninsel gab es früher Walrosse in ungeheurer Menge, sie wurden aber durch die fortgesetzte Massenvernichtung durch die Fangleute der verschiedenen Nationen ebenso wie der Walfisch bei Spitzbergen ausgerottet. Walrosse sind jetzt noch am häufigsten an der Nord- und Ostküste Spitzbergens.

Kleine Chronik.

Eine Schildkröte, welche die Kleinigkeit von 250 Pfund wog, hat mehrere Tage im Hofe eines Berliner Hotels gelebt, alsdann ist sie von ihrem Schicksal ereilt, d. h. dem Küchenchef an das Schlachtmesser geliefert worden. Das gewaltige Thier stammte aus Indien. Seine Füße zeigten die Spuren der unerhört grausamen Manier, die man an Bord der Schiffe beim Transport dieser Thiere beliebt, indem man die Schildkröte an ihren Füßen auf Deck festnagelt. — „Gerechter Himmel! Aus wie vielen Marterstunden der Thiere löthet der Mensch eine einzige Festminute der Zunge zusammen", sagt Jean Paul. Hier handelt es sich aber nicht nur um Stunden, sondern um Wochen, ja vielleicht um Monate. Gegen solche Scheußlichkeiten müßte doch die sonst so strenge Schiffspolizei vorgehen.

Der 34-jährige verheirathete Weingärtner Ernst Huppenbauer von Untertürkheim, der kürzlich seine beiden bejahrten Tanten und sein einziges Kind, ein zwölfjähriges Töchterchen, mit einem Beil erschlug, und seitdem im Stuttgarter Untersuchungsgefängniß untergebracht war, wurde letzter Tage in eine Irrenanstalt gebracht. Das Strafverfahren wurde eingestellt, da Huppenbauer laut ärztlichen Gutachtens die That im Zustande geistiger Störung begangen hat und für geisteskrank erklärt worden ist.

Die „Münchener Neuesten Nachrichten" melden aus Werfen, südlich von Salzburg: Heute Nacht wurde ein Güterzug bei Sulzau durch eine Erdlawine verschüttet. Die Lokomotive und zwei Wagen sind entgleist. Zwei Personen sind schwer verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend. Der Verkehr ist bis morgen unterbrochen.

Ein neunjähriger Knabe ist in Mehren bei Daun ermordet gefunden worden. Die Stiefmutter ist als der That verdächtig verhaftet worden.

Der älteste Liebesbrief der Welt befindet sich im Britischen Museum. Einer egyptischen Prinzessin wird darin die Hand angeboten. Der Brief ist vor 3500 Jahren geschrieben. Auf einem Ziegelstein sind die Liebesworte eingegraben.

Jeder Tag bringt Meldungen von großen Bränden in Rußland. Im Gouvernement Lublin waren in den zwei letzten Wochen 19 zu verzeichnen. Abgebrannt sind zwei Städte und ein Flecken. Alljährlich bringt der „rothe Hahn" Rußland einen Schaden von Millionen von Rubeln.

Gerichtssaal.

— **Wiesbaden,** 12. August. (Ferien-Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Dr. Rumpf. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Pachten. Der Tapezierer Christian G. von hier ist vom Schöffengericht mit 10 Mk. Geldstrafe belegt worden, weil er im Streite mit einem seiner Miether diesen mißhandelt haben sollte. Auf Gs. Berufung hin hat die Strafkammer heute dieses Urtheil aufgehoben und den Angeklagten freigesprochen, da die wiederholte umfangreiche Beweisaufnahme zur Aufklärung der Vorgänge nicht geführt hat. — Die Taglöhners-Ehefrau Elise B. von hier hat ihrem Dienstherrn einen Nadelschirm gestohlen und wird, da sie sich als Diebin im wiederholten Rückfall befindet, mit 4 Monaten Gefängniß bestraft. — Wegen Kuppelei werden der Taglöhner Philipp F. von hier zu 3 Wochen und dessen Ehefrau zu 10 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Sport.

* **Ein interessanter Wettkampf zwischen Radfahrer und Reiter** ist, wie aus Gießen gemeldet wird, daselbst infolge mehrfacher Wetten zum Austrag gekommen. Es handelte sich darum, die 5 bis 6 Kilometer lange Strecke Gießen-Wellersburg hin und zurück am schnellsten zu nehmen. Dem Ausgange des Matches sah man mit großer Spannung entgegen und hatten sich deshalb die Neugierigen zu Tausenden aufgemacht, ebenso die ganze Gießener Radfahrerwelt, um dem Ausgange des sportlichen Ereignisses beizuwohnen. Als Konkurrenten traten auf der Großherzogliche Universitätsstallmeister Kreutzburg, dem gestattet war, an der Wende ein frisches Pferd zu besteigen, und Röder vom Gießener Radfahrerverein, welcher an der Wende durch Jung vom selben Verein abgelöst werden sollte. Die Bahn hat ungefähr zur Hälfte starke Steigung. Punkt 8 Uhr verließen die Konkurrenten den Start; etwa 100 Meter von demselben wich der Renner des Stallmeisters Kreutzburg, in einen Feldweg einbiegend, von der Bahn links ab, sodaß der Reiter Mühe hatte, das Thier zurückzulenken und genöthigt war, um nicht an Terrain zu verlieren, über den Chausseegraben zu setzen. Hierdurch bekam Röder einen Vorsprung von etwa 100 Meter, den der Reiter erst auf zwei Drittel des Weges ausglich, dann aber, die Führung übernehmend, erreichte er die Wende, seinen Gegner etwa 350 Meter hinter sich lassend. Der Pferdewechsel unterblieb und im gestreckten Galopp gings nun zurück, den Radfahrer, der gewechselt hatte, weit hinter sich lassend. Stallmeister Kreutzburg legte die Strecke in 6 Minuten 54 Sekunden zurück. Sein Gegner Jung traf etwa 3 Minuten später am Ziel ein.

Marktberichte.

* Limburg, 12. August. Die Preise stellten sich: Rother Weizen pro Malter 14 Mk. 10 Pf., pro 100 Kilo 17 Mk. 62 Pf., Weißer Weizen pro Malter — Mk. — Pf., pro 100 Kilo — Mk. — Pf., Korn pro Malter 8 Mk. 75 Pf., pro 100 Kilo 11 Mk. 66 Pf., Gerste pro Malter — Mk. — Pf., pro 100 Kilo — Mk. — Pf., Hafer pro Malter 7 Mk. 15 Pf., pro 100 Kilo 14 Mk. 30 Pf., Kartoffeln à 50 Kilo — Mk. — Pf., Butter à Kilo — Mk. — Pf., Eier à Stück — Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 12. August, Abends 5½ Uhr. — Credit-Aktien 306⅞, Disconto-Commandit 207.90, Staatsbahn —.—, Lombarden —.—, Gotthardbahn-Actien —.—, Schweizer Central —.—, Schweizer Nordost —.—, Schweizer Union —.—, Laurahütte-Actien 156.40, Bochumer —.—, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien —.—, Harpener 160.75, Italiener —.—, Dresdener Bank —.—, 6% Mexicaner —.—, Hessische Ludwigsbahn —.—, Russische Noten 216.60. Prince Henri —.—. Tendenz: sehr still.

Wasser-Nachrichten.

△ **Mainz,** 12. August. Fahrpegel: Vormittags 3 m 56 cm gegen 3 m 48 cm am gestrigen Vormittag.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe enthält heute in der

1. Beilage: **Fein Ich.** Roman von Emil Roland. (18. Forts.)
3. Beilage: **Der Amateurphotograph auf dem Kriegspfad.**

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 25 Seiten.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt" vom 12. August 1896.

Reichsbank-Disconto 3 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Zf.	**Staatspapiere.**	
4.	Dtsch. Reichs-A. ℳ	105.70
3½	» » »	104.80
3.	» » »	99.65
4.	Pr. cons. St.-Anl. »	105.75
3½	» » »	104.80
3.	» » »	99.85
4.	Bad. St.-Obl. »	104.10
4.	» » v. 1886 »	105.10
3½	» » v. 1892 »	104.05
4.	Bayer. » » »	104.95
3½	» E.-B.-O. »	—
3½	Hamb. St.-Rte. »*	106.90
3.	» v. 1886 »	—
4.	Hessische Obl. »	105.
3.	Sächsische Rte. »	98.45
4.	Writtb. Obl. 75-80 »	—
4.	» » 81-83 »	104.05
4.	» » 85-87 »	103.65
4.	» » v. 1891 »	105.60
3½	» » 88 u. 89 »	—
3½	» » 93 u. 94 »	—
3½	Schwed. Obl. »	102.60
3½	» » »	101.35
3.	» » »	99.40
3½	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	104.50
*5.	Griech. G.-A. v. 90 £	31.
*5.	» » kl. »	—
*4.	» » v. 87 »	32.50
3½	Holländ. Obl. »	—
5.	Ital. Rente cpt. Lire	87.10
5.	» » ult. »	87.
5.	» » 10000r »	87.05
5.	» » kleine »	87.
3.	» » » »	52.25
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	105.15
4.	» St.-E.-O. (Elis.) »	—
4.2	» Silb.-Rte. Juli »	86.75
4.2	» » » April »	86.65
4.2	» Pap.-Rte. Febr. »	86.50
4.2	» » » Mai »	86.50
[illegible]	Portug. St.-Anl. ℳ	40.40
[illegible]	» äuss. Schuld £	26.40
[illegible]	» St.-Tab.-A. »	96.20
[illegible]	Rum. amort. Rte. Fr.	99.90
[illegible]	» » kl. »	100.
[illegible]	» » *v. 1893 »	—
[illegible]	» » am. 1891 »	—
[illegible]	» » innere Lei	87.70
[illegible]	» » äuss. »	87.70
[illegible]	Russ. Cs. v. 1880 Rbl.	103.80
[illegible]	» Eisb. A. I-II »	104.
[illegible]	» Inn. A. v. 87 »	—
[illegible]	» St.-R. v. 1894 »	66.90
[illegible]	Serb. amor. G.-R. £	64.90
[illegible]	» Tabak-Rente	—
[illegible]	» St.-E.-Obl. A Fr.	—
[illegible]	» » » B »	—
[illegible]	Spanier cpt. Ps.	—
[illegible]	» ult. »	64.
[illegible]	» kl. »	64.50
[illegible]	Türk. Egypt.-Tr. £	—
[illegible]	Türk. Zoll-O. cpt. »	92.20
[illegible]	» » £20 »	—
[illegible]	» » ult. »	—
[illegible]	» Fund. v. 88 ℳ	88.50
[illegible]	» priv. v. 1890 £	85.50
[illegible]	» cons. » » »	72.50
[illegible]	» conv. Lit. B »	—
[illegible]	» » » C »	—
[illegible]	» » » D »	19.35
[illegible]	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	104.20
[illegible]	» » » ult. »	104.10
[illegible]	» » » fl. 500 »	104.15
[illegible]	» » » fl. 100 »	104.20

Zf.		
4½	Ung. Eis.-Al. Gld. fl.	105.30
4½	» » » Silb. »	87.40
4.	» St.-Rte. Kron. »	—
4½	» Inv.-Al. v. 88 »	104.50
4.	» Grundentl. »	88.70
*5.	Argent. v. 1887 Pes	64.90
*4½	» v. 88 innere »	56.80
*4½	» v. 88 äuss. £	56.70
4½	Chilen. Gld.-Anl. ℳ	91.30
6.	Chin. Staats-Anl. £	111.80
5½	» » » ℳ	106.80
4.	Un. Egypt.-A. optl. £	105.10
4.	» » » ult. »	—
3½	Priv. Egypt.-An. »	102.80
6.	Mexik. St.-Anl. ℳ	—
6.	» » 2040r »	92.40
6.	» » 408r »	—
5.	Mex. E.-Ob. Tehnt. »	83.60
5.	» » 408r »	84.20
3.	» cons. inn. ult. £	25.95
Zf.	**Städt. Obligationen.**	
4.	Frankf. M. Lit. R ℳ	105.65
3½	» N & Q »	103.20
3½	» S »	103.20
3½	» T. v. 91 »	103.20
3½	Darmstadt »	101.45
3.	Karlsruhe 1886 »	96.90
3½	Mainz 86 u. 88 »	101.45
3½	Mannheim v. 1888 »	100.50
3½	Wiesbaden »	101.30
3½	» 1887 »	—
4.	» »	—
4½	Bukarest ℳ	92.45
5.	» 1888 »	—
4.	Lissabon 2000r »	71.40
4.	» 400r »	71.40
5.	Neapel St. gar. Le.	77.70
4.	Rom Ser. II-VIII »	87.10
3½	Zürich 1889 Fr.	100.90
*5.	Pr. Buenos-Air. ℳ	47.20
4½	Stadt Buenos-Air. £	81.80
Zf.	**Bank-Actien.**	
3½	Dtsche Reichsbank	158.30
4.	Frankfurter Bank	177.95
4.	Amsterdamer Bank	189.50
4.	Badische Bank	114.40
4.	Berl. Handelsg. ult.	151.
4.	Darmst. Bank »	154.
4.	Deutsche Bank »	186.80
4.	D. Genoss.-Bank »	120.90
4.	» Vereinsbank	122.30
4.	Discont.-Comm. »	208.70
4.	Dresdner Bank	157.80
4.	Frankf. Hyp.-Bk.	169.15
4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	129.05
4.	Mitteld. Creditb.	110.40
4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	139.70
4.	Nürnb. Vereinsbk.	[illegible]
4.	Pfälzische Bank	137.30
4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	—
4.	Rhein. Creditbank	135.50
4.	» Hyp.-Bank	173.75
4.	Schaaffhaus. B.-V.	142.
4.	Süddeutsche Bank	100.95
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	168.30
4.	Württ. Vereinsbk.	149.
5.	Oesterr.-Ung. Bank	928.
5.	Oesterr. Länderbk.	212.50
5.	» Creditanst.	307.50
5.	Ungar. Creditbk.	397.50
5.	» Esk. u. W.-B.	186.50
5.	Unionbk. in Wien	—
5.	Wiener Bk.-Verein	227.62
4.	Allg. Els. Bkges.	122.50

Zf.		
4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	116.70
4.	Mein. Hypoth.-Bk.	130.30
5.	Banque Ottomane	108.
Zf.	**Eisenbahn-Actien.**	
4.	Hess. Ludw.-Bahn	119.80
4.	Ludwigsh.-Bexb.	242.50
4.	Lübeck-Büchen.	144.40
4.	Marienb.-Mlawka	91.45
4½	Pfälz. Maxbahn	154.20
4.	» Nordbahn	125.50
4.	Werrabahn	—
6.	Ver. Arad. Csa. 5. W.	103.
5.	Böhm. Nord »	—
5.	» West »	—
5.	Buschthorad. B. »	—
4.	Czakath-Agram »	61.50
5.	» Pr.-Act. »	226.
4.	Dux-Bodenb. ult.	57.75
5.	Graz-Köflach »	—
4.	Lemberg-Czern. »	246.50
5.	Oest.-Ung. St.-B. »	304.37
5.	» Local.-B. »	—
5.	» Südbahn »	89.50
5.	» Nordwest »	—
5.	» » Lit. B »	237.12
4.	Prag-Dux. Pr.-A. »	—
4.	Pr.-Dux. St.-A. »	—
4.	Raab-Oedenb. »	99.25
4½	Reichenb.-Pard. »	—
4.	Gotthard-Bahn ult.	165.70
4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	103.20
4.	» St.-A. gar.	—
4.	Schweiz. Central	137.20
4.	» Nordost	136.20
4.	Verein. Schweizb.	89.60
4.	Ital. Mittelmeer	93.50
4.	» Meridionales	120.80
4.	Westsicilianer	55.70
4.	Luxemb. Pr.-Henri	90.40
Zf.	**Industrie-Actien.**	
4.	Accumulatf Hagen	—
4.	Allgem. Elekt.-G.	230.50
4.	Anglo-Ct.-Guano	97.50
5.	Bad. Anil.- u. Sodaf.	427.
5.	» Zuckerf. Wagh.	62.
4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	139.
5.	» » Pr.-A.	143.50
4.	Brauerei Binding	225.
4.	» Duisburg	110.20
4.	» z. Eiche (Kiel)	187.
4.	» z. Essighaus	75.50
4.	» Kalk (v. Bardh.)	130.50
4.	» Kempff	156.50
4.	» Mainzer Act.	219.40
4.	» Park Zweibr.	134.
4.	» Stern, Oberrad	219.50
4.	» Storch, Speyer	131.
4.	» ver. Gräff & Sgr.	104.50
4.	» Werger	91.50
4.	Brauhaus Nürnberg	119.65
4.	Cementw. Heidelb.	160.
5.	Chem. Fabr. Griesh.	286.80
4.	» Goldenbg.	169.
4.	» Weiler & Co.	239.
4.	Dpfkornb. u. Hefef.	92.
5.	D. Gld.- u. Slb.-Sch.	267.50
5.	D. Verlagsanstalt	169.50
4.	Elect. A. Schuckert	223.
5.	Farbwerke Höchst	424.80
5.	Filzfabrik Fulda	184.
4.	Frankf. Baubank	—
4.	» Hotel	94.20
5.	» Trambahn	294.50
4.	Gelsenk. Gusset.	103.

Zf.		
4.	Glasindustr. Siem.	195.
4.	Grazer Trambahn	154.50
4.	Int. B.- u. E.-B. St.-A.	174.
6.	» » » » Pr.-A.	179.
5.	» Elektr. G. Wien	131.90
5.	Kölner Strassenb.	206.20
4.	» Verl. u. Druck.	140.70
4.	Mehl- u. Brodf. Hs.	93.60
5.	Nied. Leder f. Spier	175.40
4.	Nordd. Lloyd	114.90
4.	Röhrenk.-F. Dürr	118.90
5.	Spinn. Hüttenhm.	101.
4.	Strassb. Dr. u. Verl.	107.
4.	Türk. Tab.-Actien	—
4.	Veloce it. Dpfsch.	113.70
4.	Ver. Brl.-Fft. Gum.	134.
4.	» D. Oelfabriken	101.80
5.	» Schuhst. Fulda	155.
4.	Verlag Richter	45.50
4.	Wessel, Prz. u. Stg.	107.
4.	Westd. Jute-Spinn.	127.80
4.	Zellstofffb. Waldh.	214.
4.	Zellstoff Dresden	96.30
Zf.	**Bergwerks-Actien.**	
4.	Bochum. Gussstahl.	162.
4.	Concordia, Bgb.-G.	196.50
4.	Courl Bergw.-A.-G.	148.
6.	Dort. U. Pr. A. Lt. A.	42.80
4.	Gelsenkirch. ult.	175.
4.	Harpener Bergbau	161.
4.	Hibern.- Bergw.-G.	182.50
4.	Hugo b. Buer i. W.	—
4.	Kaliw. Aschersleb.	141.80
5.	» Westeregeln	160.
*.	Lothr. Eisenwerke	22.70
6.	» Pr.-A. Lit. A.	52.
4.	Massen, Bgb.-Ges.	123.50
5.	Oest. Alpine Mont.	68.
4.	Riebeck. Montan	184.50
4.	Ver. Kön. & Laurah.	157.
Zf.	**Prior.-Obligation.**	
5.	Albrecht Gold ℳ	113.
4.	» Silber fl.	—
4.	Böhm. Nord. Gld. ℳ	101.30
4.	» West Slb. fl.	85.20
4.	» » Gold ℳ	—
4.	Elisabeth stpfl. »	100.15
4.	» stfr. »	103.80
4.	Franz-Josef Slb. fl.	85.20
4.	Gal. C.-Ldw. 1890 »	85.40
4.	Oest. Localb. Gld. ℳ	102.20
5.	» Nordwest »	115.30
5.	» Lit. A, Slb. fl.	94.50
5.	» » B, » »	94.40
5.	» Süd. Lomb. Gd.	109.70
4.	» » » » ℳ	102.
3.	» » » » Fr	78.20
3.	» » » 1871 » »	—
5.	» Ung. Stab. G. fl.	117.10
4.	» » » » ℳ	105.
3.	» » 1-8 Em. Fr	96.10
3.	» » 9 » »	93.70
3.	» » v. 1885 »	92.50
3.	» » Erg.-N. »	94.60
5.	Prag.-Dux. Gold ℳ	112.40
4.	» » » »	100.25
3.	Raab-Oedb. » »	88.20
4.	Rudolf Silber fl.	85.50
4.	Rud. (Salzkgtb.) ℳ	103.70
5.	Ung. Galizische fl.	91.05
3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	53.10
3.	» » 500r	58.10
4.	» Mittelmeer »	96.95
3.	Livorneser »	56.80

Zf.		
4.	Sardin. Secund. Le.	80.30
4.	Sicilian. E.-B. »	87.50
3.	Südit. (Mérid.) Fr.	55.60
3.	» » kl. »	—
5.	Toscan. Central »	85.80
5.	Westsic. v. 1879 »	95.95
5.	» v. 1880 »	—
3½	Jura, Bern, Luz. »	103.60
3½	Gotthardbahn »	102.85
3.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. »	95.
4.	Russ. Südwest Rbl.	102.70
4.	Ryäsan-Kosl. ℳ	101.80
4.	Warsch.-Wien. »	103.
4.	Wladikawkas Rbl.	102.75
5.	Anatolische ℳ	86.20
3.	Port. E.-B. v. 86 u. 89	66.15
5.	Niedl. Transv. Obl.	103.
Zf.	**Am. Eisenb.-Bonds.**	
4	Atlant. & Pac. 1937	43.
4.	Brunsw. & W. 1937	65.20
4½	Calif. Pac. I. M. 1912	—
5.	Calif. u. Oreg. I. M.	106.
6.	Central Pac. 1898	97.65
6.	do. (JoaqVall) 1900	99.70
4.	Chic. Burl. Nbr. 1927	80.
6.	» Milw-St. Paul 1910	—
5.	» » » » 1921	105.80
4.	» » » » 1989	89.80
5.	Chic. Rock. Isl. 1934	92.25
7.	Denv. & RioGr. 1900	107.50
4.	» » » » 1936	80.70
5.	GeorgiaCentr. 1937	87.
4.	Illinois Centr. 1952	97.
6.	Louisv. & Nsh. 1921	—
3.	» » » 1980	69.20
6.	Mobil. u. Ohio I. M.	116.
6.	North Pac. I. M. 1921	109.
*6.	do. III » 1937	65.50
*5.	do. cons. » 1989	44.50
5.	Oreg.-Cal. I. M. 1927	69.80
*5.	Oreg. Rw-Nav. 1925	86.80
6.	Missouri Cons. 1920	76.85
6.	SouthPcCal. 1905/6	104.80
5.	Wst. N-Y-Pens 1937	101.30
2.	» » » 1927	54.25
Zf.	**Pfandbriefe.**	
4.	Bayr. Vrb. Mnch. ℳ	100.05
3½	» » » »	100.30
4.	Nürnb. » Pfdbr. »	100.50
3½	» » » »	100.30
4.	B. Hyp.- u. W.-B. »	100.60
3½	» » » »	100.50
3½	D. Grundsch.-B. »	101.50
4.	Frkf. Hypb. b. 1885 »	100.70
4.	» » v. 1886/90 »	—
4.	Fkf. Hyp. S. XIV »	103.
3½	» » »	100.80
4.	» Hyp.-Crd.-V. »	101.10
4½	Ldw. Crdbk. Fkf. »	103.
4.	Hyp.-Bk. i. Hb. »	100.65
4.	» » »	103.
3½	» » »	100.
4.	Meining. Hyp-B. »	100.65
4.	» H.-B. unk. 1900	103.
3½	» » ℳ	101.30
3½	Nass. Ldbk. Lit. G »	102.05
3½	» J F H K L »	102.65
3½	» Lit. M »	—
3½	» » N »	—
4.	Pfälz. Hyp.-B. v. 86	101.
4.	» H.-B. v. 1889 »	100.75
3½	» » »	100.40
4.	Pomm. H.-A.-B. »	102.50
4.	Pommer. A.-B. »	105.20

Zf.		
4.	Pr. Bd.-Cr. A.-B. ℳ	101.
4.	» Centr.-B.-Cr. »	103.05
3½	» » » »	100.50
3½	» » » »	102.
3½	» Comm.-Oblig. »	102.
4.	» Hyp.-B. div. Sr. »	101.60
3½	» » » » »	100.
4.	Rhein. Hyp.-Bk. »	100.10
3½	» » » »	99.90
4.	Süd. B.-Cd. Mnch. »	100.40
3½	» » » »	100.30
4.	Ital. Allg. Imm. Le	—
4.	» » v. 1887 »	—
4.	» Nationalbk. »	92.20
4.	Oest. B.-Crd.-B. ℳ	—
4½	Russ. Bod.-Crd. Rl.	—
4.	Schwed. R.-H.-B. ℳ	106.65
3½	» » »	99.95
5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr.	87.
	Anlehensloose.	
Zf.	**Verzinsl. in Procenten.**	
4.	Bad. Präm. Th. 100	145.70
4.	Bayer. » » 100	155.65
5.	Don. Regul. 5 fl. 100	—
3½	Goth. Pfd. I. Th. 100	—
3½	» » II. » 100	117.10
3.	Holl. Comm. fl. 100	104.45
3½	Köln-Mind. Th. 100	141.
3.	Madrider Fr. 100	39.50
4.	Mein. Pr-Pf. Th. 100	138.30
4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250	146.40
5.	» » 1860 » 500	128.90
3.	Oldenburger Th. 40	129.70
2½	Stuhlw-R.-Gr » 100	94.60
*3.	Türk. Fr400 (I. C. 76)	30.80
	Unverzinsliche per Stück.	
—	Ansbach-Gunz. fl. 7	43.70
—	Augsburger » 7	24.90
—	Braunschw. Th. 20	106.05
—	Finländische Th. 10	—
—	Freiburger Fr. 15	29.60
—	Genua Le. 150	121.70
—	Mailänder Fr. 45	—
—	» » 10	13.70
—	Meininger fl. 7	23.20
—	Neuchâteler » 10	21.30
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	334.
—	» Credit » 58 » 100	342.40
—	Pappenheimer fl. 7	25.40
—	Schwedische Th. 10	—
—	Ung. Staats 5 fl. 100	272.40
—	Venetianer Le. 30	22.75

Wechsel.	Kurze Sicht.
Amsterdam	168.80
Antwerpen-Brüssel ..	81.
Italien	75.32
London	20.40
Paris	81.
Schweizer Bankplätze .	80.75
Wien	170.4

Gold u. Papiergeld.	
20-Franken-Stücke ..	16.20
Dollars in Gold	4.18
Dukaten	9.65
Engl. Sovereigns	20.36
Russ. Banknoten ...	216.
Amerik. » ...	4.14
Französ. » ...	81.05
Oesterr. » ...	170.45

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dchschn. Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours.

ff. neue Grünkern, täglich frisch gemahlen,
neue holl. Vollhäringe St. 10, 8, 6 Pf.,
neue Salz- und Essiggurken,
Kartoffeln, schöne mehlr. Waare, p. Kumpf 20 Pf.,
empfiehlt

Jos. Mücke,
4. Faulbrunnenstraße 4.

Die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
fertigt in kürzester Zeit und jeder gewünschten Ausstattung alle
Trauer-Drucksachen.
Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform.
Besuchs- und Danksagungs-Karten mit Trauerrand.
Nachrufe und Grabreden.
Todes-Anzeigen als Zeitungs-Beilagen.
Aufdrucke auf Kranzschleifen.
Kontor: Langgasse 27.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Renfer, Wittwe,

heute nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 11. August 1896.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Renfer,
August Renfer,
Margarethe Dickel, geb. **Renfer,**
Auguste Modero, geb. **Renfer.**

Die Beerdigung findet Freitag, den 14. August, Nachmittags 5 Uhr, vom Leichenhause aus statt. 9992

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute Nacht nach langem, schwerem Leiden meinen innigstgeliebten Gatten, unsern lieben Vater und Schwager,

Ferdinand Weber,
Portier,

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen, in deren Namen,
Karoline Weber, geb. **Fleisch.**

Wiesbaden, den 11. August 1896.

Die Beerdigung findet Freitag, den 15. August, Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Wörthstraße 13, Part., aus statt

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt"

Donnerstag, den 13. August 1896.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6½ Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Puppenfee. Vorher: Cavalleria rusticana.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Fach-Gewerbe-Ausstellung für das Hotel-Wirthschaftswesen. Von Morgens 9 bis 11 Uhr Abends geöffnet.
Volkslesehalle, Frankenstraße 7, 1. Abends von 6½—10 Uhr geöffnet.
Freiwillige Feuerwehr. (3. Zug.) Abends 7½ Uhr: Uebung.
Schützen-Gesellschaft Tell. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Freier Verkehr. Leseabend.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Riegenturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Kürtturnen.
Männer-Turnverein. 8½ Uhr: Riegenturnen der act. Turner u. Zöglinge.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8½ Uhr: Evangelisations-Versammlung.
Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Abends 8½ Uhr: Versammk.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8½ Uhr: Vortrag.
Männer-Gesangverein. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Kriegerverein Germania-Allemannia. Abends: Gesangprobe.
Allgem. Kranken-Verein, H. H. Kassenarzt: Dr. B. Laquer, Taunusstraße 4 (Eingang Saalgasse 40). Sprechst.: 8—9, 3—4 Uhr. Meldestelle b. Director Steinhauer, Hellmundstr. 64, 11½—2 u. 6½—8½ Uhr.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von kunstgewerblichen Gegenständen und einer Laden-Einrichtung im Laden Kirchgasse 54, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 375, S. 2.)
Versteigerung von Mobilien im Hause Nerothal 33, Vormittags 9 Uhr. (S. Tagbl. 375, S. 2.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 11. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	753,9	754,1	754,8	754,3
Thermometer (Celsius)	15,3	22,7	15,7	17,4
Dunstspannung (Millimeter)	11,1	11,3	10,6	11,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	55	80	74
Windrichtung	N.	N.	N.	—
Windstärke	s. schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	wolkenlos.	s. heiter.	wolkenlos.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachts Thau.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

14. August: warm, schwül, vielfach Gewitter und Regen, windig.
13. August: Sonnenaufg. 4 Uhr 41 Min. Sonnenunterg. 7 Uhr 26 Min.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
(Hauptagent für Cajüten und Zwischendeck **W. Becker,** Langgasse 32.)
Dampfer „Galicia" ist am 9. August von Hamburg in New-Orleans angekommen. Postdampfer „Ascania" ist am 10. August in Havana angekommen. Postdampfer „Canadia" ist am 10. August in Vera Cruz angekommen. F 339

Norddeutscher Lloyd in Bremen.
(Hauptagent für Wiesbaden: **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.)
Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Newyork- und Baltimore-Linien. F 339

	Bestimmung:	Letzte Nachricht:
Fulda	Newyork	8. Aug. 9 Uhr Nachm. von Gibraltar.
Kaiser Wilhelm II.	Genua	6. Aug. 6 Uhr Vorm. in Genua.
Werra	Genua	8. Aug. 1 Uhr Nachm. von Newyork.
Ems	Genua	24. Juli 11 Uhr Vorm. in Genua.
Lahn	Bremen	4. Aug. 12 Uhr Mittags von Newyork.
Saale	Bremen	8. Aug. 12 Uhr Mittags von Newyork.
Havel	Bremen	11. Aug. 12 Uhr Mittags von Newyork.
Trave	Newyork	5. Aug. 12 Uhr Nachts Lizard passirt.
Aller	Newyork	8. Aug. 4½ Uhr Nm. von Cherbourg.
Spree	Newyork	11. Aug. 3¼ Uhr Nm. von Bremerhaven.
D. H. Meier	Bremen	9. Aug. — in Bremerhaven.
Roland	Bremen	5. Aug. — von Baltimore.
Karlsruhe	Bremen	7. Aug. — von Newyork.
Dresden	Baltimore	5. Aug. — in Baltimore.
Bonn	Newyork	6. Aug. — in Newyork.
Crefeld	Baltimore	31. Juli — Dover passirt.
München	Newyork	3. Aug. — Lizard passirt.
Weimar	Newyork	9. Aug. — Lizard passirt.

Rheindampfschifffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrt von Biebrich: Morgens 8, 9¼ Uhr (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser" und „Wilhelm Kaiser und König"), 10¼ (Schnellfahrt „Humbold und Friede"), 10½ und 12¾ Uhr bis Cöln, Mittags 4¼ Uhr bis Coblenz, 3¼ (an Sonn- und Feiertagen) und 6½ Uhr bis Bingen. Mittags 1 Uhr bis Mannheim. Morgens 10½ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Gepäckwagen Morgens 8 Uhr Wiesbaden-Biebrich. Billets und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Sickel,** Langgasse 20. F 339

Electrische Straßenbahn Bahnhöfe- (Wiesbaden) Walkmühle.
Es verkehrt alle 8 Minuten ein Wagen in jeder Richtung.
Ab Bahnhöfe: Erster Wagen 8¹⁰ früh. Letzter Wagen 9⁰⁰ Abends.
Ab Walkmühle: Erster Wagen 8³⁴ früh. Letzter Wagen 9³⁰ Abends.

Omnibus-Fahrplan.

Kaiserhof. Abfahrt.
Vorm.: 8 8²⁰ 8⁴⁰ 9 9¹⁰ 9⁴⁰ 10 10¹⁰ 10⁴⁰ 11 11²⁰ 11⁴⁰ 12 12²⁰ 12⁴⁰ 1.
Nachm.: 3 3²⁰ 3⁴⁰ 4 4²⁰ 4⁴⁰ 5 5²⁰ 5⁴⁰ 6 6²⁰ 6⁴⁰ 7 7²⁰ 7⁴⁰ 8 9 9²⁰ 9⁴⁰ 10.

Kurhaus. Abfahrt.
Vorm.: 8²⁰ 8⁴⁰ 9 9²⁰ 9⁴⁰ 10 10²⁰ 10⁴⁰ 11 11²⁰ 11⁴⁰ 12 12²⁰ 12⁴⁰ 1 1²⁰.
Nachm.: 3²⁰ 3⁴⁰ 4 4²⁰ 4⁴⁰ 5 5²⁰ 5⁴⁰ 6 6²⁰ 6⁴⁰ 7 7²⁰ 7⁴⁰ 8 9²⁰ 9⁴⁰ 10.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 13. August 1896,
Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn **Hermann Irmer.**

1. Ouverture zu „Der Haideschacht" . . . . . F. von Holstein.
2. Album-Sonate . . . . . Wagner.
3. Diesen Kuss der ganzen Welt, Walzer . . . . Ziehrer.
4. Grosses Duett aus „Die Hugenotten" . . . . Meyerbeer.
5. Fest-Ouverture „Zur Namensfeier" . . . . . Beethoven.
6. Frühlingslied . . . . . Gounod.
7. Wiener Volksmusik, Potpourri . . . . . Komzák.
8. Italienischer Volkslieder-Marsch . . . . . Stasny.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn **Hermann Irmer.**

1. Festmarsch aus „Aennchen von Tharau" . . . H. Hofmann.
2. Meeresstille und glückliche Fahrt, Concert-Ouverture . . . . . Mendelssohn.
3. Maschka, Mazurka . . . . . Meyer-Helmund.
4. I. Finale aus „Don Juan" . . . . . Mozart.
5. Freudenssalven, Walzer . . . . . Joh. Strauss.
6. Ouverture zu „Rienzi" . . . . . Wagner.
7. Die Waldnymphen, Charakterstück für Harfe allein Herr Wenzel. Oberthür.
8. II. ungarische Rhapsodie . . . . . Liszt.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 13. August.
159. Vorstellung.

Die Puppenfee.

Pantomimisches Divertissement in 1 Akt von J. Haßreiter und F. Gaul.
Musik von J. Bayer.
Arrangirt von Frl. **A. Halbe.**
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister **Schlar.**

Personen:

Sir James Plumpfershire . . . . . Herr Rudolph.
Lady Plumpfershire . . . . . Frl. Lindner.
Bob, deren Kinder . . . . . Anna Ulrich.
Jonny, deren Kinder . . . . . Clara Schulze.
Betty, deren Kinder . . . . . Auguste Müller.
Tommy, deren Kinder . . . . . Hedwig Jakob.
Der Spielwaarenhändler . . . . . Herr Rolé.
Sein Factotum . . . . . Herr Greve.
Ein Commis . . . . . Herr Novack.
Ein Commissionär . . . . . Herr Pohl.
Die Puppenfee . . . . . Frl. Clever.
Japanesin, Chinesin, Bébé, Tambour, Spanierin, Steyrerin, Modrin, Poet, Polichinelle, Portier, Chinese, Jokai, Ein Ritter, Ein Bauer, Dessen Weib, Deren Kind, Ein Dienstmädchen, Ein Packträger, Ein Ladendiener, Ein Briefträger — Mechanische Figuren . . . . . Frl. Kappes.
Poet . . . . . Herr Walden.
Polichinelle . . . . . Frl. Alt.
Portier . . . . . Herr Rohrmann.
Chinese . . . . . Herr Ebert.
Jokai . . . . . Herr Martin.
Ein Ritter . . . . . Herr Lehrmann.
Ein Bauer . . . . . Herr Neumann.
Dessen Weib . . . . . Frl. Ulrich.
Deren Kind . . . . . Röschen Ruckes.
Ein Dienstmädchen . . . . . Frl. Rohr.
Ein Packträger . . . . . Herr Ohlmeier.
Ein Ladendiener . . . . . Herr Mayer.
Ein Briefträger . . . . . Herr Dobriner.
Verschiedene mechanische Figuren.

Die Decorationen sind nach einem Entwurfe des Herrn Ober-Inspectors **Schick** in dem Atelier der Herren Gebrüder **Kautsky & Rottonara** in Wien, die Costüme zum Theil nach Wiener Modellen, zum Theil nach Entwürfen des Herrn Ober-Inspectors **Raupp** angefertigt.

Vorher:

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Melodrama in 1 Aufzug, dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von Oscar Berggruen. Musik von Pietro Mascagni.
Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister **Rebicek.**
Regie: Herr **Dornewaß.**

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin . . . . . Frau Grün-Baumgartner.
Turiddu, ein junger Bauer . . . . . Herr Buff-Gießen.
Lucia, seine Mutter . . . . . Frl. Brodmann.
Alfio, ein Fuhrmann . . . . . Herr Haubrich.
Lola, seine Frau . . . . . Frl. Clever.
Bäuerinnen . . . . . Frl. Roßmann. Frau Baumann.
Landleute. Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe.

Decorative Einrichtung: Hr. **Schick,** kostümliche Einrichtung: Hr. **Raupp.**
Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.
Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.
Die **Damen** werden höflichst gebeten, auf **allen Plätzen** im Zuschauerraum **ohne Hüte** erscheinen zu wollen.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr. Einfache Preise.

Freitag, 14. August. 160. Vorstellung. **Krieg im Frieden.** Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schönthan. Anfang 7 Uhr. Kleine Preise.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr Abends.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Glöckchen des Eremiten. Freitag: Die Fledermaus. — **Schauspielhaus.** Donnerstag: Faust. — Freitag: Fedora.